

KTL

**Klassifikation
therapeutischer Leistungen
in der
medizinischen Rehabilitation**

Ausgabe 2015

Schutzgebühr: 3,00 EUR

Deutsche Rentenversicherung

Hinweis:

Alle in der vorliegenden Klassifikation verwendeten Berufs-, Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

Herausgeber: Deutsche Rentenversicherung Bund
Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Kommunikation

10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0

Telefax: 030 865-27089

Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de

E-Mail: drv@drv-bund.de

Druck: Druckerei Buck, 13359 Berlin

6. Auflage (2014)

Gedruckt auf Recyclingpapier

Vorwort

In der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung werden die therapeutischen Prozesse seit 1997 mit der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) dokumentiert. Diese Leistungsdokumentation ist damit fester Bestandteil der Reha-Entlassungsberichte. Die Klassifikation hat sich in dieser Zeit als wesentliche Grundlage der Qualitätssicherung der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung etabliert. Mit den Reha-Therapiestandards für umschriebene Krankheitsgruppen hat die Rentenversicherung ein zusätzliches Instrumentarium eingeführt, in dem die KTL Anwendung findet. Damit unterstützt sie ein zentrales Ziel der Rentenversicherung, die Rehabilitation evidenzorientiert zu gestalten.

Die Geschichte der KTL lässt auch erkennen, dass ihr ein Konzept der kontinuierlichen Weiterentwicklung zugrunde liegt. So erscheint jetzt bereits die sechste vollständig überarbeitete Auflage, die noch stärker das Ziel verfolgt, die therapeutischen Prozesse darzustellen.

Zur Erreichung dieses Ziels wurden einige wichtige Änderungen vorgenommen. Als Beispiel ist die Möglichkeit aufzuführen, Konzepte mit neuen fachlichen Therapieinhalten besser abbilden zu können (z. B. MBOR). Therapieleistungen, die die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen spezifizieren, wurden zusätzlich aufgenommen. Die Auswirkungen der Bologna-Reform mit ihren neuen Berufsabschlüssen als Bachelor bzw. Master haben zu grundsätzlichen Änderungen der Qualitätsmerkmale geführt. Auch die Erfahrungen mit den Ergebnissen der Reha-Therapiestandards in der Qualitätssicherung haben Veränderungsimpulse für die KTL gesetzt. Anderes, Bewährtes wie z. B. die Kapitelstruktur und der Aufbau der Dokumentationscodes sind unverändert geblieben.

Die jetzt vorliegende sechste Auflage wurde im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes in Kooperation mit dem Institut für Rehabilitationsmedizinische Forschung an der Universität Ulm durchgeführt. Neben den Projektnehmern sind die Veränderungen ganz wesentlich den Anwendern in den Reha-Einrichtungen zu verdanken, deren regelmäßige, konstruktive Anregungen bei der Überarbeitung weitestgehend Berücksichtigung gefunden haben. Begriffsdefinitionen, Überleitungstabelle sowie Verweislisten sollen die Handhabung der KTL erleichtern. Ein Projekt dieser Größenordnung ist aufwändig, es motiviert aber auch, weil das gemeinsame Ziel eine Verbesserung der Dokumentation und Qualität der Rehabilitation ist. Allen, die zu dem vorliegenden Ergebnis beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir hoffen, dass die aktuelle Ausgabe der KTL die Dokumentation erleichtert und eine realitätsgerechte Abbildung der therapeutischen Prozesse in medizinischen Reha-Einrichtungen ermöglicht. Die KTL wird ihre große Bedeutung für die Reha-Qualitätssicherung der Rentenversicherung behalten.

Gundula Roßbach, Direktorin
Deutsche Rentenversicherung
Bund

Thomas Keck, Erster Direktor
Deutsche Rentenversicherung
Westfalen

Ansprechpartner und Internet

Die fachliche Betreuung der KTL erfolgt im Bereich 0430 Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der Deutschen Rentenversicherung Bund, 10704 Berlin.

Ihre Ansprechpartner sind:

Berthold Lindow

Telefon: 030 865-35958

E-Mail: berthold.lindow@drv-bund.de

Anke Mitschele

Telefon: 030 865-33285

E-Mail: anke.mitschele@drv-bund.de

Sekretariat Bereich 0430

Telefon: 030 865-32219

Bestellung weiterer Broschüren:

Die KTL ist gegen eine Schutzgebühr von 3,- Euro erhältlich. Sie kann über den Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation bezogen werden.

Telefon: 030 865 – 24536

Fax: 030 865 - 27089

E-Mail: bestellservice@drv-bund.de

Die KTL im Internet:

Die aktuelle KTL sowie weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Internet unter:

www.deutsche-rentenversicherung.de durch Eingabe des Suchbegriffs „Reha-QS“ in der Suchmaske.

Oder durch die Direkteingabe von www.ktl-drv.de.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| 1. Einführung | 7 |
| 2. Allgemeine Dokumentationshinweise | 11 |
| 3. Begriffsdefinitionen | 21 |
| 4. Abkürzungsverzeichnis | 27 |
| 5. Kurzfassung der Systematik | 29 |
| 6. Ausführliches systematisches Verzeichnis | 43 |
| A Sport- und Bewegungstherapie | 45 |
| B Physiotherapie | 59 |
| C Information, Motivation, Schulung | 69 |
| D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie | 101 |
| E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie | 113 |
| F Klinische Psychologie, Neuropsychologie | 147 |
| G Psychotherapie | 167 |
| H Reha-Pflege und Pädagogik | 193 |
| K Physikalische Therapie | 227 |
| L Rekreationstherapie | 247 |
| M Ernährungsmedizinische Leistungen | 253 |
| 7. Alphabetisches Register | 265 |
| 8. Überleitungstabelle | 291 |
| 9. Verweislisten für Berufsgruppen | 331 |
| 9.1 Leistungen, die von Ärzten erbracht werden können | 332 |
| 9.2 Leistungen, die von Ergotherapeuten erbracht werden können | 338 |
| 9.3 Leistungen, die von Erziehern erbracht werden können | 341 |
| 9.4 Leistungen, die von Pflegefachkräften erbracht werden können | 343 |
| 9.5 Leistungen, die von Physiotherapeuten erbracht werden können | 345 |
| 9.6 Leistungen, die von Psychologen erbracht werden können | 349 |
| 9.7 Leistungen, die von Sozialarbeitern, Sozialpädagogen erbracht werden können | 355 |
| 9.8 Leistungen, die von Sportlehrern, Sportwissenschaftlern, Sport- und Gymnastiklehrern erbracht werden können | 359 |
| 10. Verweisliste für arbeitsbezogene Leistungen | 361 |

1. Einführung

Die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) ist eine wichtige Grundlage für die Qualitätssicherung der Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung. Durch eine rehabilitandenbezogene Leistungsdokumentation mit definierten Qualitätsmerkmalen erlaubt sie eine umfassende Abbildung der in der medizinischen Rehabilitation erbrachten Leistungen mit Angabe ihrer Häufigkeit und Dauer. Auf Basis der nach der Klassifikation dokumentierten therapeutischen Leistungen können Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation ihre Prozessgestaltung darlegen. Einrichtungsbezogene Berichte der Reha-Qualitätssicherung ermöglichen eine Gegenüberstellung mit den therapeutischen Leistungen vergleichbarer Einrichtungen. Auf dieser Grundlage können interne Prozesse und Konzepte der Einrichtungen weiter optimiert werden.

Neben der Nutzung der KTL-Daten zur Dokumentation der Praxis der rehabilitativen Versorgung bildet die KTL die Basis für die fachliche Ausgestaltung der Reha-Therapiestandards. Die KTL bietet so zusammen mit den Vorgaben der Reha-Therapiestandards die Möglichkeit, die therapeutischen Prozesse transparent zu gestalten und die rehabilitative Versorgung evidenzorientiert durchzuführen. Anders als bei den Reha-Therapiestandards ist Evidenz kein Kriterium für die Aufnahme von Leistungen in die KTL. Vielmehr hat sie das Ziel, die therapeutischen Prozesse möglichst vollständig abzubilden.

Die KTL wurde gleichermaßen für alle Bereiche der medizinischen Rehabilitation konzipiert. Sie ist sowohl in der stationären als auch in der ambulanten Rehabilitation anzuwenden. Sie bildet die Basis der Leistungserfassung sowohl in der Rehabilitation von Erwachsenen als auch der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen. Grundsätzlich können mit den Dokumentationscodes zukünftig auch die Inhalte von präventiven und Nachsorgeleistungen abgebildet und damit für die Qualitätssicherung genutzt werden. Die Dokumentation der therapeutischen Leistungen erfolgt verbindlich für alle Rentenversicherungsträger auf Basis der KTL und fließt in die Reha-Statistik-Datenbasis ein.

Die Veränderung grundsätzlicher Konzepte oder von Rahmenbedingungen der Rehabilitation macht regelmäßige Anpassungen der KTL erforderlich. Strukturell bedeutet das die Aufnahme oder Streichung einzelner Leistungen oder Veränderungen der Kapitelstruktur. Inhaltlich bietet die Modifikation der Qualitätsmerkmale Möglichkeiten, z. B. Therapieziele neuer Konzepte eindeutiger aufzunehmen. Wesentliche Anpassungen in der vorliegenden Fassung betreffen die Leistungen mit Bezug zu arbeitsweltbezogenen Zielstellungen, erweiterte Dokumentationsmöglichkeiten für die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen und eine vollständige Neufassung der ernährungsmedizinischen Leistungen. In allen Bereichen der KTL wurden zudem die Auswirkungen der Bologna-Reform auf die Qualitätsmerkmale berück-

1. Einführung

sichtigt. Die KTL ist ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung. Grundlage für die Abrechnung von Leistungen oder die Personalbemessung ist die KTL jedoch ausdrücklich nicht. Die Vorgaben in den Qualitätsmerkmalen sowie die Struktur der KTL sind hierfür nicht detailliert und abgegrenzt genug.

Gegenstand der Klassifikation ist die am einzelnen Rehabilitanden erbrachte therapeutische Leistung. In der KTL werden ausschließlich therapeutische Leistungen mit einer Therapeuten-Patienten-Interaktion erfasst. Bestandteile des Behandlungsablaufs, die in der Routine für jeden Einzelfall erbracht werden, werden in der KTL nicht dokumentiert. Diagnostische Leistungen sind ebenfalls kein Bestandteil der KTL. Geschützte Firmenbezeichnungen und Eigennamen werden in der KTL nicht verwendet. Ziel der Klassifikation ist es, das komplexe Leistungsgeschehen der medizinischen Rehabilitation umfassend und realitätsgerecht zu erfassen. Möglichst viele für die Qualität der medizinischen Rehabilitation relevante Prozesse sollen abgebildet werden können. Einrichtungsvergleiche zur Prozessqualität sollen durchführbar sein.

Die KTL 2015 besteht aus elf Kapiteln, die die Leistungsgruppen der Rehabilitation enthalten. Die Systematik orientiert sich an den therapeutischen Inhalten der medizinischen Rehabilitation. Die Zusammenstellung der Leistungen in den Kapiteln erfolgt nicht nach Berufsgruppen. Allerdings enthält die KTL auch berufsbezogene Verweislisten von Leistungen. Das Leistungsspektrum reicht von den physiotherapeutischen, funktions- und aktivitätsorientierten Leistungen über edukative und psychologische Leistungen bis zu solchen der Pflege und der Pädagogik. Auch der Ernährungsmedizin ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Leistungen, die besonderen Konzepten, Leistungsformen oder Settings zugeordnet werden können, sind in diese Struktur integriert. Zur besseren Orientierung umfasst die KTL zusätzlich zur ausführlichen systematischen Auflistung aller Leistungseinheiten mit zugehörigen Dokumentationscodes und Qualitätsmerkmalen eine Kurzfassung der Systematik, ein alphabetisches Register, eine Überleitungstabelle zur Vorversion, Verweislisten für therapeutische Leistungen verschiedener Berufsgruppen sowie eine Zusammenstellung arbeitsbezogener Leistungen, die das spezifische therapeutische Angebot zur Wiedereingliederung in das Erwerbsleben im Rahmen der medizinischen Rehabilitation umfasst. Zudem sind Begriffsdefinitionen aufgenommen, die zu einem besseren Verständnis und einer leichteren Handhabung der KTL beitragen sollen.

Die sachgerechte Erbringung einer therapeutischen Leistung setzt die Erfüllung bestimmter Mindeststandards, die in Form spezifischer Qualitätsmerkmale definiert werden, voraus. Diese als Mindestanforderungen zu werten Standards umfassen die zur Leistungserbringung zugelassenen Berufsgruppen sowie ggf. Angaben zu erforderlichen Zusatzqualifikationen. Sie spezifizieren das Fachgebiet, dem die Leistung zuzuordnen ist, und benennen Indikationsstellung und Therapieziele für die therapeutische Leistung. Ergänzt werden diese Anforderungen durch Kriterien wie Mindestdauer, Wiederholungsfrequenz und die maximale Gruppengröße. Die Erfüllung vorgenannter Qualitätsmerkmale dient der Sicherstellung einer professionellen

Leistungserbringung und eines positiven Effektes der Therapie. Unter der Rubrik „weitere Hinweise“ finden sich Angaben zu beispielhaften Leistungsinhalten sowie zu ein- oder ausgeschlossenen, ähnlichen Leistungen. Des Weiteren sind Hinweise zur Durchführung der Leistungen sowie Angaben zu Voraussetzungen, die zur Leistungserbringung erfüllt sein müssen aufgeführt.

Erläuterung der Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Therapeutische Berufsgruppen, die zur Erbringung der Leistung zugelassen sind. An erster Stelle steht die Berufsgruppe, deren Ausbildung die beste Eignung für diese Leistung erwarten lässt bzw. diejenige, die diese Leistung häufig erbringt |
| Zusatzqualifikation: | Weitergehende Qualifikationserfordernisse, die über die Basisausbildung, der für die therapeutische Leistung zugelassenen Berufsgruppe, hinausgehen |
| Fachgebiet: | Medizinische Fachgebiete, in denen die therapeutische Leistung erbracht werden soll |
| Indikation: | Grund zur Auswahl der therapeutischen Leistung |
| Therapieziel: | Behandlungs-, Lern- bzw. Verhaltensziele der therapeutischen Leistung |
| Mindestdauer: | Mindestbehandlungsdauer, über die die therapeutische Leistung erbracht werden soll |
| Frequenz: | Mindestanzahl an Leistungen im angegebenen Zeitraum, mit der eine therapeutische Leistung erbracht werden soll |
| Anzahl Rehabilitanden: | Maximalangabe für die Größe der Rehabilitandengruppe (einzeln, Kleingruppe, Gruppe), in der die Leistung erbracht werden soll |
| Weitere Hinweise: | Angaben zu beispielhaften Leistungsinhalten, Hinweise auf ein- oder ausgeschlossene, ähnliche Leistungen, Hinweise zur Durchführung der Leistungen, Angaben zu Voraussetzungen für die Leistungserbringung |

2. Allgemeine Dokumentationshinweise

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Dokumentation von therapeutischen Leistungen im Reha-Entlassungsbericht. Gegenstand der Dokumentation ist immer die am bzw. für den Rehabilitanden erbrachte therapeutische Leistung. Es wird damit – auf den einzelnen Rehabilitanden bezogen – das therapeutische Leistungsgeschehen im Verlauf einer medizinischen Rehabilitationsmaßnahme dokumentiert.

Zur vollständigen Dokumentation einer durchgeführten therapeutischen Leistung gehört die Angabe des entsprechenden KTL-Codes mit einer Beschreibung als Freitext sowie die Codierung der Leistungsdauer und -anzahl (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: KTL-Code mit zugehörigem Freitext

| Freitext | KTL-Code | | | | Dauer | | Anzahl | |
|----------------------|----------|--|--|--|-------|--|--------|--|
| Leistungsbezeichnung | | | | | | | | |

KTL-Code (Dokumentationscode): Zur Dokumentation der therapeutischen Leistungen in der KTL sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes, die die jeweilige Leistungseinheit kennzeichnen, dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Der KTL-Dokumentationscode besteht aus einem Großbuchstaben und drei nachfolgenden Ziffern. Der Großbuchstabe an der ersten Stelle entspricht dem Kapitel, aus dem die Leistungseinheit stammt. Die zweite und dritte Stelle des Codes gibt die Position der Leistung innerhalb des Kapitels wieder. Die vierte Stelle dient der Differenzierung ähnlicher Leistungen. In der Regel hat sie den Wert „0“, wenn keine weitere Differenzierung erfolgt und nimmt den Wert „9“ an, wenn eine Leistungscodierung unter „Sonstiges“ vorgenommen wird. Es sind ausschließlich die in der KTL 2015 definierten vierstelligen Codes zur Dokumentation zu verwenden. Um in der KTL 2015 eine klare Abgrenzung zur Vorgängerversion zu ermöglichen, beginnt die Nummerierung der Dokumentationscodes in der KTL 2015 mit den Ziffern „55“.

Leistungsdauer: Die Dokumentation der tatsächlichen Dauer einer Leistung erfolgt anhand von Großbuchstaben gemäß Tabelle 2. Die Angabe der tatsächlichen Dauer der erbrachten Leistung mit Hilfe eines Großbuchstabens ist verpflichtend. Der Buchstabe „Z“ ist nur zu verwenden, wenn eine Zeit-

2. Allgemeine Dokumentationshinweise

Angabe nicht möglich bzw. die Dauer einer Leistung nicht dokumentierbar ist. Die Angabe „individuell“ in den Qualitätsmerkmalen darf nicht mit der Codierung des Buchstabens „Z“ gleichgesetzt werden. Auch bei Leistungen, bei denen im Qualitätsmerkmal Mindestdauer „individuell“ vermerkt ist, muss die entsprechende tatsächliche Dauer codiert werden. Es ist zu berücksichtigen, dass die mit einer Dauer von „Z“ dokumentierten Leistungen in den weiteren Auswertungen der Reha-Therapiestandards und der KTL-Bewertungskennzahl nicht berücksichtigt werden können und mit einer Dauer von „0 Minuten“ gewertet werden müssen.

Tabelle 2: Codierung der Dauer therapeutischer Leistungen in Minuten

| | | | | | | | |
|---|--------------------------|---|---------|---|----------|---|-----------|
| A | 5 Min. | F | 30 Min. | L | 60 Min. | R | 150 Min. |
| B | 10 Min. | G | 35 Min. | M | 75 Min. | S | 180 Min. |
| C | 15 Min. | H | 40 Min. | N | 90 Min. | T | 240 Min. |
| D | 20 Min. | I | 45 Min. | P | 100 Min. | U | 300 Min. |
| E | 25 Min. | K | 50 Min. | Q | 120 Min. | W | ≥360 Min. |
| Z | keine Zeitangabe möglich | | | | | | |

Unter Mindestdauer wird die Zeit verstanden, über die die jeweilige Leistung für den Rehabilitanden mindestens erbracht werden soll. Die angegebene Mindestdauer ist für alle Fachgebiete und Indikationen gültig. Da es sich jedoch um eine Mindestangabe handelt, kann selbstverständlich in verschiedenen Fachgebieten und Indikationen der Bedarf für eine höhere Leistungsdauer bestehen. Die Dauer versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Geringfügige, ggf. individuell erforderliche Vor- und Nachbereitungszeiten sind in die Angaben zur tatsächlichen Dauer der Leistung zu integrieren. Umfangreichere Vor- und Nachbereitungszeiten wie z. B. An- und Abfahrt bei extern erbrachten therapeutischen Leistungen sowie ergänzende Dokumentationsleistungen sind kein Gegenstand der KTL und fallen somit nicht unter die Angabe der Behandlungsdauer. Sofern die tatsächliche Dauer nicht genau dem Wert einem der in Tabelle 2 aufgeführten Buchstaben entspricht, muss die nächstkleinere Dauer codiert werden; eine Aufrundung ist nicht zulässig. Wird bspw. eine Leistung mit einer Dauer von 170 Minuten erbracht, ist „R“ (= 150 Min.) zu codieren, erst bei einer Leistungsdauer von 180 Minuten ist „S“ (= 180 Min.) anzugeben. Für Leistungen die ganztätig erbracht werden, ist der Buchstabe „W“ zu verwenden.

Anzahl der Leistungen: Hier wird angegeben, wie oft die jeweilige Leistung mit der angegebenen Dauer während der medizinischen Rehabilitations-

maßnahme erbracht wurde. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen. Verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen. Mehrmals mit der gleichen Dauer erbrachte Leistungen werden zusammengefasst und mit der entsprechenden Anzahl codiert. Wird die gleiche Leistung mit unterschiedlichen Dauern durchgeführt, muss der jeweilige Dokumentationscode mit unterschiedlicher Codierung für die Zeitdauer wiederholt werden. Die Zusammenfassung unterschiedlicher Zeitdauern zu einer Gesamtleistungsdauer ist nicht zulässig, da der Effekt zweier kurzer Leistungen ein anderer als der einer langen Leistung sein kann.

Freitext: Zum Wesen einer Klassifikation gehört es, ähnliche Inhalte unter einem Oberbegriff zusammenzufassen. Daher werden auch in der KTL ähnliche Leistungen mit dem gleichen Dokumentationscode verschlüsselt. Genauere Angaben zur jeweiligen erbrachten Leistung können als Freitext erfolgen. So werden bspw. alle als Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe erbrachten Leistungen einer Einrichtung in der KTL mit A552 codiert. Über den Freitext können detailliertere Angaben zur Leistung gemacht werden, um etwa Nordic Walking von Ergometertraining zu unterscheiden. So können hauseigene Leistungsbezeichnungen zur näheren Beschreibung der Leistung verwendet werden. Zu berücksichtigen ist, dass der Freitext nicht für die datenbasierten Auswertungen (z.B. Berichterstattung zur Reha-Qualitätssicherung) zur Verfügung steht. Daher muss die Verschlüsselung sorgfältig erfolgen.

Dokumentationsbeispiele

In den Tabellen 3 – 5 sind Dokumentationsbeispiele dargestellt, die die Dokumentation therapeutischer Leistungen einschließlich ihrer Dauer und Frequenz in der KTL verdeutlichen.

Tabelle 3: Dokumentationsbeispiel 1

| | | | | | | |
|--|-----------------|---|---|---|--------------|---------------|
| Ein Rehabilitand erhält drei Leistungseinheiten Nordic Walking ohne Monitoring in der Gruppe à 45 Minuten. | | | | | | |
| Nordic Walking ohne Monitoring in der Gruppe | KTL-Code | | | | Dauer | Anzahl |
| | A | 5 | 5 | 2 | I | 0 3 |

| | | | | | | |
|---|-----------------|---|---|---|--------------|---------------|
| Ein Rehabilitand erhält vier Leistungseinheiten Ergometertraining ohne Monitoring in der Gruppe à 30 Minuten. | | | | | | |
| Ergometertraining ohne Monitoring in der Gruppe | KTL-Code | | | | Dauer | Anzahl |
| | A | 5 | 5 | 2 | F | 0 4 |

2. Allgemeine Dokumentationshinweise

Tabelle 4: Dokumentationsbeispiel 2

| | | | | | | | | | |
|--|-----------------|---|---|---|--------------|---|---------------|---|--|
| Ein Rehabilitand erhält vier Leistungseinheiten psychologische Gruppenarbeit zum Thema Tabakentwöhnung à 50 Minuten. | | | | | | | | | |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung | KTL-Code | | | | Dauer | | Anzahl | | |
| | F | 5 | 7 | 8 | | K | 0 | 4 | |

Tabelle 5: Dokumentationsbeispiel 3

| | | | | | | | | | |
|--|-----------------|---|---|---|--------------|---|---------------|---|--|
| Ein Rehabilitand erhält eine Leistungseinheit Einkaufstraining in der Gruppe à 120 Minuten | | | | | | | | | |
| Einkaufstraining in der Gruppe | KTL-Code | | | | Dauer | | Anzahl | | |
| | M | 6 | 3 | 0 | | Q | 0 | 1 | |

| | | | | | | | | | |
|---|-----------------|---|---|---|--------------|---|---------------|---|--|
| Ein Rehabilitand erhält eine Leistungseinheit Einkaufstraining in der Gruppe à 90 Minuten | | | | | | | | | |
| Einkaufstraining in der Gruppe | KTL-Code | | | | Dauer | | Anzahl | | |
| | M | 6 | 3 | 0 | | N | 0 | 1 | |

In der KTL nicht zu dokumentierende Leistungen

Die KTL soll die individuelle Therapie dokumentieren. Daher umfasst sie nur einen Teil der gesamten für die Rehabilitation relevanten Prozesse. Insbesondere werden Routineabläufe nicht dokumentiert, um unnötigen Aufwand bei der Dokumentation zu vermeiden.

Für folgende Leistungen ist eine Codierung nicht vorgesehen:

- Bestandteile des Behandlungsablaufs, die bei jedem Rehabilitanden routinemäßig erbracht werden (z.B. Anamnesegespräche, Aufnahme-, Verlaufs- und Abschlussuntersuchungen, Visiten, sozialmedizinische Beurteilungen)
- Medizinische Diagnostik (z. B. Blutdruckmessung)
- Einsatz von Screening-Instrumenten (z. B. Fragebögen)
- Pflegerische Grundversorgung (z. B. Verbandswechsel)
- Tägliche Verpflegung mit Mahlzeiten
- Kurzgespräche mit dem Rehabilitanden mit einer Dauer von weniger als 15 Minuten (z. B. kurze Informations- und Motivationsgespräche, Austausch und individuelle Unterstützung des Rehabilitanden)

- Dokumentations- und Organisationsaufgaben (z.B. Planung von Tages- und Wochenabläufen von Mitarbeitern, Therapieplanung und Koordination, Dokumentation in der Patientenakte, Fallkonferenzen und Teambesprechungen ohne Rehabilitand)

Die Stärkung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung des Rehabilitanden ist von zentraler Bedeutung für ein nachhaltiges Rehabilitationsergebnis. Um diesem Ziel gerecht zu werden, ist es in der KTL möglich, die Anleitung eines Rehabilitanden zum Eigentraining durch einen Therapeuten im Sinne der Befähigung des Rehabilitanden zu erfassen (siehe Kapitel H Reha-Pflege und Pädagogik). Die tatsächliche Durchführung eines Eigentrainings („freies Training“) ohne Anwesenheit eines Therapeuten entspricht jedoch nicht dem Grundsatz des Zustandekommens einer Patienten-Therapeuten-Interaktion und kann damit in der KTL nicht dokumentiert werden.

Weitere Hinweise zur Dokumentation

Häufig existiert ein Dokumentationscode mit der Endziffer „9“ und der Bezeichnung „Sonstiges“. Unter diesem Code werden Leistungen erfasst, die nicht unter den anderen Dokumentationscodes dieser Leistungseinheit eingeordnet werden können, aber dennoch etablierte und anerkannte Verfahren sind. Auch für die unter „Sonstiges“ erfassten Leistungen gelten die angegebenen Qualitätsmerkmale.

Beratungen und Vorträge behandeln häufig mehrere Themenbereiche, für die in der KTL möglicherweise unterschiedliche Codes zur Verfügung stehen. Als Dokumentationscode für die erbrachte Leistung wird der Code gewählt, der dem Schwerpunkt der behandelten Thematik entspricht.

Die Erfassung therapeutischer Leistungen in der KTL erfolgt immer bezogen auf den Rehabilitanden. Für die Verschlüsselung von Leistungen für Angehörige von Rehabilitanden stehen nur die ausdrücklich dafür vorgesehenen Codes zu Verfügung (z.B. „C560 Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln“ oder „C821-C824 Krankheitsspezifische Information und Schulung für Begleiteltern“). Leistungen, die einrichtungsspezifisch darüber hinaus für Angehörige angeboten werden, sind über die KTL nicht abbildbar. Eine Ausnahme gilt in der Rehabilitation von Kindern- und Jugendlichen, sofern das behandelte Kind jünger als 8 Jahre ist. In diesem Fall können therapeutische Leistungen auch für Eltern bzw. einen Elternteil erbracht werden. Sinnvoll kann dies z. B. bei Beratungsleistungen sein.

In den Kapiteleinleitungen wird detaillierter auf die darin enthaltenen Leistungen eingegangen. Dort finden sich weitere spezifische Dokumentationshinweise und Beispiele sowie Erläuterungen zu den jeweiligen Leistungen. Eine Überleitungstabelle erleichtert darüber hinaus die Zuordnung der bereits in der KTL 2007 dokumentierten Leistungen zu den Dokumentationscodes der KTL 2015.

Erläuterungen zu den Qualitätsmerkmalen

Die für jeden Dokumentationscode in der KTL aufgeführten Qualitätsmerkmale stellen Mindestanforderungen für die jeweilige Leistungseinheit dar. Sie sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen, der als Standard für die Erbringung der jeweiligen Leistung vorgeschrieben ist. Therapeutisch sinnvolle Ausnahmen und indikationsspezifisch notwendige Abweichungen von den Qualitätsmerkmalen sind bei jeder Leistungserbringung grundsätzlich möglich und für die Dokumentation zulässig. Allerdings müssen sie auf Nachfrage von der Rehabilitationseinrichtung plausibel begründet werden. Grundsätzlich gilt, dass nur Einrichtungen Leistungen codieren dürfen, die in der Lage sind, die für die einzelne Leistungseinheit festgelegten Qualitätsmerkmale zu erfüllen.

Im Folgenden werden häufige Fragen zum besseren Verständnis der Qualitätsmerkmale separat erläutert:

Berufsgruppe:

Welche Berufsabschlüsse gelten als Voraussetzung für die therapeutische Arbeit?

Voraussetzung für die therapeutische Arbeit ist die staatliche Anerkennung in einem Gesundheitsfachberuf bzw. einem pädagogischen Berufsbild oder ein einschlägiges therapeutisch ausgerichtetes Studium entsprechender Fachrichtung. Sofern Berufsgruppen oder Zusatzqualifikationen genannt sind, die keiner staatlichen Regelung unterliegen, ist die Eignung eines Bewerbers von der Klinikleitung in Abstimmung mit dem federführenden Rentenversicherungsträger zu prüfen. Für Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten gilt wie üblich die Approbation als Voraussetzung.

Wie wird in der KTL mit den neuen Bachelor- und Masterabschlüssen umgegangen?

Durch die Bologna-Reform, das Vorhaben, einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen, ändern sich in zahlreichen für die Rehabilitation relevanten Berufsgruppen die Ausbildungsinhalte und -abschlüsse. Dies erforderte auch eine Anpassung der KTL. Neben dem Diplom als anerkannter Abschluss eines Studiums existieren nun auch Bachelor- und Masterabschlüsse. Zudem besteht in vielen bisherigen Ausbildungsberufen die Möglichkeit, anstatt der Ausbildung ein Studium zu absolvieren.

Da keine einheitlichen und verbindlichen Rahmenhochschulpläne für die verschiedenen neuen Studiengänge existieren, ist eine sorgfältige Eignungsbeurteilung der Hochschulabsolventen bei Einstellung in Abstimmung mit dem federführenden Rentenversicherungsträger unabdingbar. Als Voraussetzung für die therapeutische Arbeit muss der absolvierte Studiengang eindeutig klinisch bzw. therapeutisch ausgerichtet sein. Zusätzlich ist ein in einem angemessenen Zeitumfang durchgeführtes Praktikum und die positive

Bewertung des Studiums durch den Berufsverband wichtiges Kriterium für die Eignungsbeurteilung.

Bei den bisherigen Ausbildungsberufen, die nun vermehrt auch als Studium angeboten werden, ist nach wie vor die staatliche Anerkennung der Ausbildung Voraussetzung für die therapeutische Arbeit.

Viele Leistungen in der medizinischen Rehabilitation können auch von Bachelorabsolventen übernommen werden. Für die von Sportlehrern, Sportwissenschaftlern, Sozialarbeitern, Sozialpädagogen, Pädagogen, Ökothropologen und Linguisten in der medizinischen Rehabilitation erbrachten Leistungen ist zukünftig ein Bachelorabschluss ausreichend. Für die Berufsgruppe der Psychologen wird eine abgestufte Aufgabeneinteilung eingeführt. Für Schulungs- und einige Gruppenleistungen können auch Bachelorabsolventen eingesetzt werden. Bestimmte psychologische Leistungen erfordern hingegen einen Master- bzw. Diplomabschluss. Psychotherapeutische Leistungen bleiben weiterhin ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten vorbehalten. Leistungen, für die in der KTL Bachelorabsolventen zugelassen sind, können immer auch von Master- oder Diplomabsolventen der gleichen Fachrichtung erbracht werden, jedoch nicht umgekehrt.

Welche Bedeutung hat die Reihenfolge der genannten Berufsgruppen?

Sind mehrere Berufsgruppen in den Qualitätsmerkmalen einer therapeutischen Leistung genannt, so stehen an erster Stelle die Berufsgruppen, deren Ausbildung die beste Eignung für diese Leistung erwarten lässt bzw. diejenigen, die diese Leistung häufig erbringen.

Welche Berufsgruppen sind mit „andere qualifizierte Berufsgruppen“ gemeint?

Bei verschiedenen Codes sind als letzte Berufsgruppe „andere qualifizierte Berufsgruppen“ genannt. In der KTL werden hierunter Berufsgruppen verstanden, die ebenfalls für die entsprechende Leistung ausreichend qualifiziert sind, aber diese Leistung nur selten erbringen. Orientierung für die Qualifikation sind dabei die jeweils zuerst erwähnten Berufsgruppen. Die Grundausbildung der „andere qualifizierte Berufsgruppen“ (ggf. in Verbindung mit Zusatzqualifikationen) muss einen vergleichbaren Kenntnisstand erwarten lassen.

Mit „andere qualifizierte Berufsgruppen“ sind ausdrücklich nicht alle anderen therapeutischen und in einer Rehabilitationseinrichtung beschäftigten Berufsgruppen gemeint.

Aus welchen Kapiteln kann eine Berufsgruppe Leistungen erbringen?

Die Gliederung der Kapitel erfolgte nicht nach Berufsgruppen. Eine Berufsgruppe kann aus allen Kapiteln Leistungen erbringen, sofern sie im Qualitätsmerkmal als zugelassene Berufsgruppe genannt ist.

Zusatzqualifikation:

Welche Voraussetzungen müssen für eine Zusatzqualifikation erfüllt werden?

Unter dem Qualitätsmerkmal Zusatzqualifikation finden sich in der KTL zwei unterschiedliche Angaben:

- die Angabe „mit Zusatzqualifikation in“ erfordert vom jeweiligen Therapeuten den Nachweis einer Fort- bzw. Weiterbildung mit spezifischer Ausrichtung auf die Inhalte der entsprechenden therapeutischen Leistung. Eine Zusatzqualifikation kann auch durch eine entsprechende Spezialisierung im Rahmen der Ausbildung oder des Studiums erworben worden sein.
- die Angabe „nach adäquater Einarbeitung“ ist angegeben, wenn eine Berufsgruppe eine therapeutische Leistung erst nach Einarbeitung durch eine spezifisch für diese Leistung ausgebildete Berufsgruppe durchführen darf.

Fachgebiet, Indikation und Therapieziel:

Sind die Aufzählungen unter den Qualitätsmerkmalen Fachgebiet, Indikation und Therapieziel abschließend?

Unter dem Qualitätsmerkmal Fachgebiet sind die Fachgebiete genannt, in denen die therapeutische Leistung in der Regel erbracht wird. Die Reihenfolge der aufgeführten Fachgebiete orientiert sich an der Häufigkeit mit der die Leistung im jeweiligen Fachgebiet erbracht wird. Bei Bedarf, z. B. bei auftretenden Komorbiditäten, kann von den genannten Fachgebieten abgewichen werden.

Eine Ausnahme zu dieser Regelung gilt für die in Kapitel G aufgeführten Leistungen. Für diese Leistungen gelten die angegebenen Fachgebiete als abschließend. Der überwiegende Teil der Leistungen bleibt damit den Fachgebieten Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Abhängigkeitskrankheiten vorbehalten. Für die Codierung psychotherapeutischer Leistungen in der somatischen Rehabilitation stehen spezifische Dokumentationscodes zu Verfügung. Die notwendigen Kompetenzen zur Erbringung der therapeutischen Leistung müssen in jedem Fall gegeben sein.

Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Mindestdauer:

Darf die Mindestdauer von Leistungen unterschritten werden?

Eine Erhöhung der Dauer über die Mindestangabe hinaus ist jederzeit mög-

lich und kann für einen Teil der Rehabilitanden entsprechend ihres Bedarfs notwendig sein. Eine Unterschreitung der Mindestdauer bei der Leistungserbringung ist ebenfalls möglich, sie muss allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können.

Wie ist die Angabe „individuell“ zu verstehen?

Die Angabe „individuell“ wird verwendet, wenn die benötigte Dauer der Leistung zwischen den Rehabilitanden stark variiert und zur Mindestdauer im Vorfeld keine näheren Angaben gemacht werden können. Auch wenn als Mindestdauer in den Qualitätsmerkmalen einer Leistung „individuell“ angegeben ist, muss die tatsächliche Dauer codiert werden. Die Angabe „individuell“ ist nicht mit dem Buchstaben „Z“ zur Codierung der Zeitdauer gleichzusetzen.

Frequenz:

Wie sind die Angaben „mindestens“, „in der Regel“, und „individuell“ zu verstehen?

Üblicherweise sind die in der KTL angegebenen Frequenzen Mindestangaben. Eine Erhöhung der Frequenz über diese Mindestangabe hinaus ist jederzeit möglich und kann für einen Teil der Rehabilitanden entsprechend ihres Bedarfs notwendig sein. Eine Unterschreitung der mindestens geforderten Frequenz ist ebenfalls möglich, sie muss allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können.

Der Zusatz „in der Regel“ vor der geforderten Frequenz kennzeichnet, dass diese Leistung üblicherweise mit der angegebenen Frequenz durchgeführt werden sollte. Eine Abweichung nach oben oder nach unten sollte nur in Einzelfällen erfolgen.

Die Angabe „individuell“ wird verwendet, wenn die benötigte Frequenz der Leistung über verschiedene Rehabilitanden hinweg stark variiert und zur Anzahl der Leistungen pro Zeiteinheit im Vorfeld keine näheren Angaben gemacht werden können.

Wenn die Frequenz einer Leistung in der KTL pro Woche angegeben wird, muss diese dann über den gesamten Rehabilitationszeitraum beibehalten werden?

Nein. Prinzipiell sollte eine Leistung nur so lange erbracht werden, bis das leistungsspezifische Ziel erreicht ist. Wird für eine Leistung z. B. eine Frequenz von 3 mal pro Woche gefordert, so sollte die Leistung mit dieser Frequenz durchgeführt werden, bis das spezifische Therapieziel erreicht ist. Ist das Therapieziel erreicht, kann die Leistung unabhängig der Anzahl der bereits erbrachten Leistungen beendet werden.

Wie wird mit der Angabe der Frequenz bei insgesamt hoher Therapiedichte umgegangen?

Die in der KTL angegebenen Frequenzen beziehen sich immer auf den jeweiligen Dokumentationscode und berücksichtigen die Summation von Leistungen nicht. Treffen Leistungen zusammen, die ähnliche Zielsetzungen haben, kann eine Absenkung der Einzelfrequenzen notwendig sein, um eine Überforderung des Rehabilitanden zu vermeiden. Dies kann beispielsweise bei der Erbringung von Einzel- und Kleingruppenleistungen der gleichen Therapieform im Rahmen einer Rehabilitationsmaßnahme der Fall sein. Auf Nachfrage müssen solche Abweichungen nachvollziehbar begründet werden können.

Anzahl Rehabilitanden:

Wie ist die Angabe „keine Vorgabe“ zu verstehen?

Auf eine Vorgabe der Anzahl der Rehabilitanden wurde verzichtet, wenn die Gruppengröße für eine Leistung nicht von Bedeutung ist und entsprechend des Einrichtungskonzeptes und der Zielgruppe entschieden werden kann, ob die Leistung für einen Rehabilitanden einzeln, in der Kleingruppe oder in der Gruppe erbracht wird. In Zusammenhang mit der Gruppengröße stehende Aspekte der Qualität und Sicherheit sind bei der Wahl der Gruppengröße entsprechend zu berücksichtigen.

Weitere Hinweise:

Wie sind die Angaben „einschließlich“ und „ausgenommen“ zu verstehen?

Diese Angaben dienen der eindeutigen Zuordnung von Leistungen innerhalb der Klassifikation. Die Angabe „einschließlich“ kennzeichnet, dass eine bestimmte Leistung an dieser Stelle in der Klassifikation zu codieren ist. In Klammer ist, sofern die betroffene Leistungseinheit mehrere Dokumentationscodes umfasst und die jeweilige Leistung nur einem davon zugeordnet werden kann, der exakte Dokumentationscode genannt. Die Angabe „ausgenommen“ kennzeichnet, dass eine Leistung nicht an dieser Stelle in der Klassifikation zu codieren ist, sondern dafür ein anderer Dokumentationscode vorgesehen ist. Auch hier ist in Klammer der exakte Dokumentationscode bzw. die jeweilige Leistungseinheit genannt.

3. Begriffsdefinitionen

Abstimmung:

Absprache zwischen Therapeut und Rehabilitand zur weiteren therapeutischen Vorgehensweise.

Anleitung:

alltags- und anwendungsorientierte Informationen und praktische Hilfestellungen des Therapeuten, die den Rehabilitanden oder seinen Angehörigen befähigen, Aktivitäten verschiedenster Art sachgemäß und selbstständig durchzuführen. Dabei kann es sich um Anleitungen zur Bewältigung von Aktivitäten des täglichen Lebens, zur Durchführung therapeutischer oder pflegerischer Tätigkeiten, sowie zum → **Eigenttraining** handeln. Anleitungen orientieren sich in besonderem Maße an den individuellen Bedürfnissen des Rehabilitanden.

Anzahl Rehabilitanden:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es legt fest, wie groß die Rehabilitandengruppe maximal sein darf (einzeln, → **Kleingruppe**, → **Gruppe**), in der die jeweilige therapeutische Leistung erbracht wird.

Belastungserprobung:

zielt auf die Einschätzung der körperlichen, geistigen und psychischen Belastbarkeit eines Rehabilitanden in Bezug auf das angestrebte Berufsfeld. Die Belastungserprobung kann intern oder extern bei einem beauftragten Kooperationspartner unter möglichst realitätsnaher Abbildung des angestrebten Berufsfeldes erfolgen.

Berufsgruppe:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es legt fest, über welche Ausbildung ein Therapeut zur Erbringung der jeweiligen therapeutischen Leistung verfügen muss.

Curriculum:

übergreifende Rahmenkonzeption zum Schulungsangebot einer Einrichtung. Ein Curriculum erlaubt die planvolle und widerspruchsfreie Kombination von Schulungen innerhalb einer Einrichtung.

3. Begriffsdefinitionen

Eigentaining:

vom Rehabilitanden eigenständig durchgeführtes Training. Während des Eigentrainings ist kein Therapeut anwesend. In der Regel hat zuvor eine → **Anleitung** des Rehabilitanden stattgefunden, um ihn zu befähigen, das Eigentaining sachgemäß durchzuführen. Eigentaining kann in allen therapeutischen Bereichen erfolgen.

Fachgebiet:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es gibt das medizinische Fachgebiet an, in dem die therapeutische Leistung üblicherweise Anwendung findet.

Frequenz:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es beschreibt die Mindestanzahl an Leistungen pro Zeiteinheit, mit der eine therapeutische Leistung erbracht werden soll, um die gewünschte therapeutische Wirkung zu erzielen. Eine Unterschreitung der Mindestfrequenz ist grundsätzlich möglich, sie muss allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können.

Gruppe:

besteht aus maximal 15 Teilnehmern. Entsprechend der Zielgruppe und der jeweiligen therapeutischen Leistung können auch kleinere Gruppen angemessen sein. Psychologische und psychotherapeutische Gruppen sowie Seminare und Schulungen werden mit einer maximalen Teilnehmerzahl von 12 Rehabilitanden durchgeführt. Bei Drogenabhängigkeit sind maximal 8 Rehabilitanden für psychotherapeutische Gruppenleistungen zugelassen. Die maximale Teilnehmerzahl für Leistungen, die vorwiegend von neurologischen Rehabilitanden belegt werden, ist auf 9 Rehabilitanden festgelegt.

Indikation:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es beschreibt den Grund der Durchführung einer therapeutischen Leistung im Kontext des jeweiligen Krankheitsgeschehens.

Kleingruppe:

besteht über alle KTL Kapitel hinweg aus maximal 5 Teilnehmern.

Manual:

Ausarbeitung mit Hinweisen zur Durchführung einer Schulung. In einem Manual werden Schulungsziele, -inhalte und Lehrmethoden sowie die Vorgehensweise schriftlich festgelegt. Auch die Rahmenbedingungen einer Schulung wie z. B. die Schulungsdauer und die Anzahl der Schulungstermine werden festgehalten. Das Manual soll sicherstellen, dass unabhängig des jeweiligen Therapeuten, eine gleichbleibende Schulungsdurchführung (Ziele, Inhalte, Methoden, Vorgehensweise) gewährleistet werden kann.

Mindestdauer:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es beschreibt die Mindestdauer mit der eine therapeutische Leistung zu erbringen ist. Eine Unterschreitung der Mindestdauer ist grundsätzlich möglich, sie muss allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können.

Modellarbeitsplatz:

möglichst realitätsgetreue Nachbildung von Arbeitssituationen, so dass der Rehabilitand die Möglichkeit erhält, zentrale Arbeitsaufgaben und -abläufe des von ihm angestrebten Berufsfeldes, gezielt zu trainieren.

Multiprofessionelle Leistungserbringung:

Art der Leistungserbringung im Rahmen von Schulungen. Verschiedene Schulungseinheiten werden entsprechend der berufsspezifischen Kompetenzen von unterschiedlichen therapeutischen Berufsgruppen erbracht.

Praktikum:

zeitlich begrenzte praktische Mitarbeit von Rehabilitanden in einem Unternehmen, mit der Zielsetzung, die eigenen Fähigkeiten zu erproben und berufliche Perspektiven im Sinne der Interessensfindung zu entwickeln. Praktika können als Belastungserprobung in der KTL ausschließlich dokumentiert werden, sofern sie unter ständiger Anwesenheit eines Therapeuten erfolgen.

Schulung:

Veranstaltung, zu einem spezifischen Themengebiet, die durch eine aktive Beteiligung der Rehabilitanden charakterisiert ist. Die Umsetzung erfolgt auf Basis unterschiedlicher Methoden wie z. B. Unterrichtsgesprächen, Diskussionen, Einzel- oder Gruppenarbeit und orientiert sich an den Grundsätzen der aktivierenden Didaktik. Schulungen werden in maximal aus 15 Rehabili-

3. Begriffsdefinitionen

tanden bestehenden Gruppen durchgeführt und umfassen im Gegensatz zu → **Seminaren** mehrere Schulungstermine. Die einzelnen Schulungseinheiten sind aufeinander abgestimmt.

In der KTL wird zwischen standardisierten und nicht standardisierten Schulungen unterschieden. Eine Schulung wird als standardisiert bezeichnet, wenn ihre Einbindung in das Gesamtkonzept über ein → **Curriculum** geregelt ist und zur Durchführung zumindest auf Einrichtungsebene ein → **Manual** für die Schulung vorliegt. Bei der Durchführung von Schulungen sind die vorhandenen Empfehlungen von Fachgesellschaften zu berücksichtigen.

Seminar:

Veranstaltung, zu einem spezifischen Themengebiet, die durch eine aktive Beteiligung der Rehabilitanden charakterisiert ist. Die Umsetzung erfolgt auf Basis unterschiedlicher Methoden wie z.B. Unterrichtsgesprächen, Diskussionen, Einzel- oder Gruppenarbeit und orientiert sich an den Grundsätzen der aktivierenden Didaktik. Seminare werden in maximal aus 15 Rehabilitanden bestehenden Gruppen durchgeführt und können im Gegensatz zu → **Schulungen** für den jeweiligen Rehabilitanden auch nur einmal pro Rehabilitation erbracht werden.

Therapieziel:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es beschreibt die durch die Anwendung einer therapeutischen Leistung angestrebte Wirkung.

Training:

Leistung mit dem primären Ziel des Aufbaus und der Stärkung körperlicher, psychischer und sozialer Funktions- und Leistungsfähigkeit. Training kann dem Aufbau und der Festigung von körperlichen Funktionen als auch von Verhaltensweisen dienen. Zentraler Bestandteil ist das wiederholte praktische Üben des Erlernten.

Verhaltensbeobachtung:

Dient der Beurteilung der berufsbezogenen Leistungsfähigkeit sowie der Leistungsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch die Beobachtung des Rehabilitanden, bei der Durchführung festgelegter arbeitsbezogener Aktivitäten. In der KTL wird zwischen standardisierter und nicht standardisierter Verhaltensbeobachtung unterschieden. Eine standardisierte Verhaltensbeobachtung zeichnen sich durch ein zumindest auf Einrichtungsebene vorliegendes Manual aus. In diesem sind die Vorgehensweise sowie die Bewertung der Untersuchungsergebnisse eindeutig geregelt. Eine standardi-

sierte Verhaltensbeobachtung ist damit möglichst exakt reproduzierbar.

Vortrag:

Veranstaltung, die vorwiegend der Informationsvermittlung dient. Ein Vortrag ist gekennzeichnet durch einen Vortragenden und einer größeren Gruppe an Zuhörenden. Die aktive Beteiligung und die Interaktionsmöglichkeiten der Rehabilitanden im Rahmen eines Vortrages sind eher gering. Dies ist wesentliches Unterscheidungsmerkmal zu → **Seminaren** und → **Schulungen**.

Zusatzqualifikation:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es beschreibt weitergehende Qualifikationsanforderungen, die über die Basisausbildung der für die therapeutische Leistung zugelassenen Berufsgruppe hinausgehen.

4. Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-------|---|
| BA | Bachelorabschluss |
| bspw. | beispielsweise |
| bzgl. | bezüglich |
| bzw. | beziehungsweise |
| COPD | chronisch obstruktive Lungenkrankheit |
| d. h. | das heißt |
| DRV | Deutschen Rentenversicherung |
| etc. | et cetera |
| ggf. | gegebenenfalls |
| HNO | Hals-Nasen-Ohren |
| MA | Masterabschluss |
| PUVA | therapeutisch angewendet Kombination von Psoralen und UVA-Strahlung |
| UVA | Ultraviolettstrahlung in definiertem Wellenlängenbereich |
| UVB | Ultraviolettstrahlung in definiertem Wellenlängenbereich |
| z. B. | zum Beispiel |

5. Kurzfassung der Systematik

A Sport- und Bewegungstherapie

- A551 Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe
- A552 Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
- A561 Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe
- A562 Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe
- A569 Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe
- A570 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe
- A580 Koordinationstraining in der Gruppe
- A590 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
- A601 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
- A602 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe
- A610 Psychomotorische Therapie in der Gruppe
- A620 Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe
- A630 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
- A640 Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe
- A651 Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
- A652 Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
- A653 Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
- A654 Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln

B Physiotherapie

- B551 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Atemwegskrankheiten
- B552 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten
- B553 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
- B554 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten
- B555 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten
- B559 Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln
- B561 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten
- B562 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
- B563 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten

5. Kurzfassung der Systematik

- B564 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
- B565 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten
- B569 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
- B571 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe:
Atemwegskrankheiten
- B572 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
- B573 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
- B574 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
- B575 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Neurologische Krankheiten
- B579 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe
- B581 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln:
Atemwegskrankheiten
- B582 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln:
Herz-Kreislauf-Krankheiten
- B583 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln:
Muskuloskeletale Krankheiten
- B584 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln:
Onkologische Krankheiten
- B585 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln:
Neurologische Krankheiten
- B589 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln
- B591 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten
- B592 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
- B593 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
- B594 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
- B595 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten
- B599 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe
- B601 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten
- B602 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
- B603 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten

- B604 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
- B605 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten
- B609 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe
- B610 Hippotherapie einzeln

C Information, Motivation, Schulung

- C551 Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln
- C552 Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln
- C553 Ärztliche therapeutische Intervention einzeln
- C560 Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln
- C570 Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe
- C580 Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen
- C591 Vortrag: Schutzfaktoren
- C592 Vortrag: Gesunde Ernährung
- C593 Vortrag: Bewegung und körperliches Training
- C594 Vortrag: Stress und Stressbewältigung
- C595 Vortrag: Alltagsdrogen
- C596 Vortrag: Gesundheitsförderung bei Kindern
- C599 Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung
- C600 Vortrag: Krankheitsspezifische Information
- C611 Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
- C612 Vortrag: Sozialrechtliche Information
- C613 Vortrag: Medizinische Rehabilitation
- C620 Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement
- C631 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Schutzfaktoren
- C632 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung
- C633 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und körperliches Training
- C634 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung
- C635 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Alltagsdrogen
- C636 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesundheitsförderung bei Kindern
- C639 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung
- C640 Seminar: Krankheitsspezifische Information
- C651 Standardisierte aktive Rückenschule
- C652 Nicht-standardisierte aktive Rückenschule
- C661 Standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung
- C662 Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung
- C663 Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats

5. Kurzfassung der Systematik

- C664 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
- C671 Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
- C672 Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
- C681 Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz
- C682 Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz
- C691 Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I
- C692 Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I
- C693 Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II
- C694 Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II
- C695 Standardisierte Schulung bei Adipositas
- C696 Nicht-standardisierte Schulung bei Adipositas
- C697 Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten
- C698 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten
- C701 Standardisierte Schulung bei Hypertonie
- C702 Nicht-standardisierte Schulung bei Hypertonie
- C703 Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit
- C704 Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit
- C705 Standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz
- C706 Nicht-standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz
- C707 Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten
- C708 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten
- C711 Standardisierte Schulung bei Schlaganfall
- C712 Nicht-standardisierte Schulung bei Schlaganfall
- C713 Standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten
- C714 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten
- C721 Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement
- C722 Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement
- C731 Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale
- C732 Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale
- C733 Standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten
- C734 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten
- C741 Standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten
- C742 Nicht-standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten
- C751 Standardisierte Schulung bei Allergosen
- C752 Nicht-standardisierte Schulung bei Allergosen
- C761 Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa
- C762 Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa
- C763 Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis
- C764 Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis

- C765 Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten
- C766 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten
- C771 Standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom
- C772 Nicht-standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom
- C773 Standardisierte Schulung bei Mammakarzinom
- C774 Nicht-standardisierte Schulung bei Mammakarzinom
- C775 Standardisierte Schulung bei Darmkrebs
- C776 Nicht-standardisierte Schulung bei Darmkrebs
- C777 Standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten
- C778 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten
- C781 Standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes
- C782 Nicht-standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes
- C791 Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma
- C792 Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma
- C801 Standardisierte Schulung bei depressiven Störungen
- C802 Nicht-standardisierte Schulung bei depressiven Störungen
- C803 Standardisierte Schulung bei Angststörungen
- C804 Nicht-standardisierte Schulung bei Angststörungen
- C805 Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
- C806 Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
- C807 Standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen
- C808 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen
- C811 Standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen
- C812 Nicht-standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen
- C821 Vortrag für Begleiteltern
- C822 Seminar für Begleiteltern
- C823 Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
- C824 Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
- C830 Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

- D551 Psychosoziale Beratung einzeln
- D552 Sozialrechtliche Beratung einzeln
- D553 Orientierende Sozialberatung einzeln
- D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
- D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
- D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklä rung einzeln
- D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
- D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln

5. Kurzfassung der Systematik

- D571 Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
- D572 Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln
- D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
- D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln
- D581 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
- D582 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
- D583 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe
- D584 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
- D585 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen
- D586 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz
- D589 Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe
- D591 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
- D592 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
- D593 Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration
- D594 Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
- D595 Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen
- D596 Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz
- D599 Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe
- D600 Angehörigengespräch psychosozial einzeln
- D610 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe
- D620 Sozialtherapie einzeln
- D630 Sozialtherapie in der Gruppe
- D640 Bereichsversammlung, Vollversammlung

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

- E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
- E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
- E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
- E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
- E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk

- E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
- E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
- E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
- E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
- E580 Arbeitsplatztraining einzeln
- E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
- E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
- E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
- E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
- E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
- E621 Interne Belastungserprobung einzeln
- E622 Externe Belastungserprobung einzeln
- E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
- E641 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial
- E642 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv
- E643 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell
- E649 Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln
- E651 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial
- E652 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
- E653 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell
- E659 Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
- E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe
- E671 Hausbesuch einzeln
- E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
- E680 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
- E690 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe
- E701 Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
- E702 Hilfsmittelberatung einzeln
- E703 Hilfsmitteltraining einzeln
- E709 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln
- E711 Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe
- E712 Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
- E719 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe
- E720 Projektgruppe
- E731 Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie

5. Kurzfassung der Systematik

- E732 Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie
- E733 Logopädische Behandlung einzeln: Stimmtherapie
- E739 Sonstige logopädische Behandlung einzeln
- E741 Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprachtherapie
- E742 Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprechtherapie
- E743 Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Stimmtherapie
- E749 Sonstige logopädische Behandlung in der Kleingruppe
- E751 Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprachtherapie
- E752 Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprechtherapie
- E753 Logopädische Behandlung in der Gruppe: Stimmtherapie
- E759 Sonstige logopädische Behandlung in der Gruppe
- E760 Fazio-orale Therapie einzeln
- E770 Kommunikationstraining einzeln
- E780 Kommunikationstraining in der Kleingruppe
- E790 Kommunikationstraining in der Gruppe
- E800 Hörtraining einzeln
- E810 Hörtraining in der Kleingruppe
- E820 Hörtraining in der Gruppe
- E830 Sehtraining einzeln
- E840 Neuropädagogik einzeln
- E850 Neuropädagogik in der Kleingruppe
- E860 Neuropädagogik in der Gruppe

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

- F551 Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln
- F552 Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln
- F553 Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln
- F554 Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
- F555 Orientierende psychologische Beratung einzeln
- F560 Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch
- F571 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung
- F572 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining
- F573 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten
- F574 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung
- F575 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit
- F576 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol
- F577 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien
- F578 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung
- F579 Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert

- F581 Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining
- F582 Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining
- F589 Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit
- F590 Biofeedback einzeln
- F601 Autogenes Training einzeln
- F602 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln
- F609 Sonstige Entspannungsverfahren einzeln
- F611 Autogenes Training in der Gruppe
- F612 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe
- F619 Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe
- F620 Hirnleistungstraining einzeln
- F630 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe
- F640 Hirnleistungstraining in der Gruppe
- F650 Neuropsychologische Therapie einzeln
- F660 Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe
- F670 Neuropsychologische Therapie in der Gruppe
- F681 Musiktherapie einzeln
- F682 Tanz- und Bewegungstherapie einzeln
- F683 Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln
- F684 Theatertherapie einzeln
- F689 Sonstige künstlerische Therapie einzeln
- F691 Musiktherapie in der Kleingruppe
- F692 Tanz- und Bewegungstherapie in der Kleingruppe
- F693 Kunst- und Gestaltungstherapie in der Kleingruppe
- F694 Theatertherapie in der Kleingruppe
- F699 Sonstige künstlerische Therapie in der Kleingruppe
- F701 Musiktherapie in der Gruppe
- F702 Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe
- F703 Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe
- F704 Theatertherapie in der Gruppe
- F709 Sonstige künstlerische Therapie in der Gruppe

G Psychotherapie

- G551 Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln
- G552 Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
- G561 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie
- G562 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie
- G563 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie
- G569 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln
- G571 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe
- G572 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe

5. Kurzfassung der Systematik

- G573 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe
- G574 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
- G575 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
- G576 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G579 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe
- G581 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
- G582 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
- G583 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste
- G584 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge
- G585 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
- G586 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz
- G587 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen
- G588 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
- G589 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe
- G591 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining
- G592 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln
- G601 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe
- G602 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
- G603 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
- G604 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
- G605 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G606 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung
- G609 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe
- G611 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
- G612 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
- G613 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste
- G614 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge

- G615 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
- G616 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz
- G617 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen
- G618 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
- G619 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe
- G620 Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
- G630 Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
- G641 Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln
- G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
- G651 Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln
- G652 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln
- G653 Suchttherapie weitere Verfahren einzeln
- G661 Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe
- G662 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe
- G663 Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
- G671 Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
- G672 Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
- G673 Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
- G674 Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
- G675 Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
- G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G677 Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
- G679 Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
- G680 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln
- G690 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert
- G700 Paartherapie bzw. Familientherapie
- G711 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln
- G712 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln
- G713 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln
- G721 Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln
- G722 Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

- H550 Anleitung zum Eigentaining einzeln
- H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
- H571 Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln

5. Kurzfassung der Systematik

- H572 Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln
- H573 Anleitung zur Pulskontrolle einzeln
- H574 Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln
- H575 Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln
- H576 Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln
- H579 Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln
- H581 Anleitung zur Elektrostimulation einzeln
- H582 Anleitung zur Eigenmassage einzeln
- H583 Anleitung zur Lichttherapie einzeln
- H589 Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer
Therapieverfahren einzeln
- H591 Anleitung zur Stomaversorgung einzeln
- H592 Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder
Sondensystemen einzeln
- H593 Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln
- H599 Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln
- H601 Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln
- H602 Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln
- H603 Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln
- H609 Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel
einzeln
- H611 Anleitung zur Inhalation einzeln
- H612 Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln
- H613 Anleitung zur Sauerstoff-Langzeittherapie einzeln
- H619 Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz
einzeln
- H621 Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln
- H622 Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln
- H629 Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten
der Haut einzeln
- H630 Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln
- H640 Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln
- H650 Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln
- H660 Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln
- H670 Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln
- H680 Angehörigenanleitung einzeln
- H690 Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln
- H700 Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe
- H710 Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln
- H720 Irrigationstraining einzeln
- H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe
- H740 Supportives Gespräch
- H750 Pädagogische Intervention einzeln
- H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe
- H770 Erlebnispädagogik in der Gruppe
- H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln

- H790 Lernförderung einzeln
- H800 Lernförderung in der Kleingruppe
- H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe
- H820 Tiergestützte Therapie einzeln
- H830 Tiergestützte Therapie in der Kleingruppe
- H841 Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe
- H842 Bewerbungstraining in der Gruppe

K Physikalische Therapie

- K550 Ganzkörper-Kältetherapie
- K561 Lokale Kältebehandlung einzeln
- K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln
- K571 Wasseranwendungen (Kneipptherapie): Kneippguss einzeln
- K572 Wasseranwendungen (Kneipptherapie): Wechselbad einzeln
- K581 Medizinisches Vollbad einzeln
- K582 Medizinisches Teilbad einzeln
- K591 Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln
- K592 Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln
- K593 Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln
- K594 Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln
- K595 Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln
- K600 Hydrogalvanische Anwendung einzeln
- K611 Inhalation dampfgetrieben einzeln
- K612 Inhalation druckunterstützt einzeln
- K613 Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln
- K619 Sonstige Inhalation einzeln
- K620 Klassische Massage einzeln
- K631 Colonmassage einzeln
- K632 Bindegewebsmassage einzeln
- K639 Sonstige Reflexzonenmassage einzeln
- K641 Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln
- K642 Hydrojet-Massage einzeln
- K650 Akupunktmassage und Akupressur einzeln
- K660 Vibrationsmassage einzeln
- K671 Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln
- K672 Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln
- K680 Apparative Lymphdrainage einzeln
- K690 Gerätegestützte Mobilisation einzeln
- K701 UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln
- K702 PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln
- K703 PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln
- K704 Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
- K705 Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
- K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln
- K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln
- K713 Kompressionstherapie einzeln

5. Kurzfassung der Systematik

K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

L Rekreationstherapie

L551 Individualsportarten

L552 Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele

L559 Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit

L560 Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion

L570 Gestalterisch-kreative Therapie

M Ernährungsmedizinische Leistungen

M551 Abstimmung einer energiedefinierten Kostform

M552 Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform

M560 Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung

M570 Monitoring einer Allergensuchkost

M581 Abstimmung einer Sondenernährung

M582 Abstimmung einer parenteralen Ernährung

M590 Ernährungsberatung einzeln

M600 Ernährungsberatung in der Gruppe

M610 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe

M621 Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe

M622 Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe

M630 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe

M640 Information über Schulungsbuffet

6. Ausführliches systematisches Verzeichnis

A Sport- und Bewegungstherapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel A enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen, die Sport und Bewegung zur Erreichung der Therapieziele einsetzen. Es beinhaltet auf das Training sportmotorischer Fähigkeiten (Ausdauer, Kraft, Koordination) ausgerichtete Leistungen sowie Leistungen, die sich an spezielle Zielgruppen richten oder bei denen eine spezifische Arbeitsweise im Vordergrund steht. Leistungen der Sport- und Bewegungstherapie konzentrieren sich ausdrücklich sowohl auf körperliche als auch emotionale, soziale und verhaltensbezogene Zielsetzungen. Im Zentrum steht die Entwicklung individueller Kompetenzen, die die Initiierung und Aufrechterhaltung eines aktiven körperlichen Lebensstils fördern und damit die Effekte körperlicher Aktivität nachhaltig nutzbar machen und zu einem positiven Bewältigungsprozess im Umgang mit chronischen Erkrankungen und Einschränkungen der Partizipation beitragen.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel A Sport- und Bewegungstherapie

| | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|-----------------|---|---|---|--------------|---|---------------|--|
| Ein Rehabilitand erhält vier Leistungseinheiten Gleichgewichtstraining in der Gruppe à 40 Minuten. | | | | | | | | | | | |
| | | | | KTL-Code | | | | Dauer | | Anzahl | |
| Gleichgewichtstraining in der Gruppe | | | | A | 5 | 8 | 0 | H | 0 | 4 | |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die

maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel A besonders zu beachten?

- Die enthaltenen Dokumentationscodes umfassen sowohl die Durchführung der jeweiligen therapeutischen Leistung an Land als auch im Wasser. Folglich wird unabhängig davon, ob eine Leistung an Land oder im Wasser erbracht wird, der gleiche Dokumentationscode verwendet.
- Spezielle Leistungen für Menschen mit Behinderung wie z. B. Rollstuhlbasketball oder spezifische Schwimmtechniken werden entsprechend ihrer Schwerpunktsetzung (spielorientiert, Training koordinativer Fähigkeiten, Ausdauertraining etc.) mit den bestehenden Dokumentationscodes erfasst.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel A?

- Eigentaining des Rehabilitanden ohne Anwesenheit eines Therapeuten (z. B. Freies Schwimmen) wird in der KTL nicht erfasst. Die Anleitung zum Eigentaining durch einen Therapeuten, kann mit dem Dokumentationscode Anleitung zum Eigentaining (H550) in Kapitel H Reha-Pflege und Pädagogik codiert werden.
- Leistungen, die sportliche Aktivität und Bewegung mit dem Schwerpunkt der Förderung einer gesundheitsorientierten Freizeitgestaltung und Aufbau von Freizeitkompetenz beinhalten, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel L Rekreationstherapie codiert.

A55 Ausdauertraining in der Gruppe

Dokumentationscodes

| |
|--|
| A551 Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe |
| A552 Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Verbesserungen von Funktionen des kardio-vaskulären, hämatologischen, Immun- und Atmungssystems sowie des Stoffwechselsystems, Aufbau von Vertrauen in die eigene körperliche Belastbarkeit, Beeinflussung der psychischen Belastbarkeit, Aufbau bewegungsbezogener Gesundheitskompetenz für ein eigenständiges Ausdauertraining |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

A56 Muskelkrafttraining in der Gruppe

Dokumentationscodes

| |
|--|
| A561 Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe |
| A562 Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe |
| A569 Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Verbesserung der statischen und dynamischen Kraftentwicklung, Verbesserung der intra- und intermuskulären Koordination, Erhöhung der funktionellen Kapazität, Aufbau bewegungsbezogener Gesundheitskompetenz für ein eigenständiges Krafttraining |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | ausgenommen arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining (A570) |

A57 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe**Dokumentationscodes****A570 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe****Qualitätsmerkmale**

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | berufs- und tätigkeitsspezifische Einschränkungen im muskulären Bereich |
| Therapieziel: | Verbesserung der Koordination und Krafftähigkeit arbeitsplatzrelevanter Muskelgruppen, Verbesserung der statischen und dynamischen Kraftentwicklung, Verbesserung der intra- und intermuskulären Koordination, Erhöhung der funktionellen Kapazität |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | z. B. arbeitsplatzbezogene medizinische Trainings-therapie |

A58 Koordinationstraining in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| A580 Koordinationstraining in der Gruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Verbesserung koordinativer Fähigkeiten einschließlich der Sensomotorik, Gangschulung, Sturzprophylaxe, Aufbau bewegungsbezogener Gesundheitskompetenz für ein eigenständiges koordinatives Training |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | z. B. Gleichgewichtstraining |

A59 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

Dokumentationscode

A590 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Aufbau von Bewegungskompetenz (z. B. motorische Fertigkeiten), Vermittlung einer positiven Einstellung zu körperlicher Aktivität, Vermittlung von Bewegungsfreude, Förderung der (psycho-)sozialen Kompetenz |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

A60 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| A601 | Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe |
| A602 | Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | belastungsadäquate Förderung und Verbesserung körperlicher Funktionen, Verbesserung der Koordination und Kraftfähigkeit arbeitsplatz-relevanter Muskelgruppen, Aufbau von Bewegungskompetenz (z. B. motorische Fertigkeiten), Steuerungskompetenz (z. B. Belastungskontrolle) und Selbstregulationskompetenz (z. B. Selbstwirksamkeit), Vermittlung von körper- und bewegungsbezogenem Wissen |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | z. B. Sport- und Bewegungstherapie bei Atemwegs-krankheiten (A601), Sport- und Bewegungstherapie Schwerpunkt Arbeitsplatzanforderungen im Handwerk (A602) |

A61 Psychomotorische Therapie in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| A610 Psychomotorische Therapie in der Gruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Motologe (BA, MA, Diplom), Motopäde, Physiotherapeut*, Erzieher* |
| Zusatzqualifikation: | *mit Zusatzqualifikation in Psychomotorik |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Wahrnehmungsstörungen, Entwicklungsstörungen, (psycho)soziale Einschränkungen |
| Therapieziel: | Wahrnehmungsförderung, Verbesserung der motorischen Fähigkeiten, Stärkung des Selbstvertrauens, Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

A62 Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|--|
| A620 Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Motologe (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Sport- und Bewegungstherapie bei psychischer Problematik |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, Ängstlichkeit, Antriebsarmut |
| Therapieziel: | psychische Stabilisierung, Verbesserung der Körperwahrnehmung, Aufbau neuer Erlebnisinhalte, Korrekturmöglichkeit von Interaktionsmustern, Aufbau von Steuerungskompetenz (z. B. Belastungskontrolle) und Selbstregulationskompetenz (z. B. Selbstwirksamkeit), Vermittlung von körper- und bewegungsbezogenem Wissen |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

A63 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

Dokumentationscode

A630 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut, Psychologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierten Verfahren |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Verbesserung der Körper- und Selbstwahrnehmung, Erarbeitung eines achtsamen Umgangs mit dem eigenen Körper, Verbesserung der Körperkoordination, Verbesserung der Entspannungsfähigkeit |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | z. B. Qi Gong, Thai Chi, Yoga |

A64 Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| A640 Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Pädiatrie |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Aufbau und Stärkung einer positiven Eltern-Kind-Beziehung |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 8 Rehabilitanden und entsprechendes Elternteil |
| Weitere Hinweise: | |

A65 Sport- und Bewegungstherapie einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| A651 | Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln |
| A652 | Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln |
| A653 | Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln |
| A654 | Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung von kardiovaskulären, kardiorespiratorischen und neuromuskuloskeletalen Körperfunktionen, Beeinflussung der psychischen Belastbarkeit, Verbesserung der Koordination und Kraftfähigkeit arbeitsplatzrelevanter Muskelgruppen, Aufbau von bewegungsbezogener Gesundheitskompetenz |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. arbeitsplatzbezogene medizinische Trainings-therapie (A654) |

B Physiotherapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel B enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen, die physiotherapeutische Behandlungsmethoden einsetzen, um vorhandene Funktionsstörungen und Schmerzen zu verringern. Die Physiotherapie orientiert sich bei der Behandlung vor allem an den individuellen anatomischen und physiologischen Gegebenheiten der Rehabilitanden. Entsprechend der jeweiligen Indikation wird mit dem Ziel der Funktionsverbesserung sehr spezifisch auf die bestehenden Einschränkungen eingegangen. Der Einsatz physiotherapeutischer Behandlungsmethoden ist über verschiedene Indikationen hinweg möglich.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel B Physiotherapie

| | | | | | | | | | |
|--|-----------------|----------|----------|--------------|---------------|----------|----------|--|--|
| Ein Rehabilitand erhält sieben Leistungseinheiten physiotherapeutische Behandlung einzeln bei Schlaganfall à 20 Minuten. | | | | | | | | | |
| | KTL-Code | | | Dauer | Anzahl | | | | |
| Physiotherapeutische Behandlung einzeln bei Schlaganfall | B | 5 | 5 | 5 | D | 0 | 7 | | |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf

Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel B besonders zu beachten?

- Die Differenzierung der Leistungseinheiten in Kapitel B erfolgt nach Krankheitsgruppen. Die im Rahmen der Behandlung der verschiedenen Krankheiten angewendeten spezifischen therapeutischen Verfahren (z. B. manuelle Therapie) werden nicht separat ausgewiesen bzw. dokumentiert. Sie sind selbstverständlicher Bestandteil der physiotherapeutischen Behandlung.
- Das von einem Physiotherapeuten durchgeführte Funktionstraining wird entsprechend der Teilnehmerzahl (einzeln, Kleingruppe, Gruppe) mit dem jeweiligen Dokumentationscode für physiotherapeutische Behandlung dokumentiert.

B55 Physiotherapeutische Behandlung einzeln**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|--|
| B551 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Atemwegskrankheiten |
| B552 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| B553 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B554 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten |
| B555 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten |
| B559 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzreduktion, Vermittlung des theoretischen Hintergrunds bezüglich der anatomischen Gegebenheiten und der durchgeführten Behandlung |
| Minstdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Beckenbodentraining (B559) |

B56 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| B561 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten |
| B562 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| B563 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B564 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten |
| B565 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten |
| B569 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzlinderung, Vermittlung des theoretischen Hintergrunds bezüglich der anatomischen Gegebenheiten und der durchgeführten Behandlung |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Beckenbodentraining (B569) |

B57 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|--|
| B571 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten |
| B572 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| B573 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B574 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten |
| B575 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Neurologische Krankheiten |
| B579 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzreduktion, Vermittlung des theoretischen Hintergrunds bezüglich der anatomischen Gegebenheiten und der durchgeführten Behandlung |
| Minstdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Beckenbodentraining (B579) |

B58 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| B581 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten |
| B582 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| B583 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B584 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten |
| B585 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten |
| B589 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzreduktion |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

B59 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| B591 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten |
| B592 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| B593 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B594 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten |
| B595 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten |
| B599 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzreduktion |
| Minstdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

B60 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| B601 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten |
| B602 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| B603 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B604 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten |
| B605 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten |
| B609 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzreduktion |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

B61 Hippotherapie einzeln**Dokumentationscode**

| |
|-----------------------------------|
| B610 Hippotherapie einzeln |
|-----------------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Hippotherapie |
| Fachgebiet: | Neurologie |
| Indikation: | Hemiparese, Ataxie, Gleichgewichtsstörung, Spastik |
| Therapieziel: | Verbesserung der Funktion bezüglich Muskelspannung, Gleichgewicht, Haltung, Gangbild, Mobilität in Becken und Oberkörper |
| Minstdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | Reiterhof mit speziell ausgebildeten Pferden |

C Information, Motivation, Schulung

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel C enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen, in deren Mittelpunkt die Informationsvermittlung, Motivationsförderung und Befähigung der Rehabilitanden steht. Hierzu beinhaltet Kapitel C beratende Leistungen und Gespräche, die in der Regel für jeden Rehabilitanden einzeln erbracht werden, als auch Vorträge, Seminare und Schulungen, die in der Rehabilitandengruppe durchgeführt werden. Während Vorträge primär der Informationsvermittlung dienen, stehen bei Seminaren und Schulungen die Förderung der Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit der Rehabilitanden im Mittelpunkt. Ziel ist es Rehabilitanden zu befähigen, begründete Entscheidungen bezüglich der weiteren Diagnostik und Behandlung ihrer Krankheit zu fällen sowie die Eigenverantwortung im Umgang mit ihrer Krankheit zu fördern. In diesem Sinne ist die aktive Mitwirkung der Rehabilitanden insbesondere bei Seminaren und Schulungen von zentraler Bedeutung.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel C Information, Motivation, Schulung

Ein Rehabilitand erhält als eine Leistungseinheit den Vortrag: Medikamentöse Behandlung der Herzinsuffizienz à 30 Minuten.

| Vortrag: Medikamentöse Therapie der Herzinsuffizienz | KTL-Code | | | | Dauer | Anzahl | |
|--|----------|---|---|---|-------|--------|---|
| | C | 6 | 0 | 0 | F | 0 | 1 |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz

als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel C besonders zu beachten?

- Ein Vortrag ist zu codieren, wenn primär die Informationsvermittlung Ziel des therapeutischen Gruppenangebotes ist und die Interaktion zwischen Vortragendem und Zuhörenden nur eine untergeordnete Rolle spielt.
- Ein Seminar ist zu codieren, wenn das therapeutische Gruppenangebot durch die aktive Beteiligung der Rehabilitanden gekennzeichnet ist und verschiedene Vermittlungsmethoden wie z. B. Vorträge, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen im Sinne der aktivierenden Didaktik eingesetzt werden. Ein Seminar kann im Gegensatz zu einer Schulung nur einmal pro Rehabilitationsmaßnahme durchgeführt werden.
- Eine Schulung ist zu codieren, wenn das therapeutische Gruppenangebot durch die aktive Beteiligung der Rehabilitanden gekennzeichnet ist und verschiedene Vermittlungsmethoden wie z. B. Vorträge, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen im Sinne der aktivierenden Didaktik eingesetzt werden. Eine Schulung besteht im Gegensatz zu einem Seminar aus mindestens zwei Einheiten.
- Bei der Dokumentation von Schulungen ist zwischen standardisierten und nicht standardisierten Schulungen zu unterscheiden. Eine Schulung wird als standardisiert bezeichnet, wenn ihre Durchführung über ein Curriculum geregelt ist und zumindest auf Einrichtungsebene ein Manual für die Schulung vorliegt. Bezüglich des Schulungskonzeptes sind die vorhandenen Empfehlungen von Fachgesellschaften zu berücksichtigen. Die für die Durchführung von Schulungen festgelegten Qualitätsmerkmale sind sowohl bei standardisierten als auch bei nicht standardisierten Schulungen einzuhalten.
- Die enthaltenen Dokumentationscodes für Schulungen umfassen sowohl die Durchführung von Schulungen für Kinder- und Jugendliche als auch für Erwachsene. Folglich wird unabhängig davon, ob es sich bei der Schulung um eine Schulung für Kinder- und Jugendliche oder für Erwachsene handelt, der gleiche Dokumentationscode verwendet.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel C?

- Psychologische und psychotherapeutische Gruppenleistungen, bei denen die emotionale und kognitive Bewältigung sowie das Verhaltenstraining im Mittelpunkt steht, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel F Klinische Psychologie, Neuropsychologie bzw. Kapitel G Psychotherapie codiert.

C55 Ärztliche Beratung und Intervention einzeln

Dokumentationscodes

| |
|--|
| C551 Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln |
| C552 Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln |
| C553 Ärztliche therapeutische Intervention einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Arzt |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Vermittlung von Informationen zu sozialmedizinischen Fragestellungen (C551), Vermittlung von Informationen zur Krankheit, zu Behandlungsmöglichkeiten und zum Umgang mit bestehenden Einschränkungen, Krankheitsbewältigung, Motivation zur Verhaltensänderung (C551, C552), spezielle Schmerzbehandlung (C553) |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. Erläuterungen zur medikamentösen Ein- und Umstellung, Beratung zum Umgang mit sexuellen Funktionsstörungen (C552), Infiltration, Akupunktur, Chirotherapie (C553) |

C56 Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln**Dokumentationscode**

| |
|---|
| C560 Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an individueller Beratung zur Krankheit |
| Therapieziel: | Vermittlung von Informationen zur Krankheit, zu Behandlungsmöglichkeiten und zum Umgang mit bestehenden Einschränkungen, Erarbeitung von gemeinsamen Strategien zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Motivation aller Beteiligten zu Therapietreue, Verhaltensänderung, aktiver Nachsorge |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | relevante Bezugspersonen eines Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit des Rehabilitanden) |
| Weitere Hinweise: | |

C57 Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| C570 Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an Beratung zur Krankheit |
| Therapieziel: | Vermittlung von Informationen zur Krankheit, zu Behandlungsmöglichkeiten und zum Umgang mit bestehenden Einschränkungen, Erarbeitung von gemeinsamen Strategien zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Motivation aller Beteiligten zu Therapietreue, Verhaltensänderung, aktiver Nachsorge |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 relevante Bezugspersonen mehrerer Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit der Rehabilitanden) |
| Weitere Hinweise: | |

C58 Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen**Dokumentationscode**

| |
|--|
| C580 Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | arbeitsplatzrelevante körperliche oder geistige Einschränkungen |
| Therapieziel: | Wahrnehmen und Klären der Auswirkungen von chronischen Krankheiten, Behinderungen in Bezug auf das Arbeitsfeld, Erhaltung und Sicherung des Arbeitsplatzes, Planung der Nachsorge |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand und Betriebsangehörige ggf. einschließlich Arbeitgeber |
| Weitere Hinweise: | |

C59 Vortrag: Gesundheitsinformation und -förderung

Dokumentationscodes

| | |
|----------------------|---|
| C591 Vortrag: | Schutzfaktoren |
| C592 Vortrag: | Gesunde Ernährung |
| C593 Vortrag: | Bewegung und körperliches Training |
| C594 Vortrag: | Stress und Stressbewältigung |
| C595 Vortrag: | Alltagsdrogen |
| C596 Vortrag: | Gesundheitsförderung bei Kindern |
| C599 Vortrag: | Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Vermittlung von Informationen zu einem gesunden Lebensstil, Motivation zur Verhaltensänderung |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | C596 diese Leistung richtet sich an Rehabilitanden in ihrer Funktion als Eltern |

C60 Vortrag: Krankheitsspezifische Information**Dokumentationscode**

| |
|--|
| C600 Vortrag: Krankheitsspezifische Information |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an Information zur Krankheit |
| Therapieziel: | Vermittlung von Informationen zur Krankheit und Behandlungsmöglichkeiten, frühzeitiges Erkennen von interventionsbedürftigen Krankheitszeichen, Förderung der Krankheitsbewältigung, Vermeidung von Fehlverhalten, Erkennen der Bedeutung aktiver Nachsorge |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | |

C61 Vortrag: Rehabilitation

Dokumentationscodes

| | |
|----------------------|---|
| C611 Vortrag: | Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation |
| C612 Vortrag: | Sozialrechtliche Information |
| C613 Vortrag: | Medizinische Rehabilitation |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Vermittlung von Informationen zur medizinischen Rehabilitation oder zur medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation sowie zu deren Zielsetzungen und Abläufen, Vermittlung von sozialrechtlichen Informationen |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | |

C62 Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement

Dokumentationscode

| |
|--|
| C620 Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Motivation zu Therapietreue, Verhaltensänderung und aktiver Nachsorge, Reflexion eigener Verhaltensweisen, Förderung der Krankheits- und Belastungsbewältigung |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

C63 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| C631 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Schutzfaktoren |
| C632 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung |
| C633 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und körperliches Training |
| C634 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung |
| C635 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Alltagsdrogen |
| C636 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesundheitsförderung bei Kindern |
| C639 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Reflexion des eigenen Lebensstils, Diskussion spezifischer Fragestellungen, Vermittlung von Informationen zu einer gesunden Lebensführung, Motivation zur Verhaltensänderung, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | C636 diese Leistung richtet sich an Rehabilitanden in ihrer Funktion als Eltern |

C64 Seminar: Krankheitsspezifische Information**Dokumentationscode**

| |
|--|
| C640 Seminar: Krankheitsspezifische Information |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an Information zur Krankheit |
| Therapieziel: | Reflexion krankheitsrelevanter Verhaltensweisen, Diskussion spezifischer Fragestellungen, Vermittlung von Informationen zur Krankheit und Behandlungsmöglichkeiten, frühzeitiges Erkennen von interventionsbedürftigen Krankheitszeichen, Förderung der Krankheitsbewältigung, Vermeidung von Fehlverhalten, Erkennen der Bedeutung aktiver Nachsorge |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

C65 Aktive Rückenschule

Dokumentationscodes

| |
|---|
| C651 Standardisierte aktive Rückenschule |
| C652 Nicht-standardisierte aktive Rückenschule |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | (chronische) Rückenschmerzen, Zustand nach operativem Eingriff an der Wirbelsäule |
| Therapieziel: | Stärkung gesundheitlicher Ressourcen durch Verbesserung motorischer Fähigkeiten, Verbesserung der Körperwahrnehmung, Erlernen von Entspannungstechniken, Erwerb von Stressmanagementkompetenzen, Vermittlung von Informationen zu und Einüben von rückenfreundlichen Verhaltensweisen in Beruf und Alltag, Motivation zu einer langfristigen gesundheitsorientierten Verhaltensänderung |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 6 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | aufeinander abgestimmte Leistungserbringung unterschiedlicher Therapiebereiche z. B. Physiotherapie, Sport- und Bewegungstherapie, Ergotherapie, Psychologie |

C66 Schulung bei nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| C661 | Standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung |
| C662 | Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung |
| C663 | Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C664 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Orthopädie, Rheumatologie |
| Indikation: | nicht entzündliche Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats, Zustand nach Endoprothesen-Operation oder geplante endoprothetische Versorgung |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Osteoporose (C663 bzw. C664); ausgenommen Morbus Bechterew (C67) |

C67 Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats

Dokumentationscodes

| |
|--|
| C671 Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C672 Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Orthopädie, Rheumatologie |
| Indikation: | entzündliche Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Morbus Bechterew |

C68 Schulung bei chronischem Schmerz**Dokumentationscodes**

| |
|--|
| C681 Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz |
| C682 Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | chronische Schmerzen |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag und zur Schmerzbewältigung, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Kopfschmerz |

C69 Schulung bei endokrinen Krankheiten oder Stoffwechselkrankheiten

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| C691 | Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I |
| C692 | Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I |
| C693 | Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II |
| C694 | Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II |
| C695 | Standardisierte Schulung bei Adipositas |
| C696 | Nicht-standardisierte Schulung bei Adipositas |
| C697 | Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten |
| C698 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Endokrinologie, Diabetologie, Pneumologie |
| Indikation: | endokrine Krankheiten, Stoffwechselkrankheiten |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Mukoviszidose (C697 bzw. C698); ausgenommen Osteoporose (C663 bzw. C664) |

C70 Schulung bei Herz-Kreislauf-Krankheiten**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|--|
| C701 | Standardisierte Schulung bei Hypertonie |
| C702 | Nicht-standardisierte Schulung bei Hypertonie |
| C703 | Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit |
| C704 | Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit |
| C705 | Standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz |
| C706 | Nicht-standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz |
| C707 | Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| C708 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Kardiologie, Innere Medizin |
| Indikation: | Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Herzklappenkrankheiten (C707 bzw. C708) |

C71 Schulung bei neurologischen Krankheiten

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| C711 | Standardisierte Schulung bei Schlaganfall |
| C712 | Nicht-standardisierte Schulung bei Schlaganfall |
| C713 | Standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten |
| C714 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Neurologie |
| Indikation: | Schlaganfall, neurologische Krankheiten |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | ausgenommen Kopfschmerz (C68) |

C72 Schulung zum Antikoagulantienmanagement**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|--|
| C721 | Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement |
| C722 | Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Kardiologie, Angiologie, Innere Medizin, Neurologie |
| Indikation: | Dauerantikoagulation, die für die Selbstkontrolle geeignet ist |
| Therapieziel: | Stärkung der Eigenverantwortung zum Antikoagulantienmanagement, Vermittlung von Wissen zu einem angemessenen Antikoagulantieneinsatz, Einübung der Selbstkontrolle |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

C73 Schulung bei Atemwegskrankheiten

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| C731 | Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale |
| C732 | Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale |
| C733 | Standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten |
| C734 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Pneumologie, Allergologie, Onkologie |
| Indikation: | Atemwegskrankheiten |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | ausgenommen Mukoviszidose (C697 bzw. C698) |

C74 Schulung bei dermatologischen Krankheiten**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|--|
| C741 | Standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten |
| C742 | Nicht-standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Dermatologie, Allergologie |
| Indikation: | dermatologische Krankheiten |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

C75 Schulung bei Allergosen

Dokumentationscodes

| |
|---|
| C751 Standardisierte Schulung bei Allergosen |
| C752 Nicht-standardisierte Schulung bei Allergosen |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten therapeutischen Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Allergologie |
| Indikation: | Allergosen |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

C76 Schulung bei gastrointestinalen Krankheiten**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|--|
| C761 | Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa |
| C762 | Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa |
| C763 | Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis |
| C764 | Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis |
| C765 | Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten |
| C766 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Gastroenterologie, Onkologie |
| Indikation: | gastrointestinale Krankheiten |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

C77 Schulung bei onkologischen Krankheiten

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| C771 | Standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom |
| C772 | Nicht-standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom |
| C773 | Standardisierte Schulung bei Mammakarzinom |
| C774 | Nicht-standardisierte Schulung bei Mammakarzinom |
| C775 | Standardisierte Schulung bei Darmkrebs |
| C776 | Nicht-standardisierte Schulung bei Darmkrebs |
| C777 | Standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten |
| C778 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Onkologie |
| Indikation: | onkologische Krankheiten |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | ausgenommen Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma (C79) |

C78 Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|---|
| C781 | Standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes |
| C782 | Nicht-standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Gynäkologie, Urologie, Nephrologie |
| Indikation: | Krankheiten des Urogenitaltraktes |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

C79 Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| C791 | Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma |
| C792 | Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Gastroenterologie, Onkologie, Urologie |
| Indikation: | Zustand nach Anlage eines Anus praeternaturalis oder Urostoma |
| Therapieziel: | Stärkung der Eigenverantwortung, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zum Umgang mit dem Anus praeternaturalis oder dem Urostoma, Förderung der aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

C80 Schulung bei psychischen und Verhaltensstörungen

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| C801 | Standardisierte Schulung bei depressiven Störungen |
| C802 | Nicht-standardisierte Schulung bei depressiven Störungen |
| C803 | Standardisierte Schulung bei Angststörungen |
| C804 | Nicht-standardisierte Schulung bei Angststörungen |
| C805 | Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten |
| C806 | Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten |
| C807 | Standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen |
| C808 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, Abhängigkeitsproblematik |
| Therapieziel: | Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Stärkung der (psycho-)sozialen Kompetenz, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

C81 Schulung zu Erziehungsfragen

Dokumentationscodes

| |
|--|
| C811 Standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen |
| C812 Nicht-standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an der Auseinandersetzung mit erzieherischen Fragestellungen |
| Therapieziel: | Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit bezüglich erzieherischer Fragestellungen, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zu erzieherischen Themengebieten, Planung der Nachsorge |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | diese Leistung richtet sich an Rehabilitanden in ihrer Funktion als Eltern; ausgenommen Information und Schulung für Begleiteltern (C82) |

C82 Krankheitsspezifische Information und Schulung für Begleiteltern**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|---|
| C821 | Vortrag für Begleiteltern |
| C822 | Seminar für Begleiteltern |
| C823 | Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern |
| C824 | Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit |
| Fachgebiet: | Pädiatrie |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Vermittlung von Informationen zur Krankheit und Behandlungsmöglichkeiten, Vermittlung von Strategien zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Einüben von Fertigkeiten im Umgang mit den krankheitsspezifischen Einschränkungen des Kindes, Planung der Nachsorge |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 (Vortrag, Seminar) bzw. 2 (Schulungen) mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Begleiteltern |
| Weitere Hinweise: | |

C83 Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand

Dokumentationscode

| |
|---|
| C830 Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Problemlösung, Reflexion von Therapiezielen und Rehabilitationsverlauf, Abstimmung zur sozialmedizinischen Beurteilung |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand und interdisziplinäres Team |
| Weitere Hinweise: | |

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel D enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen der Beratung zu sozialrechtlichen sowie (psycho)sozialen Fragen. Darüber hinaus sind in diesem Kapitel sozialtherapeutische Leistungen abbildbar. Die klinische Sozialarbeit und Sozialtherapie informiert, motiviert, begleitet, leitet an und unterstützt den Rehabilitanden. Leistungen der Sozialarbeit und Sozialtherapie zeichnen sich insbesondere durch eine enge Kooperation mit verschiedenen Akteuren außerhalb der Rehabilitationseinrichtung aus. Dadurch wird bereits während der Rehabilitationsmaßnahme die Grundlage für weitergehende Maßnahmen und angemessene Nachsorge geschaffen. Die Gruppenangebote der Sozialarbeit und Sozialtherapie sind durch eine aktive Beteiligung der Rehabilitanden gekennzeichnet.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

| | | | | | | | | | | |
|---|----------|----------|----------|-----------------|----------|----------|--------------|--|---------------|--|
| Ein Rehabilitand erhält drei Leistungseinheiten soziale Arbeit zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben in der Gruppe à 50 Minuten. | | | | | | | | | | |
| Soziale Arbeit zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben in der Gruppe | | | | KTL-Code | | | Dauer | | Anzahl | |
| D | 5 | 9 | 3 | K | 0 | 3 | | | | |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz

als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel D besonders zu beachten?

- Für Beratungen und Gruppenangebote, die mehrere Themengebiete umfassen und für die jeweils unterschiedliche Dokumentationscodes zur Verfügung stehen, wird der Dokumentationscode gewählt, der dem Schwerpunkt der behandelten Thematik entspricht.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel D?

- Die allgemeine Information zu sozialrechtlichen Themen als Vortrag ist mit dem Dokumentationscode Vortrag: Sozialrechtliche Information (C602) in Kapitel C Information, Motivation, Schulung zu codieren.

D55 Sozial- und sozialrechtliche Beratung einzeln**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|---|
| D551 | Psychosoziale Beratung einzeln |
| D552 | Sozialrechtliche Beratung einzeln |
| D553 | Orientierende Sozialberatung einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an individueller Beratung zu sozialen und sozialrechtlichen Fragen, (psycho)soziale Problemkonstellationen |
| Therapieziel: | Informationsvermittlung, Selbstbefähigung, (psycho)soziale Stabilisierung, Entscheidungshilfe bei sozialen und sozialrechtlichen Fragen in Zusammenhang mit Krankheit und Behinderung, persönliche Hilfe bei Antragstellungen |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | |

D56 Beratung zur beruflichen bzw. schulischen Integration einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| D561 | Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln |
| D562 | Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln |
| D563 | Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklä rung einzeln |
| D564 | Beratung zur schulischen Laufbahn |
| D569 | Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Ergotherapeut, Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, ggf. in Kooperation mit den Reha-Fachdiensten der DRV |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an individueller Beratung und persönlichen Hilfen zur beruflichen Integration |
| Therapieziel: | Informationsvermittlung, Selbstbefähigung, Entscheidungshilfe in Fragen der beruflichen Integration, Einleitung von berufsfördernden Maßnahmen, persönliche Hilfe bei Antragstellungen, Wiedereingliederung in das berufliche Umfeld |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | D564 bezieht sich auf die Rehabilitation von Kindern- und Jugendlichen |

D57 Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|---|
| D571 | Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln |
| D572 | Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln |
| D573 | Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln |
| D579 | Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Ergotherapeut, Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an individueller Beratung zu Nachsorge und sozialer Teilhabe |
| Therapieziel: | Informationsvermittlung, Selbstbefähigung, Vorbereitung und Anbahnung von Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | D572 bezieht sich auf die Absprache mit dem Rehabilitanden zur Aufnahme von Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern |

D58 Soziale Arbeit in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| D581 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz |
| D582 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld |
| D583 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe |
| D584 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen |
| D585 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen |
| D586 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz |
| D589 | Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeitstechniken |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an Information und Auseinandersetzung mit komplexen sozialen und sozialrechtlichen Fragen sowie Fragen der Nachsorge und weitergehender Maßnahmen |
| Therapieziel: | Auseinandersetzung mit der eigenen (beruflichen) Situation, Erarbeitung von Perspektiven und Veränderungsmöglichkeiten, Berufswegplanung, Verbesserung der arbeitsbezogenen Belastungsbewältigung, Erarbeitung von Nachsorgestrategien Informationsvermittlung zu sozialrechtlichen Fragen und berufsfördernden Maßnahmen, Förderung der (psycho)sozialen Kompetenz |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | D582 bezieht sich auf die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen |

D59 Soziale Arbeit in der Gruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| D591 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz |
| D592 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld |
| D593 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration |
| D594 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen |
| D595 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen |
| D596 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz |
| D599 | Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeitstechniken |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an Information und Auseinandersetzung mit sozialen und sozialrechtlichen Fragen sowie Fragen der Nachsorge und weitergehender Maßnahmen |
| Therapieziel: | Auseinandersetzung mit der eigenen (beruflichen) Situation, Erarbeitung von Perspektiven und Veränderungsmöglichkeiten, Berufswegplanung, Verbesserung der arbeitsbezogenen Belastungsbewältigung, Erarbeitung von Nachsorgestrategien Informationsvermittlung zu sozialrechtlichen Fragen und berufsfördernden Maßnahmen, Förderung der (psycho)sozialen Kompetenz |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | D592 bezieht sich auf die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen |

D60 Angehörigengespräch psychosozial einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| D600 Angehörigengespräch psychosozial einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an individueller Beratung zu partnerschaftlichen und familiären Konflikten sowie (psycho-)sozialen Problemkonstellationen |
| Therapieziel: | Unterstützung bei der Wahrnehmung und Klärung von Konflikten, Vorbereitung eines rehabilitationsfreundlichen familiären Milieus, Erwerb von Unterstützungs- und Konfliktmanagementstrategien, Entwicklung von Problemlösestrategien, Nachsorgequalifizierung, (psycho)soziale Stabilisierung |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | relevante Bezugspersonen eines Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit des Rehabilitanden) |
| Weitere Hinweise: | |

D61 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe**Dokumentationscode**

| |
|--|
| D610 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeitstechniken |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an Beratung zu partnerschaftlichen und familiären Konflikten sowie (psycho)sozialen Problemkonstellationen |
| Therapieziel: | Unterstützung bei der Wahrnehmung und Klärung von Konflikten, Vorbereitung eines rehabilitationsfreundlichen familiären Milieus, Erwerb von Unterstützungs- und Konfliktmanagementstrategien, Entwicklung von Problemlösestrategien, Nachsorgequalifizierung, (psycho)soziale Stabilisierung |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 relevante Bezugspersonen mehrerer Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit der Rehabilitanden) |
| Weitere Hinweise: | |

D62 Sozialtherapie einzeln

Dokumentationscode

| |
|------------------------------------|
| D620 Sozialtherapie einzeln |
|------------------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagog*innen (BA, MA, Diplom), Psycholog*innen (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger* |
| Zusatzqualifikation: | *nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | defizitäre Handlungskompetenz, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | verbesserte Wahrnehmung und Gestaltung des eigenen Lebensbereiches, Klärung der sozialen Lebensbedingungen, Motivationsentwicklung für selbständige Lebensplanung und -führung |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

D63 Sozialtherapie in der Gruppe**Dokumentationscode**

| |
|--|
| D630 Sozialtherapie in der Gruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger* |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeitstechniken; *nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | defizitäre Handlungskompetenz |
| Therapieziel: | verbesserte Wahrnehmung und Entfaltung von eigenen Interessen, Förderung der (psycho)sozialen Kompetenz, Förderung der Handlungskompetenz |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

D64 Bereichsversammlung, Vollversammlung

Dokumentationscode

| |
|--|
| D640 Bereichsversammlung, Vollversammlung |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Abhängigkeitskrankheiten, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik, Pädiatrie |
| Indikation: | defizitäre Handlungskompetenz, Probleme bei der Einhaltung von Regeln und Abmachungen |
| Therapieziel: | Förderung der (psycho)sozialen Kompetenz, Förderung der Handlungskompetenz, Klärung institutioneller Regeln |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | mit therapeutischer Begleitung |

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel E enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen der Ergotherapie, Arbeitstherapie und weiterer funktioneller Therapieformen wie der Logopädie oder der Therapie von Störungen des Sehens oder des Hörens. Die in diesem Kapitel enthaltenen Leistungen sind in besonderem Maße auf die gesellschaftliche Teilhabe der Rehabilitanden sowie die Teilhabe am Arbeitsleben ausgerichtet und weisen in diesem Sinne einen hohen Alltagsbezug auf. Insbesondere unter der Zielsetzung der Wiedereingliederung ins Arbeitsleben beinhaltet das Kapitel E spezifische arbeitstherapeutische Leistungen, die vorwiegend in der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation Einsatz finden.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

| | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|-----------------|--|--|--|--------------|--|---------------|--|
| Ein Rehabilitand erhält drei Leistungseinheiten Training zur Verwendung von Unterarmgehilfen einzeln à 20 Minuten. | | | | | | | | | | | |
| Training zur Verwendung von Unterarmgehilfen einzeln | | | | KTL-Code | | | | Dauer | | Anzahl | |
| | | | | E 7 0 3 | | | | D | | 0 3 | |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Thera-

peuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel E besonders zu beachten?

- Die Dokumentationscodes für Leistungen der Arbeitstherapie sind zu codieren, wenn das Training übergreifender arbeitsbezogener Schlüsselqualifikationen im Mittelpunkt der Leistung steht. Arbeitstherapeutische Leistungen beziehen sich damit nicht primär auf einen spezifischen Arbeitsplatz, sie trainieren Fähigkeiten, die über verschiedene Berufsfelder hinweg Grundvoraussetzung für die Teilhabe am Arbeitsleben sind.
- Die Dokumentationscodes für Leistungen des Arbeitsplatztrainings sind zu codieren, wenn das Training spezifisch auf die Anforderungen eines bestimmten Berufsfeldes oder eines konkreten Arbeitsplatzes ausgerichtet ist.
- Die therapeutische Leistung der Gartentherapie wird entsprechend ihrer Schwerpunktsetzung mit den Dokumentationscodes der ergotherapeutischen Behandlung in der Kleingruppe (E651–E659) oder der Projektgruppe (E720) codiert.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel E?

- Arbeitsplatzpraktika ohne ständige therapeutische Begleitung sind nicht Bestandteil der KTL und sind damit nicht mit den bestehenden Dokumentationscodes zu codieren. Erfasst werden kann in Kapitel E das Bilanzierungsgespräch zum externen Arbeitsplatzpraktikum (E630).
- Leistungen, die gestalterisch-kreative Angebote mit dem Schwerpunkt der Förderung der Freizeitkompetenz beinhalten, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel L Rekreationstherapie codiert.

E55 Arbeitstherapie einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| E551 | Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege |
| E552 | Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik |
| E553 | Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation |
| E554 | Arbeitstherapie einzeln: Handwerk |
| E559 | Sonstige Arbeitstherapie einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Arbeitsstörungen, berufliche Problemlagen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung der Grundarbeitsfähigkeiten (z. B. Selbstständigkeit, Arbeitsorganisation, Pünktlichkeit), Vermittlung von Erfolgserlebnissen, Steigerung der physischen und psychischen Belastbarkeit, Interessensfindung |
| Minstdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

E56 Arbeitstherapie in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| E561 | Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege |
| E562 | Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik |
| E563 | Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation |
| E564 | Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk |
| E569 | Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Arbeitsstörungen, berufliche Problemlagen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung der Grundarbeitsfähigkeiten (z. B. Selbstständigkeit, Arbeitsorganisation, Pünktlichkeit), Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz, Vermittlung von Erfolgserlebnissen, Steigerung der physischen und psychischen Belastbarkeit, Interessensfindung |
| Mindestdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

E57 Arbeitstherapie in der Gruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| E571 | Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege |
| E572 | Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik |
| E573 | Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation |
| E574 | Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk |
| E579 | Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Arbeitsstörungen, berufliche Problemlagen |
| Therapieziel: | Verbesserung der Grundarbeitsfähigkeiten (z. B. Selbstständigkeit, Arbeitsorganisation, Pünktlichkeit), Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz, Vermittlung von Erfolgserlebnissen, Steigerung der physischen und psychischen Belastbarkeit, Interessensfindung |
| Minstdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

E58 Arbeitsplatztraining einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| E580 Arbeitsplatztraining einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut, Logopäde, Psychologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | berufs- und tätigkeitsspezifische Leistungs- und Funktionseinschränkungen bei positiver Erwerbsprognose, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung von motorischen und mentalen Fähigkeiten bzgl. des jetzigen oder des angestrebten Berufsfeldes, Förderung berufsfeldspezifischer Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen, Training arbeitsplatzspezifischer Anforderungen, Erarbeitung berufsrelevanter Kompensationsstrategien, Anwendung grundlegender Begriffe der Verhaltens- und Arbeitsplatzergonomie, Arbeitsplatzanalyse und -anpassung |
| Mindestdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | ggf. Modellarbeitsplatz; bei sicherheitsrelevanten Tätigkeiten Einhaltung der relevanten Arbeitsschutzbestimmungen |

E59 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe**Dokumentationscode**

| |
|---|
| E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut, Logopäde, Psychologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | berufs- und tätigkeitsspezifische Leistungs- und Funktionseinschränkungen bei positiver Erwerbsprognose |
| Therapieziel: | Verbesserung von motorischen und mentalen Fähigkeiten bzgl. des jetzigen oder des angestrebten Berufsfeldes, Förderung berufsfeldspezifischer Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen, Training arbeitsplatzspezifischer Anforderungen, Erarbeitung berufsrelevanter Kompensationsstrategien, Anwendung grundlegender Begriffe der Verhaltens- und Arbeitsplatzergonomie, Arbeitsplatzanalyse und -anpassung |
| Mindestdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | ggf. Modellarbeitsplatz; bei sicherheitsrelevanten Tätigkeiten Einhaltung der relevanten Arbeitsschutzbestimmungen |

E60 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung einzeln

Dokumentationscodes

| |
|--|
| E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln |
| E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut, Logopäde, Psychologe (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Arzt |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | berufs- oder tätigkeitsspezifische Leistungs- und Funktionseinschränkungen, bei positiver Erwerbsprognose |
| Therapieziel: | Beurteilung der berufsbezogenen Leistungsfähigkeit und der Leistungsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, Planung der weiteren therapeutischen Maßnahmen |
| Mindestdauer: | individuell |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | standardisiert: mindestens auf Einrichtungsebene liegt ein Manual vor, der Vorgang ist reproduzierbar |

E61 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| E611 | Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe |
| E612 | Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut, Logopäde, Psychologe (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Arzt |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | berufs- oder tätigkeitsspezifische Leistungs- und Funktionseinschränkungen, bei positiver Erwerbsprognose |
| Therapieziel: | Beurteilung der berufsbezogenen Leistungsfähigkeit und der Leistungsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, Planung der weiteren therapeutischen Maßnahmen |
| Minstdauer: | individuell |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | standardisiert: mindestens auf Einrichtungsebene liegt ein Manual vor, der Vorgang ist reproduzierbar |

E62 Belastungserprobung einzeln

Dokumentationscodes

| |
|---|
| E621 Interne Belastungserprobung einzeln |
| E622 Externe Belastungserprobung einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut, Logopäde, Psychologe (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagogin (BA, MA, Diplom), Arzt |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietenübergreifend |
| Indikation: | ausgeprägte berufs- oder tätigkeitsspezifische Leistungs- und Funktionseinschränkungen, bei unklarer Erwerbsprognose |
| Therapieziel: | Einschätzung der körperlichen, geistigen und psychischen Belastbarkeit, Prüfung der Möglichkeit einer Wiedereingliederung, Ermittlung des Bedarfs von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Vermittlung von Erfolgserlebnissen |
| Mindestdauer: | individuell |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | möglichst realitätsnahe Abbildung von vorhandenen oder zu erwartenden Arbeitsplatzanforderungen |

E63 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln

Dokumentationscode

E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Arzt, Psychologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Notwendigkeit zur Bilanzierung im Sinne der Selbst- und Fremdeinschätzung des Arbeitsverhaltens |
| Therapieziel: | Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Abstimmung zu und Beurteilung der Fähigkeiten im Arbeitsleben, Entwicklung beruflicher Perspektiven |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | ggf. in Anwesenheit von Betriebsangehörigen, Vorgesetzten sowie weiteren Mitgliedern des therapeutischen Teams |

E64 Ergotherapeutische Behandlung einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| E641 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial |
| E642 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv |
| E643 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell |
| E649 | Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen ergotherapeutischen Behandlungsmethoden |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | krankheitsbedingte psychische, sensomotorische oder motorische Funktionseinschränkungen, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung motorischer und sensomotorischer Funktionen und Umsetzung in Aktivitäten, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Verbesserung psychischer Grundleistungsfunktionen (z. B. Antrieb, Selbstständigkeit, Motivation, Belastbarkeit), Steigerung des Selbstvertrauens, Zugang zu innerem Erleben und Ausdruck von Emotionen |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung; einschließlich ausdruckszentrierter Therapie und Selbsthilfetraining: Sozialkompetenztraining (E641); ausgenommen Hirnleistungstraining (F620) |

E65 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|--|
| E651 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial |
| E652 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv |
| E653 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell |
| E659 | Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen ergotherapeutischen Behandlungsmethoden |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | krankheitsbedingte psychische, sensomotorische oder motorische Funktionseinschränkungen |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung motorischer und sensomotorischer Funktionen und Umsetzung in Aktivitäten, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Verbesserung psychischer Grundleistungsfunktionen (z. B. Antrieb, Selbstständigkeit, Motivation, Belastbarkeit), Steigerung des Selbstvertrauens, Zugang zu innerem Erleben und Ausdruck von Emotionen, Stärkung der (psycho-)sozialen Kompetenz |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung; einschließlich ausdruckszentrierter Therapie und Selbsthilfetraining: Sozialkompetenztraining (E651); ausgenommen Hirnleistungstraining (F630) |

E66 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom)*, Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom)* |
| Zusatzqualifikation: | *nach adäquater Einarbeitung durch einen Ergotherapeuten |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Selbsteinschätzung und Verbesserung der Grundarbeitsfähigkeiten (z. B. Selbstständigkeit, Arbeitsorganisation, Pünktlichkeit), Verbesserung motorischer und mentaler Funktionen, Förderung der Kreativität, Vermittlung von Erfolgserlebnissen |
| Minstdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | z. B. Arbeit mit Ton, Speckstein, Holz |

E67 Hausbesuch, Arbeitsplatzbesuch einzeln

Dokumentationscodes

| |
|--|
| E671 Hausbesuch einzeln |
| E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Physiotherapeut, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Arbeitserzieher, Berufspädagoge |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Funktionseinschränkungen im häuslichen oder beruflichen Umfeld |
| Therapieziel: | adäquate Anpassung von Wohnung oder Arbeitsplatz |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | externe Leistungserbringung; Wegezeiten sind nicht Bestandteil der angegebenen Mindestdauer |

E68 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln

Dokumentationscodes

| |
|---|
| E680 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Einschränkungen in der Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der körperlichen Selbstversorgung, der eigenständigen Lebensführung sowie ggf. der Versorgung von Angehörigen, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. Einüben von Tätigkeiten der Körperpflege, Haushaltsführung, Mobilität, wirtschaftlichen Selbstständigkeit; alltagsrelevante Ausstattung, alltagsnahe Umgebung |

E69 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe

Dokumentationscode

E690 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Einschränkungen in der Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Selbstversorgung, der eigenständigen Lebensführung sowie ggf. der Versorgung von Angehörigen, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | z. B. Einüben von Tätigkeiten der Körperpflege, Haushaltsführung, Mobilität, wirtschaftlichen Selbstständigkeit; alltagsrelevante Ausstattung, alltagsnahe Umgebung |

E70 Hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| E701 | Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln |
| E702 | Hilfsmittelberatung einzeln |
| E703 | Hilfsmitteltraining einzeln |
| E709 | Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Physiotherapeut, Orthopädietechniker, Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), Orthoptist, Audiologe, Arzt |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Funktionseinschränkungen, die eine Hilfsmittelversorgung oder -anpassung, eine individuelle Beratung oder ein Training notwendig machen |
| Therapieziel: | Ersatz und Verbesserung der motorischen, mentalen und sexuellen Funktionsfähigkeit, Informationsvermittlung zum und Einüben des Hilfsmiteleinsatzes, Verbesserung der Teilhabe in individuell wichtigen Lebensbereichen |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

E71 Hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| E711 | Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe |
| E712 | Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe |
| E719 | Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Physiotherapeut, Orthopädietechniker, Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), Orthoptist, Audiologe, Arzt |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bedarf an Training und Beratung, bei Rehabilitanden mit Hilfsmittelversorgung |
| Therapieziel: | Informationsvermittlung zum und Einüben des Hilfsmiteleinsatzes, Verbesserung der Teilhabe in individuell wichtigen Lebensbereichen |
| Minstdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

E72 Projektgruppe

Dokumentationscode

| |
|--------------------|
| E720 Projektgruppe |
|--------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Erzieher, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Psychologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Stärkung der Eigenverantwortung, des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit, Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz, Vermittlung von Erfolgserlebnissen |
| Mindestdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | Personengruppe, die über einen definierten Zeitraum eine komplexe Aufgabe gemeinschaftlich realisiert, während der Projektlaufzeit übernimmt jedes Gruppenmitglied die Verantwortung für einen Teilprozess zur Erreichung des Projektziels |

E73 Logopädische Behandlung einzeln**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|--|
| E731 | Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie |
| E732 | Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie |
| E733 | Logopädische Behandlung einzeln: Stimmtherapie |
| E739 | Sonstige logopädische Behandlung einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO, Pneumologie |
| Indikation: | Sprachstörungen, Sprechstörungen, Stimmstörungen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Sprach-, Sprech- und Stimmfunktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Transfer des Erlernten in den Alltag |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung |

E74 Logopädische Behandlung in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| E741 | Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprachtherapie |
| E742 | Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprechtherapie |
| E743 | Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Stimmtherapie |
| E749 | Sonstige logopädische Behandlung in der Kleingruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO, Pneumologie |
| Indikation: | Sprachstörungen, Sprechstörungen, Stimmstörungen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Sprach-, Sprech- und Stimmfunktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Transfer des Erlernen in den Alltag |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung |

E75 Logopädische Behandlung in der Gruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| E751 | Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprachtherapie |
| E752 | Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprechtherapie |
| E753 | Logopädische Behandlung in der Gruppe: Stimmtherapie |
| E759 | Sonstige logopädische Behandlung in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO, Pneumologie |
| Indikation: | Sprachstörungen, Sprechstörungen, Stimmstörungen |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Sprach-, Sprech- und Stimmfunktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Transfer des Erlernten in den Alltag |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 9 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung |

E76 Fazio-orale Therapie einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| E760 Fazio-orale Therapie einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Ergotherapeut, Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in fazio-oraler Therapie |
| Fachgebiet: | Neurologie, Onkologie, HNO |
| Indikation: | Paresen und Sensibilitätsstörungen im Gesichts- und Mundraum, Kau- und Schluckstörungen |
| Therapieziel: | Verbesserung bzw. Wiederherstellung der sensorischen Funktion im Gesichts- und Mundraum, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Verbesserung des Schluck- und Kauvorganges |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

E77 Kommunikationstraining einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| E770 Kommunikationstraining einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO |
| Indikation: | kognitiv-emotional bedingte Kommunikationsstörung, Störungen des Hörens, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, Erarbeitung von Kompensationsstrategien |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

E78 Kommunikationstraining in der Kleingruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| E780 Kommunikationstraining in der Kleingruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO |
| Indikation: | kognitiv-emotional bedingte Kommunikationsstörung, Störungen des Hörens, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, Erarbeitung von Kompensationsstrategien |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

E79 Kommunikationstraining in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|--|
| E790 Kommunikationstraining in der Gruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO |
| Indikation: | kognitiv-emotional bedingte Funktionsstörung, Störungen des Hörens |
| Therapieziel: | Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, Erarbeitung von Kompensationsstrategien |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 9 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

E80 Hörtraining einzeln

Dokumentationscode

| |
|---------------------------------|
| E800 Hörtraining einzeln |
|---------------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Logopäde, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | HNO |
| Indikation: | Störungen des Hörens, Versorgung mit Hörgeräten sowie voll- und teilimplantierten Hörsystemen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung des Hörens, des Sprachverstehens, der akustischen Orientierung und anderer hörgerechter Fähigkeiten, Verringerung der Geräuschempfindlichkeit |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

E81 Hörtraining in der Kleingruppe

Dokumentationscode

| |
|--|
| E810 Hörtraining in der Kleingruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Logopäde, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | HNO |
| Indikation: | Störungen des Hörens, Versorgung mit Hörgeräten sowie voll- und teilimplantierten Hörsystemen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung des Hörens, Sprachverstehens, der akustischen Orientierung und anderer hörrichteter Fähigkeiten, Verringerung der Geräuschempfindlichkeit |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

E82 Hörtraining in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|---------------------------------------|
| E820 Hörtraining in der Gruppe |
|---------------------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Logopäde, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | HNO |
| Indikation: | Störungen des Hörens, Versorgung mit Hörgeräten sowie voll- und teilimplantierten Hörsystemen |
| Therapieziel: | Verbesserung des Hörens, Sprachverstehens, der akustischen Orientierung und anderer hörgerechter Fähigkeiten, Verringerung der Geräuschempfindlichkeit |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

E83 Sehtraining einzeln

Dokumentationscode

| |
|---------------------------------|
| E830 Sehtraining einzeln |
|---------------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Orthoptist, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Augenheilkunde, Onkologie |
| Indikation: | Störungen des Sehens |
| Therapieziel: | selbständige Lese- und Orientierungsfähigkeit, Förderung von visueller Aufmerksamkeit und Exploration, Erarbeitung von Kompensationsstrategien |
| Minstdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

E84 Neuropädagogik einzeln

Dokumentationscode

| |
|------------------------------------|
| E840 Neuropädagogik einzeln |
|------------------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Psychologe (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Neuropädagogik |
| Fachgebiet: | Neurologie |
| Indikation: | kognitive Funktionsstörungen, Defizite in den grundlegenden Kulturtechniken, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung der kognitiven Funktionsstörungen, Vermittlung grundlegender Kulturtechniken (z. B. Lesen, Schreiben) |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

E85 Neuropädagogik in der Kleingruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| E850 Neuropädagogik in der Kleingruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Psychologe (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Neuropädagogik |
| Fachgebiet: | Neurologie |
| Indikation: | kognitive Funktionsstörungen, Defizite in den grundlegenden Kulturtechniken, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung der kognitiven Funktionsstörungen, Vermittlung grundlegender Kulturtechniken (z. B. Lesen, Schreiben) |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

E86 Neuropädagogik in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|--|
| E860 Neuropädagogik in der Gruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Psychologe (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Neuropädagogik |
| Fachgebiet: | Neurologie |
| Indikation: | kognitive Funktionsstörungen, Defizite in den grundlegenden Kulturtechniken |
| Therapieziel: | Verbesserung der kognitiven Funktionsstörungen, Vermittlung grundlegender Kulturtechniken (z. B. Lesen, Schreiben) |
| Minstdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 9 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel F enthalten?

Dieses Kapitel umfasst psychologische und neuropsychologische Leistungen sowie Leistungen aus dem Bereich der künstlerischen Therapien. Im Mittelpunkt der therapeutischen Leistungen dieses Kapitels steht die Erarbeitung angemessener Strategien zur Krankheitsbewältigung und zum Umgang mit krankheitsbegleitenden Emotionen und Kognitionen. Des Weiteren werden eine nachhaltige gesundheitsorientierte Verhaltensänderung sowie die Reduktion emotional und kognitiv bedingter Beeinträchtigungen der Rehabilitanden angestrebt.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

| | | | | | | | | | |
|---|--|-----------------|----------|----------|----------|--------------|----------|---------------|--|
| Ein Rehabilitand erhält drei Leistungseinheiten Entspannungstraining in der Gruppe als Traumreise à 40 Minuten. | | | | | | | | | |
| | | KTL-Code | | | | Dauer | | Anzahl | |
| Entspannungstraining in der Gruppe als Traumreise | | F | 6 | 1 | 9 | H | 0 | 3 | |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen

Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel F besonders zu beachten?

- Für einführende Veranstaltungen des Biofeedbacks und des Entspannungstrainings in der Gruppe existieren spezielle Vorgaben bezüglich der zur Erbringung der Leistung zugelassenen Berufsgruppen, diese sind unter dem Punkt „weitere Hinweise“ bei der entsprechenden Leistungseinheit aufgeführt.

Welche Dokumentationscodes gehören nicht in das Kapitel F?

- Leistungen, die im Sinne der Prävention die Information zu bzw. die Diskussion über gesundheitsfördernde Verhaltensweisen betreffen, werden mit den Dokumentationscodes für Vorträge und Seminare in Kapitel C Information, Motivation, Schulung codiert.
- Psychotherapeutische Leistungen, bei denen die Behandlung psychischer und Verhaltensstörungen sowie psychosomatischer Störungsbilder im Vordergrund steht, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel G Psychotherapie codiert.

F55 Psychologische Beratung einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| F551 | Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln |
| F552 | Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln |
| F553 | Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln |
| F554 | Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln |
| F555 | Orientierende psychologische Beratung einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Psychologe (MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | (akute) psychische Konflikt- und Belastungssituationen, Probleme der Krankheitsbewältigung, Selbstwertprobleme, psychische Komorbidität, gesundheitliches Risikoverhalten |
| Therapieziel: | Aufklärung, Konfliktklärung, psychische und (psycho)soziale Stabilisierung, Entscheidungsfindung, Kompetenzentwicklung, Lebensstiländerung, ggf. Motivierung zur psychotherapeutischen Behandlung |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. Beratung zu Problemen der Krankheitsbewältigung, Beratung zur Verringerung gesundheitlichen Risikoverhaltens, Beratung bei Selbstwertproblemen (F554) |

F56 Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch

Dokumentationscode

| |
|--|
| F56 Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Psychologe (MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Probleme der Krankheitsbewältigung, psychische Komorbidität |
| Therapieziel: | Aufklärung, Kompetenzentwicklung, Verbesserung der Krankheitsbewältigung |
| Mindestdauer: | 50 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | ausgearbeitetes Manual muss vorliegen; ggf. Einbeziehung weiterer Mitglieder des therapeutischen Teams |

F57 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert

Dokumentationscodes

- | | |
|-------------|---|
| F571 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung |
| F572 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining |
| F573 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten |
| F574 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung |
| F575 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit |
| F576 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol |
| F577 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien |
| F578 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung |
| F579 | Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert |

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Psychologe (MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagogin (BA, MA, Diplom) jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Probleme der Belastungs- und Lebensbewältigung |
| Therapieziel: | Verbesserung des Problembewusstseins und der Änderungsbereitschaft, Erarbeitung von Problemlösungsstrategien, Aufbau von Selbstkontrolle, Verbesserung der Belastungsbewältigung, Reduzierung von Risikofaktoren |
| Mindestdauer: | 50 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 3 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | ausgenommen Training der sozialen Kompetenz (D596); ausgearbeitetes Manual muss vorliegen; ggf. Einbeziehung weiterer Mitglieder des therapeutischen Teams |

F58 Psychoedukative Gruppenarbeit

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| F581 | Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining |
| F582 | Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining |
| F589 | Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Psychologe (MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagogin (BA, MA, Diplom) jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, psychisch belastende körperliche Krankheiten |
| Therapieziel: | Vermittlung von Information über die Krankheit, deren Entstehung und Behandlung, Förderung des Krankheitsverständnisses, Erarbeitung von Bewältigungsstrategien, Förderung der Therapiemotivation, Förderung der Adhärenz |
| Mindestdauer: | 50 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 3 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen) |
| Weitere Hinweise: | ggf. unter Einbezug weiterer Mitglieder des therapeutischen Teams |

F59 Biofeedback einzeln

Dokumentationscode

| |
|---------------------------------|
| F590 Biofeedback einzeln |
|---------------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Psychologe (BA, MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), andere qualifizierte Berufsgruppen* |
| Zusatzqualifikation: | *mit Zusatzqualifikation in Biofeedback |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | chronische Schmerzsyndrome, physische und psychische Spannungszustände, Hypertonie, Zähneknirschen (Bruxismus) |
| Therapieziel: | Erlernen von Entspannungsfähigkeit und Erarbeiten individueller Nutzungsmöglichkeiten im Alltag, Aufbau von Selbstkontrolle zur Regulierung körperlicher Reaktionen wie Herzfrequenz, Hauttemperatur, Hautleitfähigkeit |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | Einführungsveranstaltung muss von einem Psychologen (BA, MA, Diplom), Psychologischen Psychotherapeuten, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung) oder in der Kinder- und Jugendlichen-Rehabilitation auch von einem Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten durchgeführt werden |

F60 Entspannungstraining einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| F601 | Autogenes Training einzeln |
| F602 | Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln |
| F609 | Sonstige Entspannungsverfahren einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Psychologe (MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Verspannungszustände, Nervosität, Unruhe, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung, bei nicht gruppenfähigen Rehabilitanden |
| Therapieziel: | Erlernen von Entspannungsfähigkeit und Erarbeiten individueller Nutzungsmöglichkeiten im Alltag |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

F61 Entspannungstraining in der Gruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| F611 | Autogenes Training in der Gruppe |
| F612 | Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe |
| F619 | Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Psychologe (BA, MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), andere qualifizierte Berufsgruppen* |
| Zusatzqualifikation: | *mit Zusatzqualifikation in Entspannungstraining |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Verspannungszustände, Nervosität, Unruhe |
| Therapieziel: | Erlernen von Entspannungsfähigkeit, Erarbeiten individueller Nutzungsmöglichkeiten im Alltag |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | Einführungsveranstaltung muss von einem Psychologen (BA, MA, Diplom), Psychologischen Psychotherapeuten oder Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung) durchgeführt werden; ausgenommen Qi Gong, Thai Chi, Yoga (A630) |

F62 Hirnleistungstraining einzeln**Dokumentationscode**

| |
|---|
| F620 Hirnleistungstraining einzeln |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Neuropsychologe, Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie |
| Indikation: | kognitive Funktionsstörungen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung kognitiver Funktionen |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung |

F63 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe

Dokumentationscode

| |
|--|
| F630 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Neuropsychologe, Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie |
| Indikation: | kognitive Funktionsstörungen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung kognitiver Funktionen |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung |

F64 Hirnleistungstraining in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| F640 Hirnleistungstraining in der Gruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Neuropsychologe, Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie |
| Indikation: | kognitive Funktionsstörungen |
| Therapieziel: | Verbesserung kognitiver Funktionen |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 9 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung |

F65 Neuropsychologische Therapie einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| F650 Neuropsychologische Therapie einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Neuropsychologe, Psychologe (MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie |
| Indikation: | hirnorganisch bedingte kognitive und emotional-affektive Störungen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung kognitiver Funktionen, Förderung einer realistischen Selbstwahrnehmung und der Störungseinsicht, Erarbeitung von Kompensationsstrategien, Verbesserung der Krankheitsbewältigung |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

F66 Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe**Dokumentationscode**

| |
|---|
| F660 Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Neuropsychologe, Psychologe (MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie |
| Indikation: | hirnorganisch bedingte kognitive und emotional-affektive Störungen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung kognitiver Funktionen, Förderung einer realistischen Selbstwahrnehmung und der Störungseinsicht, Erarbeitung von Kompensationsstrategien, Verbesserung der Krankheitsbewältigung |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

F67 Neuropsychologische Therapie in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|--|
| F670 Neuropsychologische Therapie in der Gruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Neuropsychologe, Psychologe (MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie |
| Indikation: | hirnorganisch bedingte kognitive und emotional-affektive Störungen |
| Therapieziel: | Verbesserung kognitiver Funktionen, Förderung einer realistischen Selbstwahrnehmung und der Störungseinsicht, Erarbeitung von Kompensationsstrategien, Verbesserung der Krankheitsbewältigung |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 9 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

F68 Künstlerische Therapie einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| F681 | Musiktherapie einzeln |
| F682 | Tanz- und Bewegungstherapie einzeln |
| F683 | Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln |
| F684 | Theatertherapie einzeln |
| F689 | Sonstige künstlerische Therapie einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Kunsttherapeut (BA, MA, Diplom), Musiktherapeut (BA, MA, Diplom), Tanz-, Bewegungs-, Theatertherapeut und gleichwertige Ausbildung |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, Störungen der Krankheitsverarbeitung und des Spontanverhaltens, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Stärkung des Selbstwertgefühls, Reduktion von Spannungszuständen, Steigerung der emotionalen Aufgeschlossenheit, Aufarbeitung biografischer Probleme und sozialer Konflikte, Verbesserung der Krankheitsbewältigung |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen ggf. unter Einbezug von Angehörigen) |
| Weitere Hinweise: | |

F69 Künstlerische Therapie in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| F691 | Musiktherapie in der Kleingruppe |
| F692 | Tanz- und Bewegungstherapie in der Kleingruppe |
| F693 | Kunst- und Gestaltungstherapie in der Kleingruppe |
| F694 | Theatertherapie in der Kleingruppe |
| F699 | Sonstige künstlerische Therapie in der Kleingruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Kunsttherapeut (BA, MA, Diplom), Musiktherapeut (BA, MA, Diplom), Tanz-, Bewegungs-, Theatertherapeut und gleichwertige Ausbildung |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, Störungen der Krankheitsverarbeitung und des Spontanverhaltens, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Stärkung des Selbstwertgefühls, Reduktion von Spannungszuständen, Steigerung der emotionalen Aufgeschlossenheit, Aufarbeitung biografischer Probleme und sozialer Konflikte, Verbesserung der Krankheitsbewältigung, Stärkung der (psycho-) sozialen Kompetenz |
| Mindestdauer: | 50 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden (in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen ggf. unter Einbezug von Angehörigen) |
| Weitere Hinweise: | |

F70 Künstlerische Therapie in der Gruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| F701 | Musiktherapie in der Gruppe |
| F702 | Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe |
| F703 | Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe |
| F704 | Theatertherapie in der Gruppe |
| F709 | Sonstige künstlerische Therapie in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Kunsttherapeut (BA, MA, Diplom), Musiktherapeut (BA, MA, Diplom), Tanz-, Bewegungs-, Theatertherapeut und gleichwertige Ausbildung |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, Störungen der Krankheitsverarbeitung und des Spontanverhaltens |
| Therapieziel: | Stärkung des Selbstwertgefühls, Reduktion von Spannungszuständen, Steigerung der emotionalen Aufgeschlossenheit, Aufarbeitung biografischer Probleme und sozialer Konflikte, Verbesserung der Krankheitsbewältigung, Stärkung der (psycho) sozialen Kompetenz |
| Mindestdauer: | 50 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden (in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen ggf. unter Einbezug von Angehörigen) |
| Weitere Hinweise: | |

G Psychotherapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel G enthalten?

Dieses Kapitel umfasst psychotherapeutische Leistungen zur Behandlung psychischer und Verhaltensstörungen sowie psychosomatischer Störungsbilder. Gesondert sind in diesem Kapitel suchtttherapeutische Leistungen auf der Grundlage einer tätigkeitsfeldspezifischen Qualifikation enthalten, die in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken Anwendung finden. Damit besteht die Möglichkeit, Leistungen mit einem tätigkeitsfeldspezifischen Therapieansatz zu dokumentieren. Ziel der in diesem Kapitel enthaltenen Leistungen ist es, das Verständnis der Betroffenen für das eigene Erleben und Verhalten, für die eigene Krankheit sowie für mögliche Lösungswege im Sinne der Erarbeitung neuer Verhaltensweisen zu fördern. Hierzu werden unterschiedliche psychotherapeutische Methoden eingesetzt. In seiner Struktur orientiert sich dieses Kapitel an den anerkannten psychotherapeutischen Richtlinienverfahren und den Inhalten suchtttherapeutischer Curricula (siehe Vereinbarung „Abhängigkeitserkrankungen“ vom 04.05.2001).

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel G Psychotherapie

| | | | | | | | |
|--|----------|---|---|---|-------|--------|---|
| Ein Rehabilitand erhält eine Leistungseinheit psychotherapeutische Krisenintervention einzeln bei einer suizidalen Krise à 20 Minuten. | | | | | | | |
| Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln bei einer suizidalen Krise | KTL-Code | | | | Dauer | Anzahl | |
| | G | 5 | 5 | 1 | D | 0 | 1 |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel G besonders zu beachten?

- Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden in den Qualitätsmerkmalen der therapeutischen Leistungen des Kapitels G die zugelassenen Berufsgruppen in verkürzter Weise dargestellt.
- Die Bezeichnung „Arzt entsprechender Qualifikation“ umfasst den Arzt geeigneter Gebietsbezeichnung und mit psychotherapeutischer Qualifikation. Eingeschlossen sind hier auch Ärzte, die sich unter regelmäßiger qualifizierter Supervision in fortgeschrittener Ausbildung zum ärztlichen Psychotherapeuten befinden.
- Dementsprechend schließt die Bezeichnung Psychologischer Psychotherapeut auch die sich in fortgeschrittener Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und unter regelmäßiger qualifizierter Supervision befindlichen Psychologen (MA, Diplom) mit ein.
- Um dem unterschiedlichen Zugang psychotherapeutischer und suchttherapeutischer Leistungen in der Behandlung von Abhängigkeitskrankheiten gerecht zu werden, erfolgt die Dokumentation dieser Leistungen in der KTL getrennt voneinander. Entscheidend für die Codierung der erbrachten Leistung ist die jeweilige Schwerpunktsetzung. Leistungen, bei denen die Therapie der Abhängigkeitskrankheit im Vordergrund steht, werden mit den Dokumentationscodes für suchttherapeutische Leistungen codiert. Leistungen, bei denen die Therapie zugrunde liegender therapiebedürftiger psychischer Komorbiditäten bei Abhängigkeitskrankheiten den Schwerpunkt darstellt, werden mit den Dokumentationscodes für psychotherapeutische Leistungen codiert.
- Psychotherapeutische Leistungen können in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken ausschließlich von Ärzten entsprechender Qualifikation oder Psychologischen Psychotherapeuten erbracht werden. Zur Erbringung suchttherapeutischer Leistungen sind neben diesen Berufsgruppen auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom) und Sozialpädagogen (BA, MA, Dip-

lom), Psychologen (MA, Diplom) und Ärzte nicht psychotherapeutischer Fachrichtungen alle jeweils mit DRV-akzeptierter psychotherapeutisch-orientierter, suchtttherapeutischer Zusatzqualifikation in besonderer Weise qualifiziert.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel G?

- Leistungen, die nicht primär die psychotherapeutische Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungsbilder betreffen, sondern auf die psychologische Beratung mit dem Ziel der Krankheitsbewältigung und gesundheitsorientierten Verhaltensänderung ausgerichtet sind, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel F Klinische Psychologie, Neuropsychologie codiert.
- Leistungen der internen und externen Belastungserprobung werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie codiert.
- Leistungen aus dem Bereich der psychoedukativen Gruppenarbeit werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel F Klinische Psychologie, Neuropsychologie codiert.
- Leistungen der Tabakentwöhnung werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel F Klinische Psychologie, Neuropsychologie codiert. Dies gilt auch für die Tabakentwöhnung in der Suchttherapie.

G55 Psychotherapeutische Intervention einzeln

Dokumentationscodes

| |
|--|
| G551 Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln |
| G552 Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | krisenhafter Therapieverlauf, Problemakzentuierung bei Komorbidität |
| Therapieziel: | Analyse der Ursachen der bestehenden Problematik, Erarbeitung von Problemlösungsstrategien, Krisenbewältigung |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. psychotherapeutische Intervention bei einer suizidalen Krise (G551) |

G56 Psychotherapie psychodynamisch einzeln**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|---|
| G561 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie |
| G562 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie |
| G563 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie |
| G569 | Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen |
| Therapieziel: | individuelle Problemanalyse, Bearbeitung unbewusster Konflikte, partielle Ich-Strukturbeeinflussung, Bearbeiten von Zusammenhängen zwischen psychischen bzw. psychosomatischen Störungen und konflikthafter Situationen |
| Mindestdauer: | 25 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

G57 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe

Dokumentationscodes

- G571 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-
strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische
Gruppe**
- G572 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe:
Körpertherapiegruppe**
- G573 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe:
Psychoanalytisch orientierte Gruppe**
- G574 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe:
Geschlechtsspezifische Gruppe**
- G575 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe:
Altersspezifische Gruppe**
- G576 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe:
Arbeitsweltbezogene Gruppe**
- G579 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, störungsunspezifische Problematik, bei gruppenfähigen Rehabilitanden |
| Therapieziel: | Bearbeitung interpersoneller Beziehungsmuster, Förderung von Realitätsbezug und Interaktionsfähigkeit, Differenzierung von Selbst- und Objektvorstellungen, Stabilisierung des Selbstwertgefühls, Verbesserung der Körperwahrnehmung |
| Mindestdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen) |
| Weitere Hinweise: | einschließlich schulbezogene Gruppe in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen (G576) |

G58 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe

Dokumentationscodes

- G581 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik**
- G582 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen**
- G583 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste**
- G584 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge**
- G585 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen**
- G586 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz**
- G587 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen**
- G588 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen**
- G589 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe**

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, störungsspezifische Problematik, bei gruppenfähigen Rehabilitanden |
| Therapieziel: | Vermittlung störungsspezifischer Erklärungsmodelle, Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Reduktion der störungsspezifischen Symptomatik |
| Mindestdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen) |
| Weitere Hinweise: | G581 umfasst die psychotherapeutische Behandlung von stoffgebundenen und nicht stoffgebundenen Abhängigkeiten |

G59 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln

Dokumentationscodes

| |
|---|
| G591 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining |
| G592 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen |
| Therapieziel: | individuelle Problemanalyse, Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen, Erarbeitung individueller Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Aufbau individueller Problemlösefertigkeiten |
| Mindestdauer: | 25 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

G60 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| G601 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe |
| G602 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten |
| G603 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe |
| G604 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe |
| G605 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe |
| G606 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung |
| G609 | Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, störungsunspezifische Problematik, bei gruppenfähigen Rehabilitanden |
| Therapieziel: | Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen, Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Aufbau allgemeiner Problemlösefertigkeiten, Verbesserung des Interaktionsverhaltens |
| Mindestdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen) |
| Weitere Hinweise: | einschließlich schulbezogene Gruppe in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen (G605) |

G61 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe

Dokumentationscodes

- | |
|---|
| <p>G611 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik</p> <p>G612 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen</p> <p>G613 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste</p> <p>G614 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge</p> <p>G615 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen</p> <p>G616 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz</p> <p>G617 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen</p> <p>G618 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen</p> <p>G619 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe</p> |
|---|

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, störungsspezifisch, bei gruppenfähigen Rehabilitanden |
| Therapieziel: | Vermittlung störungsspezifischer Erklärungsmodelle, Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Reduktion der störungsspezifischen Symptomatik |
| Minstdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen) |
| Weitere Hinweise: | G611 umfasst die psychotherapeutische Behandlung von stoffgebundenen und nicht stoffgebundenen Abhängigkeiten |

G62 Psychotherapie weitere Verfahren einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| G620 Psychotherapie weitere Verfahren einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen |
| Therapieziel: | individuelle Problemanalyse, Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen, Erarbeitung von individuellen Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Aufbau individueller Problemlösefertigkeiten |
| Mindestdauer: | 25 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. Gesprächspsychotherapie, systemische Therapie |

G63 Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|--|
| G630 Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, bei gruppenfähigen Rehabilitanden |
| Therapieziel: | Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen, Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Aufbau allgemeiner Problemlösefertigkeiten, Verbesserung des Interaktionsverhaltens |
| Mindestdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen) |
| Weitere Hinweise: | z. B. Gesprächspsychotherapie, systemische Therapie |

G64 Suchttherapeutische Intervention einzeln

Dokumentationscode

| |
|---|
| G641 Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln |
| G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation, Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | Abhängigkeitsproblematik |
| Therapieziel: | Analyse der Ursachen der bestehenden Suchtproblematik, Erarbeitung von Problemlösestrategien, Krisenbewältigung |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen) |
| Weitere Hinweise: | z. B. suchttherapeutische Intervention bei einem Rückfall (G641) |

G65 Suchttherapie einzeln

Dokumentationscodes

| |
|--|
| G651 Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln |
| G652 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln |
| G653 Suchttherapie weitere Verfahren einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation, Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | Abhängigkeitsproblematik |
| Therapieziel: | individuelle Problemanalyse im Zusammenhang mit der Abhängigkeitskrankheit und möglicher psychischer Komorbidität, Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen, Erarbeitung angemessener Problemlösestrategien, Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention, Förderung von Eigenaktivitäten, Aufbau oder Stabilisierung eines suchtmittelfreien Freundes- bzw. Bekanntenkreises, Förderung der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung |
| Minstdauer: | 25 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | Dokumentationscodes der suchttherapeutischen Basistherapie |

G66 Suchttherapie in der Gruppe

Dokumentationscode

| | |
|-------------|---|
| G661 | Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe |
| G662 | Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe |
| G663 | Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation, Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | Abhängigkeitsproblematik, bei gruppenfähigen Rehabilitanden |
| Therapieziel: | Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Abhängigkeitskrankheit und möglicher psychischer Komorbidität, Erarbeitung angemessener Problemlösestrategien, Verbesserung des Interaktionsverhaltens, Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention, Förderung von Eigenaktivitäten, Aufbau oder Stabilisierung eines suchtmittelfreien Freundes- bzw. Bekanntenkreises, Förderung der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung |
| Mindestdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen) |
| Weitere Hinweise: | Dokumentationscodes der suchttherapeutischen Basistherapie |

G67 Suchttherapie als indikative Gruppe

Dokumentationscodes

- | | |
|-------------|--|
| G671 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe |
| G672 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten |
| G673 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention |
| G674 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe |
| G675 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe |
| G676 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe |
| G677 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität |
| G679 | Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe |

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchtherapeutischer Zusatzqualifikation, Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | Abhängigkeitsproblematik, bei gruppenfähigen Rehabilitanden |
| Therapieziel: | Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Abhängigkeitskrankheit und möglicher psychischer Komorbidität, Erarbeitung angemessener Problemlösestrategien, Verbesserung des Interaktionsverhaltens, Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention, Förderung von Eigenaktivitäten, Aufbau oder Stabilisierung eines suchtmittelfreien Freundes- bzw. Bekanntenkreises, Förderung der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung |
| Mindestdauer: | 60 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen) |
| Weitere Hinweise: | |

G68 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln**Dokumentationscode****G680 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln****Qualitätsmerkmale**

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagogin (BA, MA, Diplom), Psychologin (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | Partnerkonflikte, konfliktbehaftete Familiendynamik im Zusammenhang mit Entstehung und Verlauf der psychischen Störung |
| Therapieziel: | Hilfe zur Wahrnehmung und Klärung von Partnerkonflikten bzw. konfliktbehafteten Familienstrukturen, (psycho)soziale Kompromissbildung |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | relevante Bezugspersonen eines Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit des Rehabilitanden) |
| Weitere Hinweise: | |

G69 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert

Dokumentationscode

G690 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | psychische und Verhaltensstörungen, Abhängigkeitsproblematik |
| Therapieziel: | Vermittlung von Informationen zum Verlauf und der Behandlung der Krankheit, Bearbeitung von Partnerschafts- bzw. Familienkonflikten und problematischen Interaktionsmustern, Verbesserung der Kommunikation |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 relevante Bezugspersonen mehrerer Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit der Rehabilitanden) |
| Weitere Hinweise: | |

G70 Paartherapie bzw. Familientherapie**Dokumentationscode**

| |
|--|
| G700 Paartherapie bzw. Familientherapie |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchtttherapeutischer Zusatzqualifikation |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Paar- bzw. Familientherapie |
| Fachgebiet: | Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | Störungsbilder mit Bezug zu Partnerbeziehung bzw. -konflikt oder zu Familie und Familienstrukturen |
| Therapieziel: | Einbezug des Partners bzw. von Familienangehörigen in den Problemlösungsprozess, Klärung der beziehungsgestaltenden Funktion, Unterbrechung fixierter Verhaltensmustern und Eskalationsformen, Entwicklung und Festigung ressourcenorientierter Veränderungs- und Lösungsstrategien |
| Mindestdauer: | 50 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Monat |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand und Partner, Familienmitglieder, Angehörige |
| Weitere Hinweise: | |

G71 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation einzeln

Dokumentationscodes

- | |
|--|
| G711 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln |
| G712 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln |
| G713 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | somatische Fachgebiete |
| Indikation: | psychische Komorbidität |
| Therapieziel: | individuelle Problemanalyse und -bearbeitung, Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungsstrategien |
| Minstdauer: | 25 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

G72 Gespräche in der Suchtnachsorge

Dokumentationscodes

| |
|---|
| G721 Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln |
| G722 Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Sozialarbeiter, Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), weitere in psychosozialen Beratungsstellen für Abhängigkeitskranke beschäftigte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | Notwendigkeit der Nachsorge |
| Therapieziel: | dauerhafte Erhaltung des erreichten Therapieerfolgs, soziale und berufliche Wiedereingliederung, Rückfallprävention, Verbesserung von Problemlösefertigkeit und Interaktionsverhalten, Nutzung und Inanspruchnahme von Selbsthilfegruppen und weiteren Hilfen, Förderung von Eigenaktivitäten, Aufbau oder Stabilisierung eines suchtmittelfreien Freundes- bzw. Bekanntenkreises, Hilfe zur Wahrnehmung und Klärung von Konflikten mit Bezugspersonen |
| Mindestdauer: | mindestens 50 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Monat |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (G721); maximal 12 Rehabilitanden (bei Drogenabhängigen maximal 8 Rehabilitanden) (G722) |
| Weitere Hinweise: | |

H Reha-Pflege und Pädagogik

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel H enthalten?

Dieses Kapitel umfasst aktivierend-therapeutisch ausgerichtete Pflegeleistungen sowie pädagogische Leistungen. Im Mittelpunkt beider Leistungsarten steht die möglichst individuelle Befähigung und Unterstützung der Rehabilitanden in der Bewältigung des alltäglichen Lebens. Im ersten Teil des Kapitels sind Leistungen aufgeführt, die auf die Anleitung von Rehabilitanden mit dem Ziel der Steigerung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit ausgerichtet sind. Anschließend folgen Leistungen, deren Schwerpunkt das Training spezifischer Fertigkeiten darstellt. Die im letzten Teil des Kapitels aufgeführten pädagogischen Leistungen zielen auf die nachhaltige Umsetzung von Verhaltensänderungen sowie die Förderung spezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten beispielsweise durch die Vermittlung von Lernstrategien oder die Förderung (psycho)sozialer Kompetenzen.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel H Reha-Pflege und Pädagogik

| | | | | | | | | | |
|--|-----------------|----------|----------|----------|--------------|---------------|----------|--|--|
| Ein Rehabilitand erhält eine Leistungseinheit Erlebnispädagogik im Hochseilgarten in der Gruppe à 120 Minuten. | | | | | | | | | |
| Erlebnispädagogik im Hochseilgarten in der Gruppe | KTL-Code | | | | Dauer | Anzahl | | | |
| | H | 7 | 7 | 0 | Q | 0 | 1 | | |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die

maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel H besonders zu beachten?

- Therapeutische Leistungen zur Anleitung dienen der Befähigung des Rehabilitanden mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe. Um dieses Ziel zu erreichen, ist in der Regel eine einmalige Anleitung ausreichend. Abhängig von der Komplexität der angeleiteten Tätigkeit sowie den Fähigkeiten des Rehabilitanden kann jedoch in einzelnen Fällen eine Wiederholung der Anleitung notwendig sein. Unabhängig davon ist die mehrmalige Verwendung eines bestimmten Dokumentationscodes zur Anleitung möglich, wenn dieser Anleitungen zu unterschiedlichen Aktivitäten beinhaltet. Die möglicherweise notwendige regelmäßige Durchführung der entsprechenden pflegerischen Leistung (z. B. Hilfe beim An- und Ausziehen, Durchführung von Injektionen, verschiedene Messungen) ist nicht Bestandteil der KTL.
- Leistungen, die bei jedem Rehabilitanden routinemäßig erbracht werden, werden in der KTL nicht dokumentiert. Dies gilt auch für die Gruppe der pädagogischen Leistungen. Es sind ausschließlich nur die pädagogischen Leistungen zu dokumentieren, die über die pädagogischen Grundleistungen hinausgehen und sich aus einem spezifischen Bedarf des jeweiligen Rehabilitanden ergeben.
- Der Dokumentationscode zur Anleitung von Angehörigen ist darauf ausgerichtet Angehörige in verschiedenen den Rehabilitanden unterstützenden Tätigkeiten anzuleiten. Alle anderen Dokumentationscodes zur Anleitung beziehen sich auf die Anleitung des Rehabilitanden zur Durchführung bestimmter Aktivitäten. Bei Bedarf können dabei Angehörige anwesend sein. Eine Ausnahme ergibt sich in der Rehabilitation von Kindern- und Jugendlichen, sofern das behandelte Kind jünger als 8 Jahre ist. In diesem Fall kann eine Anleitung, die üblicherweise nicht ausdrücklich an Angehörige bzw. Eltern gerichtet ist, dennoch an diese erbracht werden.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel H?

- Leistungen der pflegerischen Grundversorgung sind nicht Bestandteil der KTL und sind damit nicht mit den bestehenden Dokumentationscodes zu codieren.

- Pädagogische Leistungen, die für jeden Rehabilitanden routinemäßig erbracht werden und damit pädagogische Grundleistungen darstellen (z. B. kleinere Ermahnungen und Zurechtweisungen, Besprechung der täglich zu erledigenden Aufgaben, Erläuterungen der Hausregeln), sind nicht Bestandteil der KTL und sind damit nicht mit den bestehenden Dokumentationscodes zu codieren.

H55 Anleitung zum Eigentaining einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| H550 Anleitung zum Eigentaining einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung des Eigentrainings, Motivation zum Eigentaining |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. Anleitung zu verschiedenen Formen des körperlichen und geistigen Trainings; umfasst Anleitungen zum Eigentaining aus allen Therapiebereichen |

H56 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln**Dokumentationscode**

| |
|---|
| H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | eingeschränkte Selbstständigkeit in der Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens |
| Therapieziel: | Steigerung der Selbstständigkeit in der Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | z. B. Anleitung zum Ankleiden, Anleitung zur Körperpflege, Anleitung zur Sturzprävention |

H57 Anleitung zur Kontrolle medizinischer Parameter einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| H571 | Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln |
| H572 | Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln |
| H573 | Anleitung zur Pulskontrolle einzeln |
| H574 | Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln |
| H575 | Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln |
| H576 | Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln |
| H579 | Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Notwendigkeit zur selbstständigen Kontrolle von medizinischen Parametern |
| Therapieziel: | Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Kontrolle von medizinischen Parametern, frühzeitiges Erkennen von interventionsbedürftigen Krankheitsanzeichen, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | |

H58 Anleitung zur Durchführung physikalischer Therapieverfahren einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| H581 | Anleitung zur Elektrostimulation einzeln |
| H582 | Anleitung zur Eigenmassage einzeln |
| H583 | Anleitung zur Lichttherapie einzeln |
| H589 | Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-----------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Notwendigkeit zur selbstständigen Durchführung physikalischer Therapieverfahren |
| Therapieziel: | Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung physikalischer Therapieverfahren, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugs- personen) |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Anleitung zum Saunabesuch, Anleitung zum Wassertreten (H589) |

H59 Anleitung zur Anwendung intrakorporaler Hilfsmittel einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| H591 | Anleitung zur Stomaversorgung einzeln |
| H592 | Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln |
| H593 | Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln |
| H599 | Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, Stomatherapeut, Arzt, für H592 auch Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Versorgung mit einem intrakorporalen Hilfsmittel |
| Therapieziel: | Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Anwendung intrakorporaler Hilfsmittel, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | |

H60 Anleitung zur Anwendung extrakorporaler Hilfsmittel einzeln

Dokumentationscode

| | |
|-------------|--|
| H601 | Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln |
| H602 | Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln |
| H603 | Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln |
| H609 | Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, Ergotherapeut, Arzt, für H602 und H603 auch Orthopädietechniker |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Versorgung mit einem extrakorporalen Hilfsmittel |
| Therapieziel: | Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Anwendung extrakorporaler Hilfsmittel, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | |

H61 Anleitung zur Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| H611 | Anleitung zur Inhalation einzeln |
| H612 | Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln |
| H613 | Anleitung zur Sauerstoff-Langzeittherapie einzeln |
| H619 | Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | respiratorische Insuffizienz |
| Therapieziel: | Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung einer Therapie bei respiratorischer Insuffizienz, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | |

H62 Anleitung zur Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| H621 | Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln |
| H622 | Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln |
| H629 | Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Verletzungen und Krankheiten der Haut |
| Therapieziel: | Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung einer Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | |

H63 Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| H630 Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Notwendigkeit zur selbstständigen Durchführung einer subkutanen Injektion |
| Therapieziel: | Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung einer subkutanen Injektion, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | |

H64 Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| H640 Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | primäres und sekundäres Lymphödem |
| Therapieziel: | Vermittlung von Strategien zur selbstständigen Vorbeugung und Behandlung von Lymphödemen, Befähigung zu einem angemessenen Umgang mit Lymphödemen, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | |

H65 Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| H650 Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Inkontinenz |
| Therapieziel: | Befähigung zu einem angemessenen Umgang mit Inkontinenz, angstfreie Alltagsbewältigung, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | z. B. Anleitung zum Umgang mit Harn- oder Stuhlinkontinenz |

H66 Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln**Dokumentationscode**

| |
|--|
| H660 Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Polymedikation |
| Therapieziel: | Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Medikamenteneinnahme bei Polymedikation, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | z. B. Anleitung zur Reihenfolge und zum Zeitpunkt der Medikamenteneinnahme |

H67 Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln

Dokumentationscode

| |
|---|
| H670 Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Podologe, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen* |
| Zusatzqualifikation: | *mit Zusatzqualifikation in podologischer Versorgung |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | periphere Durchblutungsstörungen, Mikroangiopathie, Polyneuropathie |
| Therapieziel: | Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung von Maßnahmen der Infektionsprophylaxe, Hilfe zur Selbsthilfe |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | ausgenommen Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege (H621) |

H68 Angehörigenanleitung einzeln**Dokumentationscode**

| |
|--|
| H680 Angehörigenanleitung einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, Ergotherapeut, Physiotherapeut, Logopäde, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | über die ambulante oder stationäre Behandlung hinaus verbleibende, behandlungsbedürftige Funktions- oder Fähigkeitseinschränkungen |
| Therapieziel: | Befähigung zur Unterstützung und Leistung von Hilfestellung für den Rehabilitanden |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | relevante Bezugspersonen eines Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit des Rehabilitanden) |
| Weitere Hinweise: | z. B. Anleitung zu Aktivitäten der Unterstützung des Rehabilitanden bei der Körperpflege |

H69 Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln

Dokumentationscode

| |
|---|
| H690 Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | medizinischer Kosmetiker, andere qualifizierte Berufsgruppen* |
| Zusatzqualifikation: | *mit Zusatzqualifikation in medizinischer Kosmetik |
| Fachgebiet: | Dermatologie, Allergologie, Onkologie |
| Indikation: | Hautkrankheiten, Krankheiten mit Entstellungen im Gesicht-Hals-Bereich, bei Bedarf an individueller Beratung und Behandlung |
| Therapieziel: | Regeneration der Haut und Besserung der Dermatose, Informationsvermittlung zu einer gezielten Pflege der Haut, selbstständige Durchführung einer angemessenen Hautpflege |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

H70 Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe**Dokumentationscode**

| |
|---|
| H700 Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | medizinischer Kosmetiker, andere qualifizierte Berufsgruppen* |
| Zusatzqualifikation: | *mit Zusatzqualifikation in medizinischer Kosmetik |
| Fachgebiet: | Dermatologie, Allergologie, Onkologie |
| Indikation: | Hautkrankheiten, Krankheiten mit Entstellungen im Gesicht-Hals-Bereich |
| Therapieziel: | Informationsvermittlung zu einer gezielten Pflege der Haut, selbstständige Durchführung einer angemessenen Hautpflege |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

H71 Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| H710 Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Erzieher, Heilerziehungspfleger, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Pädiatrie |
| Indikation: | entwicklungsbedingte Störung der Blasen- bzw. Darmentleerung |
| Therapieziel: | willkürliche Steuerung der Blasen- bzw. Darm-entleerung |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal am Tag |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

H72 Irrigationstraining einzeln**Dokumentationscode**

| |
|---|
| H720 Irrigationstraining einzeln |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Stomatherapeut, Gesundheits- und (Kinder)-Krankenpfleger |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Onkologie, Gastroenterologie |
| Indikation: | Stoma |
| Therapieziel: | Erlernen der selbstständigen sachgemäßen Durchführung einer Irrigation des Stomas, angst- und problemfreie Selbstversorgung |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 3 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

H73 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Pädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Abhängigkeitskrankheiten, Psychiatrie und Psychotherapie, Pädiatrie, Psychosomatik |
| Indikation: | psychische Problematik |
| Therapieziel: | Vermittlung einer angemessenen Alltagsstruktur |
| Mindestdauer: | individuell |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

H74 Supportives Gespräch

Dokumentationscode

| |
|----------------------------------|
| H740 Supportives Gespräch |
|----------------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Unterstützung bei der Erreichung der therapeutischen Zielsetzungen, Motivationsaufbau, Besprechung individuell relevanter Fragestellungen |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

H75 Pädagogische Intervention einzeln

Dokumentationscode

| |
|---|
| H750 Pädagogische Intervention einzeln |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger* |
| Zusatzqualifikation: | *nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal |
| Fachgebiet: | Pädiatrie |
| Indikation: | akute Konflikt- und Krisensituationen |
| Therapieziel: | Bewältigung von Konflikten und Krisensituationen |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

H76 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe

Dokumentationscode

| |
|--|
| H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger* |
| Zusatzqualifikation: | *nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal |
| Fachgebiet: | Pädiatrie |
| Indikation: | akute Konflikt- und Krisensituationen zwischen mehreren Gruppenmitgliedern |
| Therapieziel: | Bewältigung von Konflikten und Krisensituationen |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

H77 Erlebnispädagogik in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| H770 Erlebnispädagogik in der Gruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Erlebnispädagogik |
| Fachgebiet: | Pädiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie Psychosomatik, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | Einschränkungen der (psycho)sozialen, emotionalen oder kognitiven Kompetenz |
| Therapieziel: | Stärkung des Selbstvertrauens, Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz, Einüben von verantwortungsvollem Handeln, Entwicklung eines positiven Körpergefühls, Verbesserung der Selbsteinschätzung, Förderung der Fähigkeit zur Entwicklung von Problemlösestrategien |
| Mindestdauer: | individuell |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | |

H78 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln**Dokumentationscode****H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln****Qualitätsmerkmale**

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger* |
| Zusatzqualifikation: | *nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal |
| Fachgebiet: | Pädiatrie, Abhängigkeitskrankheiten, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik |
| Indikation: | Verhaltensauffälligkeiten |
| Therapieziel: | Verhaltensänderung entsprechend der Therapieziele, Zielreflexion, Vermittlung von Werten und Normen, Erlernen adäquaten Verhaltensweisen |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 3 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

H79 Lernförderung einzeln

Dokumentationscode

| |
|----------------------------|
| H790 Lernförderung einzeln |
|----------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger* |
| Zusatzqualifikation: | *nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal |
| Fachgebiet: | Pädiatrie |
| Indikation: | schulrelevante Störungsbilder, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Vermittlung von Lernstrategien, Kompensation von Lernschwächen, Vermittlung und Training von Strategien zur Organisation des eigenen Lernens |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. spezifische Förderung bei Legasthenie oder Hyperaktivität |

H80 Lernförderung in der Kleingruppe

Dokumentationscode

| |
|--|
| H800 Lernförderung in der Kleingruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagogin (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger* |
| Zusatzqualifikation: | *nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal |
| Fachgebiet: | Pädiatrie |
| Indikation: | schulrelevante Störungsbilder |
| Therapieziel: | Vermittlung von Lernstrategien, Kompensation von Lernschwächen, Vermittlung und Training von Strategien zur Organisation des eigenen Lernens |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | z. B. spezifische Förderung bei Legasthenie oder Hyperaktivität |

H81 Konzentrationstraining in der Kleingruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Konzentrationstraining |
| Fachgebiet: | Pädiatrie |
| Indikation: | Aufmerksamkeits- und Konzentrationsdefizit |
| Therapieziel: | verbesserte Selbststeuerung der eigenen Konzentration und Aufmerksamkeit |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | z. B. Marburger Konzentrationstraining |

H82 Tiergestützte Therapie einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| H820 Tiergestützte Therapie einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in tiergestützter Therapie |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | motorische und mentale Einschränkungen, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung |
| Therapieziel: | Verbesserung der kognitiven und (psycho)sozialen Kompetenzen (z. B. Förderung des Selbstwertgefühls, des Sozialverhaltens, der nonverbalen Kommunikation), Verbesserung der sensorischen Funktion |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | speziell ausgebildete Therapeuten |

H83 Tiergestützte Therapie in der Kleingruppe

Dokumentationscode

| |
|---|
| H830 Tiergestützte Therapie in der Kleingruppe |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in tiergestützter Therapie |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | motorische und mentale Einschränkungen |
| Therapieziel: | Verbesserung der kognitiven und (psycho)sozialen Kompetenzen (z. B. Förderung des Selbstwertgefühls, des Sozialverhaltens, der nonverbalen Kommunikation), Verbesserung der sensorischen Funktion |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | speziell ausgebildete Therapeuten |

H84 Förderung zur beruflichen Reintegration in der Gruppe

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| H841 | Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe |
| H842 | Bewerbungstraining in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in entsprechendem Themengebiet |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | berufliche Neuorientierung, Arbeitslosigkeit |
| Therapieziel: | Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs |
| Mindestdauer: | 45 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 12 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | z. B. PC-Training, berufsbezogener Sprachunterricht (H841) |

K Physikalische Therapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel K enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen, die unter Anwendung physikalischer Methoden durchgeführt werden. Die therapeutische Wirkung basiert auf dem Einsatz von Wasser, Licht, Strom, Wärme oder Kälte sowie der Anwendung mechanischer Reize. Die Verfahren der physikalischen Therapie werden häufig als ergänzende Therapieformen bei der Behandlung von Funktionseinschränkungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, von Hautkrankheiten und Schmerzen eingesetzt.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel K Physikalische Therapie

| | | | | | | | | | |
|--|----------|---|---|---|-------|--------|---|--|--|
| Ein Rehabilitand erhält sechs Leistungseinheiten gerätegestützte Mobilisation mittels einer Motorschiene einzeln à 30 Minuten. | | | | | | | | | |
| Gerätegestützte Mobilisation mittels Motorschiene einzeln | KTL-Code | | | | Dauer | Anzahl | | | |
| | K | 6 | 9 | 0 | F | 0 | 6 | | |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indika-

tion und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel K besonders zu beachten?

- Wie bei allen in der KTL erfassten Leistungen, ist auch die Dokumentation von Leistungen aus Kapitel K an die Anwesenheit eines Therapeuten während der Leistungserbringung gebunden. Bei Leistungen der physikalischen Therapie, die nach Anleitung vom Rehabilitanden selbstständig ohne Anwesenheit eines Therapeuten durchgeführt werden, wird die Anleitung mit dem entsprechenden Dokumentationscode in Kapitel H Reha-Pflege und Pädagogik codiert.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel K?

- Leistungen der Anleitung zur selbstständigen Durchführung von physikalischen Anwendungen, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel H Reha-Pflege und Pädagogik codiert.

K55 Ganzkörper-Kältetherapie**Dokumentationscode**

| |
|--------------------------------------|
| K550 Ganzkörper-Kältetherapie |
|--------------------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Rheumatologie, Orthopädie |
| Indikation: | entzündliche Gelenkkrankheiten, Schmerzsyndrome |
| Therapieziel: | Verminderung der entzündlichen Aktivität, Schmerzreduktion, Funktionsverbesserung |
| Minstdauer: | individuell |
| Frequenz: | mindestens 5 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | in der Kältekammer |

K56 Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln

Dokumentationscodes

K561 Lokale Kältebehandlung einzeln
K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | entzündliche und degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkkrankheiten, Muskelverspannungen, Schmerzen, Hautkrankheiten, chronische Bronchitis |
| Therapieziel: | Schmerzreduktion, Verminderung von entzündlicher Aktivität, Muskeldetonisierung, Durchblutungsförderung, Besserung der Hautkrankheit, Schleimlösung |
| Mindestdauer: | individuell |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. Kälteapplikation mit Eis (K561), Wärmebehandlung durch eine heiße Rolle (K562); einschließlich Kneten oder Treten von Wärmeträgern (K562) |

K57 Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie) einzeln**Dokumentationscodes**

| |
|---|
| K571 Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Kneippguss einzeln |
| K572 Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Wechselbad einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Kreislaufdysregulation, chronisch-venöse Insuffizienz, Infektanfälligkeit |
| Therapieziel: | Aktivierung des Herz-Kreislauf-Systems, Durchblutungsförderung, Tonisierung der Venen, Stärkung des Immunsystems |
| Minstdauer: | individuell |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

K58 Medizinisches Bad einzeln

Dokumentationscodes

| |
|---|
| K581 Medizinisches Vollbad einzeln |
| K582 Medizinisches Teilbad einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | entzündliche und degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkkrankheiten, Muskelverspannungen, Schmerzen, Durchblutungsstörungen, Hautkrankheiten |
| Therapieziel: | Schmerzreduktion, Muskeldetonisierung, verbesserte Dehnbarkeit der Gewebe, Durchblutungsförderung, Besserung der Hautkrankheit |
| Mindestdauer: | individuell |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Bad bei PUVA-Therapie |

K59 Elektrotherapie einzeln**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|---|
| K591 | Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln |
| K592 | Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln |
| K593 | Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln |
| K594 | Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln |
| K595 | Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Physiotherapeut, Masseur und medizinischer Bademeister, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates, Schmerzen, Lähmungen, Polyneuropathie, Hyperhidrosis |
| Therapieziel: | Funktionsverbesserung, Beeinflussung des Muskeltonus (Muskeldetonisierung bzw. Muskeltonisierung), Muskelstimulation, Schmerzreduktion, Durchblutungsförderung, ggf. Einbringen von Medikamenten |
| Mindestdauer: | 10 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Ultraschall-Simultanverfahren (K595); ausgenommen hydrogalvanische Anwendung (K600) |

K60 Hydrogalvanische Anwendung einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| K600 Hydrogalvanische Anwendung einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Physiotherapeut, Masseur und medizinischer Bademeister, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates, entzündliche und degenerative Gelenkerkrankheiten, Schmerzen, Hyperhidrosis |
| Therapieziel: | Funktionsverbesserung, Beeinflussung des Muskeltonus (Muskeldetonisierung bzw. Muskeltonisierung), Schmerzreduktion, Durchblutungsförderung |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. Stangerbad, Zwei- oder Vier-Zellenbad |

K61 Inhalation einzeln**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|---|
| K611 | Inhalation dampfgetrieben einzeln |
| K612 | Inhalation druckunterstützt einzeln |
| K613 | Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln |
| K619 | Sonstige Inhalation einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | reduzierte Ventilation, Dyskrie |
| Therapieziel: | Wiederherstellung bzw. Aufrechterhaltung einer (verbesserten) Lungenfunktion, ggf. topische Applikation von Medikamenten |
| Minstdauer: | individuell |
| Frequenz: | mindestens 5 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

K62 Klassische Massage einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| K620 Klassische Massage einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Muskelverspannungen, Schmerzen, Gelenk- und Wirbelsäulenkrankheiten, postoperative Zustände, psychovegetative Störungen |
| Therapieziel: | Muskeldetonisierung, Durchblutungsförderung, Schmerzreduktion |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

K63 Reflexzonenmassage einzeln**Dokumentationscodes**

| | |
|-------------|--|
| K631 | Colonmassage einzeln |
| K632 | Bindegewebsmassage einzeln |
| K639 | Sonstige Reflexzonenmassage einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | funktionelle Störungen der inneren Organe und des Muskel- und Skelettsystems |
| Therapieziel: | Aktivierung cutano-viszeraler Reflexe, Verbesserung der Funktion innerer Organe, des Muskels- und Skelettsystems, Durchblutungsförderung, Muskeldetonisierung |
| Minstdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Marnitztherapie (K639) |

K64 Wasser-Druckstrahlmassage einzeln

Dokumentationscodes

| |
|--|
| K641 Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln |
| K642 Hydrojet-Massage einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Muskelverspannungen, Schmerzen, definierte Wirbelsäulenkrankheiten, psychovegetative Störungen |
| Therapieziel: | Muskeldetonisierung, Durchblutungsförderung, Schmerzreduktion |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

K65 Akupunktmassage und Akupressur einzeln**Dokumentationscode**

| |
|--|
| K650 Akupunktmassage und Akupressur einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in Akupunktmassage und Akupressur |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Muskelverspannungen, Schmerzen, psychovegetative Störungen |
| Therapieziel: | Muskeldetonisierung, Durchblutungsförderung, Schmerzreduktion |
| Minstdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

K66 Vibrationsmassage einzeln

Dokumentationscode

| |
|--------------------------------|
| K660 Vibrationsmassage einzeln |
|--------------------------------|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Pneumologie, Allergologie |
| Indikation: | Bronchiektasen, Dyskrie |
| Therapieziel: | Bronchialtoilette nach Mobilisation des eitrig-schleimigen Sekretes, Pneumonieprophylaxe |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

K67 Manuelle Lymphdrainage einzeln**Dokumentationscodes**

| |
|--|
| K671 Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln |
| K672 Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | mit Zusatzqualifikation in manueller Lymphdrainage |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | primäres und sekundäres Lymphödem |
| Therapieziel: | Entstauung, Abschwellung, Schmerzreduktion |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | |

K68 Apparative Lymphdrainage einzeln

Dokumentationscode

| |
|--|
| K680 Apparative Lymphdrainage einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | primäres und sekundäres Lymphödem |
| Therapieziel: | Entstauung, Abschwellung, Schmerzreduktion |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | nur sofern auch manuelle Lymphdrainage (K67) Bestandteil der Therapie ist |

K69 Gerätegestützte Mobilisation einzeln**Dokumentationscode**

| |
|--|
| K690 Gerätegestützte Mobilisation einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Physiotherapeut, Masseur und medizinischer Bademeister, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Bewegungseinschränkungen, Schmerzen, Gelenk- und Wirbelsäulenkrankheiten |
| Therapieziel: | Verbesserung der Beweglichkeit, Schmerzreduktion, Prophylaxe von Kontrakturen |
| Mindestdauer: | individuell |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. Motorschiene, Bettfahrrad; ausgenommen Schlingentisch (B55) |

K70 UV-Therapie einzeln

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|---|
| K701 | UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln |
| K702 | PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln |
| K703 | PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln |
| K704 | Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln |
| K705 | Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt, Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut, Gesundheits- und (Kinder)-Krankenpfleger |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Dermatologie, Allergologie |
| Indikation: | UV-Therapie-sensible Hautkrankheiten |
| Therapieziel: | Verbesserung der Hautkrankheit |
| Mindestdauer: | individuell |
| Frequenz: | mindestens 3 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | ausgenommen Bad bei PUVA-Therapie (K58) |

K71 Anlegen funktioneller Verbände einzeln**Dokumentationscodes**

| |
|--|
| K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln |
| K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln |
| K713 Kompressionstherapie einzeln |
| K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Arzt, Physiotherapeut, Gesundheits- und (Kinder)-Krankenpfleger, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Masseur und medizinischer Bademeister |
| Zusatzqualifikation: | ggf. mit Zusatzqualifikation in funktionellem Taping |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates, Schmerzen |
| Therapieziel: | Funktionsverbesserung, Schmerzreduktion |
| Mindestdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | z. B. funktioneller Klebeverband (K711), Gilchristverband (K712), Anbringen von Wickeln (K713) |

L Rektionstherapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel L enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen, die darauf ausgerichtet sind, den Rehabilitanden Möglichkeiten für eine gesundheitsorientierte und persönlich angemessene Freizeitgestaltung aufzuzeigen und die Freizeitkompetenz zu fördern. Darüber hinaus wird im Rahmen dieser Leistungen gezielt die Stärkung von (psycho)sozialen Kompetenzen sowie die Förderung kreativer Fähigkeiten angestrebt.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel L Rektionstherapie

| | | | | | | | | | |
|--|----------|---|---|---|-------|--------|---|--|--|
| Ein Rehabilitand erhält zwei Leistungseinheiten eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion à 150 Minuten. | | | | | | | | | |
| Filmvorführung mit anschließender Diskussion | KTL-Code | | | | Dauer | Anzahl | | | |
| | L | 5 | 6 | 0 | R | 0 | 2 | | |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die

üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel L besonders zu beachten?

- Wie bei allen in der KTL erfassten Leistungen, ist auch die Dokumentation von Leistungen aus Kapitel L an die Anwesenheit eines Therapeuten während der Leistungserbringung gebunden.
- Für das Qualitätsmerkmal „Anzahl Rehabilitanden“ wird in diesem Kapitel für keinen der enthaltenen Codes eine Vorgabe gemacht. In welcher Gruppengröße die jeweiligen Leistungen erbracht werden, ist entsprechend des Einrichtungskonzeptes und der Zielgruppe sowie unter Berücksichtigung von Aspekten der Qualität und Sicherheit zu entscheiden.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel L?

- Leistungen, die sportliche Aktivität und Bewegung mit dem Ziel des Trainings spezifischer Funktionen und Fähigkeiten beinhalten und ausdrücklich unter Anwendung trainingswissenschaftlicher Prinzipien erfolgen, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel A Bewegungstherapie codiert.
- Leistungen, die primär auf Basis von ergotherapeutischen Methoden arbeiten und die in erster Linie eine körperliche oder psychische Funktionsverbesserung anstreben, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel E Ergo-, Arbeits-, und andere funktionelle Therapie codiert.

L55 Bewegung und Sport in der Freizeit

Dokumentationscodes

| | |
|-------------|--|
| L551 | Individualsportarten |
| L552 | Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele |
| L559 | Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut, Erzieher |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Anleitung zu gesundheitsorientierter Freizeitgestaltung, Vermittlung einer positiven Einstellung zu körperlicher Aktivität, Vermittlung von Bewegungsfreude, Vermittlung von Bewegungskompetenz (z. B. motorische Fertigkeiten für gesundheitssportliche Aktivität) |
| Mindestdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Woche |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | z. B. Schwimmen, Radfahren (L551), Volleyball, Fangspiele (L552) |

L56 Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion

Dokumentationscode

| |
|---|
| L560 Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-----------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz, Verbesserung der Freizeitkompetenz |
| Mindestdauer: | individuell |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | z. B. Vorführungen, Gruppenausflüge, Literaturcafé; eine entsprechende Vor- oder Nachbereitung der Leistung in der Rehabilitandengruppe ist unbedingt erforderlich |

L57 Gestalterisch-kreative Therapie**Dokumentationscode**

| |
|---|
| L570 Gestalterisch-kreative Therapie |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-----------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | alle qualifizierten Berufsgruppen |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Förderung der Kreativität, Verbesserung der Freizeitkompetenz, Förderung der Selbstständigkeit und Eigeninitiative |
| Minstdauer: | individuell |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | z. B. kreatives Nähen, Malen mit Ölfarben, Fotografie-Kurs |

M Ernährungsmedizinische Leistungen

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel M enthalten?

Dieses Kapitel umfasst die Abstimmung zu verschiedenen Kostformen wie auch unterschiedliche auf Beratung ausgerichtete ernährungstherapeutische Leistungen. Besonderer Wert wird darüber hinaus auf praktische Übungen gelegt. Unter diesem Gesichtspunkt beinhaltet das Kapitel M Praxisanteile, in deren Fokus die Umsetzung des Erlernten in den Alltag steht.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel M Ernährungsmedizinische Leistungen

| | | | | | | | | | |
|--|-----------------|----------|----------|----------|--------------|------------|---------------|--|--|
| Ein Rehabilitand erhält zwei Leistungseinheiten Einkaufstraining in der Gruppe à 90 Minuten. | | | | | | | | | |
| | KTL-Code | | | | Dauer | | Anzahl | | |
| Einkaufstraining in der Gruppe | M | 6 | 3 | 0 | N | 0 2 | | | |

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die

üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel M besonders zu beachten?

- Bei der Dokumentation der verschiedenen Kostformen wird ausdrücklich nicht die Verordnung, Verabreichung oder Zubereitung der Mahlzeiten codiert. Die KTL erfasst die Abstimmung zwischen Therapeut und Rehabilitand zur jeweiligen Kostform.
- Die Dokumentation mehrerer Codes zur Abstimmung unterschiedlicher Kostformen ist zulässig, wenn im Verlaufe der Rehabilitation mehrere Kostformen erforderlich sind.
- Die Dokumentation des Schulungsbuffets erfolgt mit dem Dokumentationscode Information über Schulungsbuffet (M640). Dieser umfasst die Information von Rehabilitanden zum Angebot und Nutzen eines Schulungsbuffets. Das alleinige Angebot eines Schulungsbuffets im Rahmen der täglichen Mahlzeiten wird nicht erfasst. In diesem Sinne ist die pauschale Codierung des Schulungsbuffets für alle Rehabilitanden nicht zulässig.

Welche Leistungen gehören nicht in Kapitel M?

- Die normale Verpflegung bzw. die täglichen Mahlzeiten sind nicht Bestandteil der KTL und sind damit nicht mit den bestehenden Dokumentationscodes zu codieren.

M55 Abstimmung einer definierten Kostform**Dokumentationscodes**

| |
|--|
| M551 Abstimmung einer energiedefinierten Kostform |
| M552 Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Diätassistent, diätetisch geschulter Koch, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom), Arzt |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | krankheitsbedingter Bedarf an spezifischen Kostformen |
| Therapieziel: | Abstimmung einer bedarfsgerechten Ernährung mit dem Rehabilitanden |
| Mindestdauer: | 10 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | |

M56 Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung

Dokumentationscode

| |
|--|
| M560 Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Arzt, Diätassistent, diätetisch geschulter Koch, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Immunsuppression, Immuninkompetenz |
| Therapieziel: | Abstimmung einer bedarfsgerechten Ernährung mit dem Rehabilitanden |
| Mindestdauer: | 10 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | |

M57 Monitoring einer Allergensuchkost

Dokumentationscode

| |
|---|
| M570 Monitoring einer Allergensuchkost |
|---|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Arzt, Diätassistent, diätetisch geschulter Koch, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Verdacht auf Nahrungsmittelallergie |
| Therapieziel: | Allergenidentifikation |
| Minstdauer: | 20 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 2 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | |

M58 Abstimmung einer künstlichen Ernährungsform

Dokumentationscodes

| |
|---|
| M581 Abstimmung einer Sondenernährung |
| M582 Abstimmung einer parenteralen Ernährung |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Arzt, Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | Passagestörung, Untergewicht, Mangelernährung |
| Therapieziel: | Abstimmung einer bedarfsgerechten Ernährung mit dem Rehabilitanden |
| Mindestdauer: | 10 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand |
| Weitere Hinweise: | ausgenommen Anleitung zur Anwendung von Sondensystemen (H592) |

M59 Ernährungsberatung einzeln**Dokumentationscode**

| |
|--|
| M590 Ernährungsberatung einzeln |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | ernährungsassoziierte Risiken und Krankheiten, bei Bedarf an individueller Beratung |
| Therapieziel: | Information zu gesunder und krankheitsbezogen angemessener Ernährung, Motivation zu Verhaltensänderung |
| Minstdauer: | 15 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | 1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Ausgabe und Erläuterung des Ernährungstagebuchs |

M60 Ernährungsberatung in der Gruppe

Dokumentationscode

| |
|--|
| M600 Ernährungsberatung in der Gruppe |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-----------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | ernährungsassoziierte Risiken und Krankheiten |
| Therapieziel: | Information zu gesunder und krankheitsbezogen angemessener Ernährung, Motivation zu Verhaltensänderung |
| Mindestdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 15 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Ausgabe und Erläuterung des Ernährungstagebuchs |

M61 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe**Dokumentationscode****M610 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe****Qualitätsmerkmale**

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom), Erzieher, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagogin (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | Pädiatrie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten |
| Indikation: | Bedarf an praktischer Hilfe bei der Umsetzung der Lehrinhalte der Ernährungsberatung |
| Therapieziel: | praktische Umsetzung der Lehrinhalte aus der Ernährungsberatung im Rahmen der Mahlzeiten, Motivation zu Verhaltensänderung, Beobachtung des Essverhaltens, Wissensvermittlung zu Portionsgrößen, Zusammenstellung von Speisen und Getränken |
| Minstdauer: | 30 Minuten |
| Frequenz: | individuell |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 5 Rehabilitanden (ggf. mit relevanten Bezugspersonen) |
| Weitere Hinweise: | |

M62 Lehrküche in der Gruppe

Dokumentationscodes

| |
|---|
| M621 Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe |
| M622 Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe |

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | ernährungsassoziierte Risiken und Krankheiten |
| Therapieziel: | praktische Umsetzung der Inhalte der Ernährungsberatung, Vermittlung von Wissen über Ernährung, Motivation zur Verhaltensänderung |
| Mindestdauer: | 90 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 9 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | einschließlich Lehrküche für Eltern, Kinder, Jugendliche |

M63 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe

Dokumentationscode

M630 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|--|
| Berufsgruppe: | Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom), Erzieher, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | ernährungsassoziierte Risiken und Krankheiten |
| Therapieziel: | praktische Umsetzung der Inhalte der Ernährungsberatung, Transfer der Beratungsinhalte in den Alltag, Verhaltensmodifikation |
| Minstdauer: | 90 Minuten |
| Frequenz: | mindestens 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | maximal 9 Rehabilitanden |
| Weitere Hinweise: | z. B. Einkaufstraining |

M64 Information über Schulungsbuffet

Dokumentationscode

| |
|--|
| M640 Information über Schulungsbuffet |
|--|

Qualitätsmerkmale

| | |
|-------------------------------|---|
| Berufsgruppe: | Diätassistent, diätetisch geschulter Koch, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom) |
| Zusatzqualifikation: | |
| Fachgebiet: | fachgebietsübergreifend |
| Indikation: | indikationsübergreifend |
| Therapieziel: | Information über Angebot und Ziele eines Schulungsbuffets, Befähigung zur selbstständigen Umsetzung der Lehrinhalte aus der Ernährungsberatung in die Praxis, Motivation zur Verhaltensänderung |
| Mindestdauer: | 10 Minuten |
| Frequenz: | in der Regel 1 mal pro Rehabilitation |
| Anzahl Rehabilitanden: | keine Vorgabe |
| Weitere Hinweise: | |

7. Alphabetisches Register

A

Abstimmung

| | |
|---|------|
| Abstimmung einer energiedefinierten Kostform | M551 |
| Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung | M560 |
| Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform | M552 |
| Abstimmung einer parenteralen Ernährung | M582 |
| Abstimmung einer Sondenernährung | M581 |
| Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln | D572 |

Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

A630

Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln

C552

Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln

C551

Ärztliche therapeutische Intervention einzeln

C553

Aktivitäten des täglichen Lebens

Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln

H560

Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln

E680

Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe

E690

Akupunktmassage und Akupressur einzeln

K650

Alkohol, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert:

Umgang mit Alkohol

F576

Altersspezifische Gruppe

Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe:

Altersspezifische Gruppe

G575

Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe:

Altersspezifische Gruppe

G604

Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe

G675

Angehörigenleistungen

Angehörigenanleitung einzeln

H680

Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln

C560

Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe

C570

Angehörigengespräch psychosozial einzeln

D600

Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe

D610

Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln

G680

Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert

G690

Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für

Begleiteltern

C824

Paartherapie bzw. Familientherapie

G700

Seminar für Begleiteltern

C822

Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern

C823

Vortrag für Begleiteltern

C821

Angst, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert:

Umgang mit Angst und Traurigkeit

F575

Anlegen funktioneller Verbände

Anlegen funktioneller Tapings einzeln

K711

Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

K719

7. Alphabetisches Register

| | |
|--|------|
| Applikation von Spezialverbänden einzeln | K712 |
| Kompressionstherapie einzeln | K713 |
| Anleitung | |
| Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln | H560 |
| Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln | H619 |
| Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln | H629 |
| Anleitung zum Eigentaining einzeln | H550 |
| Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln | H650 |
| Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln | H640 |
| Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln | H602 |
| Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln | H601 |
| Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln | H603 |
| Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln | H609 |
| Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln | H599 |
| Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln | H592 |
| Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln | H612 |
| Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln | H571 |
| Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln | H575 |
| Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln | H589 |
| Anleitung zur Eigenmassage einzeln | H582 |
| Anleitung zur Elektrostimulation einzeln | H581 |
| Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln | H622 |
| Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln | H576 |
| Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln | H574 |
| Anleitung zur Inhalation einzeln | H611 |
| Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln | H579 |
| Anleitung zur Lichttherapie einzeln | H583 |
| Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln | H660 |
| Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln | H670 |
| Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln | H572 |
| Anleitung zur Pulskontrolle einzeln | H573 |
| Anleitung zur Sauerstoff-Langzeittherapie einzeln | H613 |
| Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln | H593 |
| Anleitung zur Stomaversorgung einzeln | H591 |
| Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln | H630 |
| Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln | H621 |
| Apparative Lymphdrainage einzeln | K680 |
| Applikation von Spezialverbänden einzeln | K712 |
| Arbeitsplatz | |
| Arbeitsplatzbesuch einzeln | E672 |
| Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe | A570 |
| Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A654 |
| Arbeitsplatztraining einzeln | E580 |
| Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe | E590 |
| Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln | E630 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen | |

| | |
|---|------|
| und Konflikten am Arbeitsplatz | D591 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz | D581 |
| Spezifisch ausgerichtet Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe | A602 |
| Arbeitstherapie | |
| Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation | E553 |
| Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik | E552 |
| Arbeitstherapie einzeln: Handwerk | E554 |
| Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege | E551 |
| Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation | E573 |
| Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik | E572 |
| Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk | E574 |
| Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege | E571 |
| Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation | E563 |
| Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik | E562 |
| Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk | E564 |
| Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege | E561 |
| Sonstige Arbeitstherapie einzeln | E559 |
| Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe | E579 |
| Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe | E569 |
| Arbeitswelt | |
| Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln | G552 |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe | G576 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe | G605 |
| Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln | G642 |
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe | G676 |
| Ausdauertraining | |
| Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A651 |
| Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe | A551 |
| Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe | A552 |
| Autogenes Training | |
| Autogenes Training einzeln | F601 |
| Autogenes Training in der Gruppe | F611 |
| B | |
| Bad | |
| Medizinisches Teilbad einzeln | K582 |
| Medizinisches Vollbad einzeln | K581 |
| Beatmungstherapie, Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln | H612 |
| Begleiteltern | |
| Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern | C824 |

7. Alphabetisches Register

| | |
|--|------|
| Seminar für Begleiteltern | C822 |
| Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern | C823 |
| Vortrag für Begleiteltern | C821 |
| Behandler, Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln | D572 |
| Belastungserprobung | |
| Externe Belastungserprobung einzeln | E622 |
| Interne Belastungserprobung einzeln | E621 |
| Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe | M610 |
| Beratung, ärztlich | |
| Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln | C552 |
| Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln | C551 |
| Beratung, berufliche bzw. schulische Integration | |
| Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklä rung einzeln | D563 |
| Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln | D561 |
| Beratung zur schulischen Laufbahn | D564 |
| Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln | D562 |
| Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln | D569 |
| Beratung, Ernährung | |
| Ernährungsberatung einzeln | M590 |
| Ernährungsberatung in der Gruppe | M600 |
| Beratung, Hilfsmittel | |
| Hilfsmittelberatung einzeln | E702 |
| Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe | E711 |
| Beratung, medizinisch-kosmetisch | |
| Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln | H690 |
| Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe | H700 |
| Beratung, Nachsorge und weitergehende Maßnahmen | |
| Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln | D571 |
| Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln | D573 |
| Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln | D579 |
| Beratung, psychologisch | |
| Orientierende psychologische Beratung einzeln | F555 |
| Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln | F552 |
| Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln | F551 |
| Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln | F554 |
| Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln | F553 |
| Beratung, sozial und sozialrechtlich | |
| Orientierende Sozialberatung einzeln | D553 |
| Psychosoziale Beratung einzeln | D551 |
| Sozialrechtliche Beratung einzeln | D552 |
| Beratungsstellen, Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln | D573 |
| Bereichsversammlung, Vollversammlung | D640 |

Beruf

| | |
|--|------|
| Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklä rung einzeln | D563 |
| Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe | H841 |
| Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln | F552 |
| Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln | D569 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration | D593 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz | D591 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe | D583 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz | D581 |
| Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation | C611 |

Bestrahlung

| | |
|--|------|
| Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln | K705 |
| PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln | K703 |
| PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln | K702 |
| Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln | K704 |
| UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln | K701 |

Bewegungsbad einzeln

| | |
|---|------|
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten | B581 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten | B582 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten | B583 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten | B585 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten | B584 |
| Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln | B589 |

Bewegungsbad in der Gruppe

| | |
|---|------|
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten | B601 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten | B602 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten | B603 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten | B605 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten | B604 |
| Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe | B609 |

Bewegungsbad in der Kleingruppe

| | |
|--|------|
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten | B591 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten | B592 |

7. Alphabetisches Register

| | |
|---|------------------------------------|
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten | B593 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten | B595 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten | B594 |
| Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe | B599 |
| Bewegung und Sport in der Freizeit | |
| Individualsportarten | L551 |
| Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele | L552 |
| Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit | L559 |
| Bewegungstherapie | siehe Sport- und Bewegungstherapie |
| Bewerbungstraining in der Gruppe | H842 |
| Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln | E630 |
| Bindegewebsmassage einzeln | K632 |
| Biofeedback einzeln | F590 |
| Blutdruck-Kontrolle, Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln | H571 |
| Blutzucker-Kontrolle, Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln | H575 |
| C | |
| Colonmassage einzeln | K631 |
| D | |
| Dermatotherapie, Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln | H622 |
| E | |
| Eigenttraining, Anleitung zum Eigenttraining einzeln | H550 |
| Elektrotherapie | |
| Anleitung zur Elektrostimulation einzeln | H581 |
| Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln | K591 |
| Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln | K594 |
| Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln | K593 |
| Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln | K592 |
| Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln | K595 |
| Hydrogalvanische Anwendung einzeln | K600 |
| Energiedefinierte Kostform, Abstimmung einer energiedefinierten Kostform | M551 |
| Entspannungstraining | |
| Autogenes Training einzeln | F601 |
| Autogenes Training in der Gruppe | F611 |
| Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln | F602 |
| Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe | F612 |
| Sonstige Entspannungsverfahren einzeln | F609 |
| Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe | F619 |

| | |
|---|------------------|
| Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe | E660 |
| Ergotherapie einzeln | |
| Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell | E643 |
| Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial | E641 |
| Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv | E642 |
| Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln | E649 |
| Ergotherapie in der Kleingruppe | |
| Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell | E653 |
| Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial | E651 |
| Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv | E652 |
| Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe | E659 |
| Erlebnispädagogik in der Gruppe | H770 |
| Ernährung | siehe Kostformen |
| Ernährungsberatung | |
| Ernährungsberatung einzeln | M590 |
| Ernährungsberatung in der Gruppe | M600 |
| Ernährungsverhalten, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten | F573 |
| Ernährungsverhalten, Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe | M630 |
| Expositionstraining, Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining | G591 |
| Externe Belastungserprobung einzeln | E622 |
| | |
| F | |
| Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand | C830 |
| Familien- bzw. Paartherapie | G700 |
| Fazio-orale Therapie einzeln | E760 |
| Fußpflege, Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln | H670 |
| | |
| G | |
| Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln | K705 |
| Ganzkörper-Kältetherapie | K550 |
| Genustraining, Psychoedukative Gruppenarbeit: Genustraining | F581 |
| Gerätegestützte Mobilisation einzeln | K690 |
| Gerinnungskontrolle, Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln | H576 |
| Geschlechtsspezifische Gruppe | |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe | G574 |

7. Alphabetisches Register

| | |
|---|------|
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe | G603 |
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe | G674 |
| Gespräch | |
| Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln | D572 |
| Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln | C560 |
| Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe | C570 |
| Angehörigengespräch psychosozial einzeln | D600 |
| Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe | D610 |
| Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln | G680 |
| Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln | E630 |
| Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln | G721 |
| Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe | G722 |
| Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen | C580 |
| Supportives Gespräch | H740 |
| Gestalterisch-kreative Therapie | L570 |
| Gewichtskontrolle, Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln | H574 |
| Gleichstromtherapie, Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln | K591 |
| Gruppenarbeit, psychoedukativ | |
| Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining | F581 |
| Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining | F582 |
| Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit | F589 |
| Gruppenarbeit, psychologisch problemorientiert | |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten | F573 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining | F572 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung | F574 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung | F571 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung | F578 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol | F576 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit | F575 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien | F577 |
| Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert | F579 |
| Gruppenarbeit, psychologisch störungsspezifisch | F560 |
| H | |
| Hausbesuch einzeln | E671 |
| Haut, Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln | H629 |
| Hilfsmittel | |
| Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln | H609 |

| | |
|--|------|
| Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln | H599 |
| Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln | E701 |
| Hilfsmittelberatung einzeln | E702 |
| Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe | E711 |
| Hilfsmitteltraining einzeln | E703 |
| Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe | E712 |
| Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln | E709 |
| Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe | E719 |
| Hippotherapie einzeln | B610 |
| Hirnleistungstraining | |
| Hirnleistungstraining einzeln | F620 |
| Hirnleistungstraining in der Gruppe | F640 |
| Hirnleistungstraining in der Kleingruppe | F630 |
| Hochfrequenztherapie, Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln | K594 |
| Hörtraining | |
| Hörtraining einzeln | E800 |
| Hörtraining in der Gruppe | E820 |
| Hörtraining in der Kleingruppe | E810 |
| Hydrogalvanische Anwendung einzeln | K600 |
| Hydrojet-Massage einzeln | K642 |
| I | |
| Ich-strukturell modifizierte Psychotherapie, Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe | G571 |
| Individualsportarten | L551 |
| Information über Schulungsbuffer | M640 |
| Inhalation | |
| Anleitung zur Inhalation einzeln | H611 |
| Inhalation dampfgetrieben einzeln | K611 |
| Inhalation druckunterstützt einzeln | K612 |
| Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln | K613 |
| Sonstige Inhalation einzeln | K619 |
| Injektion, Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln | H630 |
| Inkontinenz, Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln | H650 |
| Interaktion, Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion | L560 |
| Interaktionelle Psychotherapie, Psychotherapie psychodynamisch einzeln | G561 |
| Interne Belastungserprobung einzeln | E621 |
| Intervention | |
| Ärztliche therapeutische Intervention einzeln | C553 |
| Pädagogische Intervention einzeln | H750 |
| Pädagogische Intervention in der Kleingruppe | H760 |
| Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln | G552 |

7. Alphabetisches Register

| | |
|---|------|
| Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln | G551 |
| Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln | G642 |
| Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln | G641 |
| Irrigationstraining einzeln | H720 |

J

| | |
|-----------------|--|
| Jakobson | siehe Progressive Muskelrelaxation nach Jakobson |
|-----------------|--|

K

| | |
|--|------|
| Kältebehandlung, Lokale Kältebehandlung einzeln | K561 |
| Keimreduzierte Ernährung, Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung | M560 |
| Klassische Massage einzeln | K620 |
| Kneipp | |
| Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Kneippguss einzeln | K571 |
| Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Wechselbad einzeln | K572 |
| Körper | |
| Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie | G562 |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe | G572 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung | G606 |
| Kommunikation, Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion | L560 |
| Kommunikationstraining | |
| Kommunikationstraining einzeln | E770 |
| Kommunikationstraining in der Gruppe | E790 |
| Kommunikationstraining in der Kleingruppe | E780 |
| Komorbidität, Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität | G677 |
| Kompressionstherapie einzeln | K713 |
| Kontrolle | |
| Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln | H571 |
| Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln | H575 |
| Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln | H576 |
| Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln | H574 |
| Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln | H579 |
| Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln | H572 |
| Anleitung zur Pulskontrolle einzeln | H573 |
| Konzentrationstraining in der Kleingruppe | H810 |
| Koordinationstraining | |
| Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A653 |
| Koordinationstraining in der Gruppe | A580 |

| | |
|--|----------------------|
| Kosmetische Behandlung | |
| Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln | H690 |
| Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe | H700 |
| Kostformen | |
| Abstimmung einer energiedefinierten Kostform | M551 |
| Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung | M560 |
| Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform | M552 |
| Abstimmung einer parenteralen Ernährung | M582 |
| Abstimmung einer Sondenernährung | M581 |
| Monitoring einer Allergensuchkost | M570 |
| Krafttraining | |
| Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe | A570 |
| Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A652 |
| Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe | A561 |
| Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe | A562 |
| Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe | A569 |
| Krankengymnastik | siehe Physiotherapie |
| Krisenintervention | |
| Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln | G551 |
| Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln | G641 |
| Künstlerische Therapie einzeln | |
| Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln | F683 |
| Musiktherapie einzeln | F681 |
| Sonstige künstlerische Therapie einzeln | F689 |
| Tanz- und Bewegungstherapie einzeln | F682 |
| Theatertherapie einzeln | F684 |
| Künstlerische Therapie in der Gruppe | |
| Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe | F703 |
| Musiktherapie in der Gruppe | F701 |
| Sonstige künstlerische Therapie in der Gruppe | F709 |
| Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe | F702 |
| Theatertherapie in der Gruppe | F704 |
| Künstlerische Therapie in der Kleingruppe | |
| Kunst- und Gestaltungstherapie in der Kleingruppe | F693 |
| Musiktherapie in der Kleingruppe | F691 |
| Sonstige künstlerische Therapie in der Kleingruppe | F699 |
| Tanz- und Bewegungstherapie in der Kleingruppe | F692 |
| Theatertherapie in der Kleingruppe | F694 |
| Kunst- und Gestaltungstherapie | |
| Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln | F683 |
| Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe | F703 |
| Kunst- und Gestaltungstherapie in der Kleingruppe | F693 |
| L | |
| Lehrküche | |
| Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe | M621 |
| Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe | M622 |

7. Alphabetisches Register

| | |
|--|------|
| Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln | D561 |
| Lernförderung | |
| Lernförderung einzeln | H790 |
| Lernförderung in der Kleingruppe | H800 |
| Lichttherapie, Anleitung zur Lichttherapie einzeln | H583 |
| Logopädie einzeln | |
| Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie | E731 |
| Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie | E732 |
| Logopädische Behandlung einzeln: Stimmtherapie | E733 |
| Sonstige logopädische Behandlung einzeln | E739 |
| Logopädie in der Gruppe | |
| Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprachtherapie | E751 |
| Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprechtherapie | E752 |
| Logopädische Behandlung in der Gruppe: Stimmtherapie | E753 |
| Sonstige logopädische Behandlung in der Gruppe | E759 |
| Logopädie in der Kleingruppe | |
| Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprachtherapie | E741 |
| Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprechtherapie | E742 |
| Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Stimmtherapie | E743 |
| Sonstige logopädische Behandlung in der Kleingruppe | E749 |
| Lokale Kältebehandlung einzeln | K561 |
| Lokale Wärmebehandlung einzeln | K562 |
| Lymphdrainage | |
| Apparative Lymphdrainage einzeln | K680 |
| Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln | K671 |
| Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln | K672 |
| Lymphödemen, Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln | H640 |
| | |
| M | |
| Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele | L552 |
| Manuelle Lymphdrainage | |
| Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln | K671 |
| Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln | K672 |
| Massage | |
| Akupunktmassage und Akupressur einzeln | K650 |
| Anleitung zur Eigenmassage einzeln | H582 |
| Bindegewebsmassage einzeln | K632 |
| Colonmassage einzeln | K631 |
| Hydrojet-Massage einzeln | K642 |
| Klassische Massage einzeln | K620 |
| Sonstige Reflexzonenmassage einzeln | K639 |
| Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln | K641 |
| Vibrationsmassage einzeln | K660 |
| Medien, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien | F577 |

| | |
|--|------|
| Medikamenteneinnahme, Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln | H660 |
| Medizinische Beratung | |
| Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln | H690 |
| Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe | H700 |
| Medizinisches Bad | |
| Medizinisches Teilbad einzeln | K582 |
| Medizinisches Vollbad einzeln | K581 |
| Mittelfrequenztherapie, Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln | K593 |
| Mobilisation, Gerätegestützte Mobilisation einzeln | K690 |
| Monitoring | |
| Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe | A551 |
| Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe | A552 |
| Monitoring einer Allergensuchkost | M570 |
| Motivation | |
| Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining | F582 |
| Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement | C620 |
| Muskelkrafttraining | |
| Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe | A561 |
| Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe | A562 |
| Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe | A569 |
| Musiktherapie | |
| Musiktherapie einzeln | F681 |
| Musiktherapie in der Gruppe | F701 |
| Musiktherapie in der Kleingruppe | F691 |
| | |
| N | |
| Nachsorge | |
| Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln | D573 |
| Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln | G721 |
| Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe | G722 |
| Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln | D579 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen | D594 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen | D584 |
| Nährstoffdefinierte Kostform, Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform | M552 |
| Narbenpflege, Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln | H621 |
| Neuropädagogik | |
| Neuropädagogik einzeln | E840 |
| Neuropädagogik in der Gruppe | E860 |

7. Alphabetisches Register

| | |
|--|-------------------|
| Neuropädagogik in der Kleingruppe | E850 |
| Neuropsychologische Therapie | |
| Neuropsychologische Therapie einzeln | F650 |
| Neuropsychologische Therapie in der Gruppe | F670 |
| Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe | F660 |
| O | |
| Orientierende psychologische Beratung einzeln | F555 |
| Orientierende Sozialberatung einzeln | D553 |
| Orthese, Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln | H603 |
| Orthoptik | siehe Sehtraining |
| P | |
| Paartherapie bzw. Familientherapie | G700 |
| Pädagogische Intervention | |
| Pädagogische Intervention einzeln | H750 |
| Pädagogische Intervention in der Kleingruppe | H760 |
| Parenterale Ernährung, Abstimmung einer parenteralen Ernährung | M582 |
| Peak-Flow-Kontrolle, Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln | H572 |
| Pflege, Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln | D571 |
| Physikalischer Therapieverfahren, Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln | H589 |
| Physiotherapie einzeln | |
| Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Atemwegskrankheiten | B551 |
| Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten | B552 |
| Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten | B553 |
| Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten | B555 |
| Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten | B554 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten | B581 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten | B582 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten | B583 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten | B585 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten | B584 |
| Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln | B559 |
| Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln | B589 |

Physiotherapie in der Gruppe

| | |
|--|------|
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten | B601 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten | B602 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten | B603 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten | B605 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten | B604 |
| Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten | B571 |
| Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten | B572 |
| Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten | B573 |
| Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Neurologische Krankheiten | B575 |
| Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten | B574 |
| Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe | B609 |
| Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe | B579 |

Physiotherapie in der Kleingruppe

| | |
|---|------|
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten | B591 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten | B592 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten | B593 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten | B595 |
| Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten | B594 |
| Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten | B561 |
| Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten | B562 |
| Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten | B563 |
| Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten | B565 |
| Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten | B564 |
| Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe | B599 |
| Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe | B569 |

| | |
|--|------|
| Portsysteme, Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln | H592 |
|--|------|

Problemlösegruppe

| | |
|--|------|
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe | G601 |
|--|------|

7. Alphabetisches Register

| | |
|---|------|
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe | G671 |
| Progressive Muskelrelaxation | |
| Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln | F602 |
| Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe | F612 |
| Projektgruppe | E720 |
| Prothetik | |
| Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln | H602 |
| Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln | H601 |
| Psychoanalytische Gruppe | |
| Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie | G563 |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe | G573 |
| Psychoedukative Gruppenarbeit | |
| Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining | F581 |
| Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining | F582 |
| Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit | F589 |
| Psychologische Beratung | |
| Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln | F552 |
| Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln | F551 |
| Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln | F554 |
| Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln | F553 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert | |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten | F573 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining | F572 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung | F574 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung | F571 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung | F578 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol | F576 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit | F575 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien | F577 |
| Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert | F579 |
| Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch | F560 |
| Psychomotorische Therapie in der Gruppe | A610 |
| Psychosoziale Beratung einzeln | D551 |
| Psychotherapeutische Intervention | |
| Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln | G552 |

| | |
|---|------|
| Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln | G551 |
| Psychotherapie psychodynamisch einzeln | |
| Psychotherapie psychodynamisch einzeln: | |
| Körperzentrierte Therapie | G562 |
| Psychotherapie psychodynamisch einzeln: | |
| Psychoanalytisch orientierte Therapie | G563 |
| Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie | G561 |
| Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln | G569 |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe | |
| Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: | |
| Abhängigkeitsproblematik | G581 |
| Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: | |
| Affektive Störungen | G582 |
| Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste | G583 |
| Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: | |
| Essstörungen | G587 |
| Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: | |
| Persönlichkeitsstörungen | G588 |
| Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz | G586 |
| Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: | |
| Somatoforme Störungen | G585 |
| Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge | G584 |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: | |
| Altersspezifische Gruppe | G575 |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: | |
| Arbeitsweltbezogene Gruppe | G576 |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: | |
| Geschlechtsspezifische Gruppe | G574 |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe | G571 |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: | |
| Körpertherapiegruppe | G572 |
| Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: | |
| Psychoanalytisch orientierte Gruppe | G573 |
| Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe | G589 |
| Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe | G579 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln | |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln | G592 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: | |
| Expositionstraining | G591 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe | |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: | |
| Abhängigkeitsproblematik | G611 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: | |
| Affektive Störungen | G612 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: | |
| Ängste | G613 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: | |
| Essstörungen | G617 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: | |
| Persönlichkeitsstörungen | G618 |

7. Alphabetisches Register

| | |
|---|------|
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz | G616 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen | G615 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge | G614 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe | G604 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe | G605 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung | G606 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe | G603 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe | G601 |
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten | G602 |
| Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe | G619 |
| Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe | G609 |
| Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation einzeln | |
| Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln | G711 |
| Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln | G712 |
| Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln | G713 |
| Psychotherapie weitere Verfahren | |
| Psychotherapie weitere Verfahren einzeln | G620 |
| Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe | G630 |
| Pulskontrolle, Anleitung zur Pulskontrolle einzeln | H573 |
| PUVA | |
| PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln | K703 |
| PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln | K702 |
| R | |
| Reflexzonenmassage, Sonstige Reflexzonenmassage einzeln | K639 |
| Reizstromtherapie, Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln | K592 |
| Respiratorischer Insuffizienz, Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln | H619 |
| Rückenschule | |
| Nicht-standardisierte aktive Rückenschule | C652 |
| Standardisierte aktive Rückenschule | C651 |
| Rückfallprävention, Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention | G673 |

S

| | |
|--|------|
| Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln | H710 |
| Sauerstoff-Langzeittherapie, Anleitung zur Sauerstoff-Langzeittherapie einzeln | H613 |
| Schlaftraining, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining | F572 |
| Schmerzbewältigung, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung | F574 |
| Schule | |
| Beratung zur schulischen Laufbahn | D564 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld | D592 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld | D582 |
| Schulung, nicht standardisiert | |
| Nicht-standardisierte aktive Rückenschule | C652 |
| Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern | C824 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten | C806 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Adipositas | C696 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Allergosen | C752 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Angststörungen | C804 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma | C792 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz | C682 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis | C764 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale | C732 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa | C762 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Darmkrebs | C776 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei depressiven Störungen | C802 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten | C742 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I | C692 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II | C694 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung | C662 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats | C672 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz | C706 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Hypertonie | C702 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit | C704 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes | C782 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Mammakarzinom | C774 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom | C772 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei Schlaganfall | C712 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten | C734 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten | C766 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten | C708 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen | |

7. Alphabetisches Register

| | |
|--|------|
| Krankheiten | C714 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats | C664 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten | C778 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen | C808 |
| Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten | C698 |
| Nicht-standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen | C812 |
| Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement | C722 |
| Schulung, standardisiert | |
| Standardisierte aktive Rückenschule | C651 |
| Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleitern | C823 |
| Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten | C805 |
| Standardisierte Schulung bei Adipositas | C695 |
| Standardisierte Schulung bei Allergosen | C751 |
| Standardisierte Schulung bei Angststörungen | C803 |
| Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma | C791 |
| Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz | C681 |
| Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis | C763 |
| Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale | C731 |
| Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa | C761 |
| Standardisierte Schulung bei Darmkrebs | C775 |
| Standardisierte Schulung bei depressiven Störungen | C801 |
| Standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten | C741 |
| Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I | C691 |
| Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II | C693 |
| Standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung | C661 |
| Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats | C671 |
| Standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz | C705 |
| Standardisierte Schulung bei Hypertonie | C701 |
| Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit | C703 |
| Standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes | C781 |
| Standardisierte Schulung bei Mammakarzinom | C773 |
| Standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom | C771 |
| Standardisierte Schulung bei Schlaganfall | C711 |
| Standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten | C733 |
| Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten | C765 |
| Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten | C707 |
| Standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten | C713 |
| Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats | C663 |
| Standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten | C777 |
| Standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen | C807 |
| Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten | C697 |
| Standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen | C811 |
| Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement | C721 |
| Schulungsbuffet, Information über Schulungsbuffet | M640 |

| | |
|---|------|
| Sehtraining einzeln | E830 |
| Selbsthilfegruppen, Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln | D573 |
| Selbstkatheterisierung, Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln | H593 |
| Seminar | |
| Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert | G690 |
| Seminar für Begleiteltern | C822 |
| Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Alltagsdrogen | C635 |
| Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und körperliches Training | C633 |
| Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung | C632 |
| Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesundheitsförderung bei Kindern | C636 |
| Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Schutzfaktoren | C631 |
| Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung | C639 |
| Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung | C634 |
| Seminar: Krankheitsspezifische Information | C640 |
| Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement | C620 |
| Sondenernährung, Abstimmung einer Sondenernährung | M581 |
| Sondensysteme, Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln | H592 |
| Sozialberatung, Orientierende Sozialberatung einzeln | D553 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe | |
| Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe | D599 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration | D593 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen | D594 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen | D595 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz | D596 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld | D592 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz | D591 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe | |
| Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe | D589 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe | D583 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen | D584 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen | D585 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz | D586 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld | D582 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz | D581 |

7. Alphabetisches Register

Soziale Kompetenz

| | |
|---|------|
| Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: | |
| Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten | G602 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz | D596 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz | D586 |
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten | G672 |

Sozialmedizinische Beratung, Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln

C551

Sozialrechtliche Beratung einzeln

D552

Sozialtherapie

| | |
|------------------------------|------|
| Sozialtherapie einzeln | D620 |
| Sozialtherapie in der Gruppe | D630 |

Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie

| | |
|--|------|
| Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe | A601 |
| Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe | A602 |

Spiel

| | |
|---|------|
| Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele | L552 |
| Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe | A590 |

Sport- und Bewegungstherapie

| | |
|---|------|
| Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe | A630 |
| Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A654 |
| Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A651 |
| Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A653 |
| Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A652 |
| Spezifisch ausgerichtet Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe | A602 |
| Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe | A601 |
| Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe | A590 |
| Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe | A640 |
| Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe | A620 |

Sprachtherapie

| | |
|--|------|
| Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie | E731 |
| Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprachtherapie | E751 |
| Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprachtherapie | E741 |

Sprechtherapie

| | |
|--|------|
| Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie | E732 |
| Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprechtherapie | E752 |
| Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprechtherapie | E742 |
| Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe | H730 |

Stimmtherapie

| | |
|---|------|
| Logopädische Behandlung einzeln: Stimmtherapie | E733 |
| Logopädische Behandlung in der Gruppe: Stimmtherapie | E753 |
| Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Stimmtherapie | E743 |

| | |
|--|------|
| Stomaversorgung, Anleitung zur Stomaversorgung einzeln | H591 |
| Stressbewältigung, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung | F571 |
| Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion | L560 |
| Stufenweise Wiedereingliederung, Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln | D562 |
| Suchtnachsorge | |
| Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln | G721 |
| Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe | G722 |
| Suchttherapeutische Intervention | |
| Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln | G642 |
| Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln | G641 |
| Suchttherapie einzeln | |
| Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln | G651 |
| Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln | G652 |
| Suchttherapie weitere Verfahren einzeln | G653 |
| Suchttherapie in der Gruppe | |
| Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe | G679 |
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe | G675 |
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe | G676 |
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe | G674 |
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe | G671 |
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität | G677 |
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention | G673 |
| Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten | G672 |
| Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe | G661 |
| Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe | G662 |
| Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe | G663 |
| Supportive Psychotherapie, Psychotherapie psychodynamisch einzeln | G561 |
| Supportives Gespräch | H740 |
| T | |
| Tabakentwöhnung, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung | F578 |
| Tanz- und Bewegungstherapie | |
| Tanz- und Bewegungstherapie einzeln | F682 |
| Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe | F702 |
| Tanz- und Bewegungstherapie in der Kleingruppe | F692 |
| Taping, Anlegen funktioneller Tapings einzeln | K711 |
| Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln | K704 |
| Theatertherapie | |
| Theatertherapie einzeln | F684 |

7. Alphabetisches Register

| | |
|--|------|
| Theatertherapie in der Gruppe | F704 |
| Theatertherapie in der Kleingruppe | F694 |
| Tiergestützte Therapie | |
| Tiergestützte Therapie einzeln | H820 |
| Tiergestützte Therapie in der Kleingruppe | H830 |
| Trachealkanülen, Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln | H592 |
| Training, Aktivitäten des täglichen Lebens | |
| Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln | E680 |
| Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe | E690 |
| Traurigkeit, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit | F575 |

U

Ultraschall

| | |
|--|------|
| Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln | K613 |
| Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln | K595 |

Umgang

| | |
|--|------|
| Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln | H650 |
| Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln | H640 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol | F576 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit | F575 |
| Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien | F577 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld | D592 |
| Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz | D591 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld | D582 |
| Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz | D581 |

| | |
|---|------|
| Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln | H780 |
|---|------|

| | |
|---|------|
| Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln | K641 |
|---|------|

UV-Therapie

| | |
|--|------|
| Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln | K705 |
| PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln | K703 |
| PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln | K702 |
| Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln | K704 |
| UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln | K701 |

V

Verband

| | |
|--|------|
| Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln | K719 |
| Applikation von Spezialverbänden einzeln | K712 |

Verhaltensbeobachtung

| | |
|---|------|
| Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln | E602 |
| Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe | E612 |
| Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln | E601 |
| Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe | E611 |

Vibrationsmassage einzeln

K660

Vollversammlung, Bereichsversammlung

D640

Vortrag

| | |
|---|------|
| Vortrag für Begleiteltern | C821 |
| Vortrag: Alltagsdrogen | C595 |
| Vortrag: Bewegung und körperliches Training | C593 |
| Vortrag: Gesunde Ernährung | C592 |
| Vortrag: Gesundheitsförderung bei Kindern | C596 |
| Vortrag: Krankheitsspezifische Information | C600 |
| Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation | C611 |
| Vortrag: Medizinische Rehabilitation | C613 |
| Vortrag: Schutzfaktoren | C591 |
| Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung | C599 |
| Vortrag: Sozialrechtliche Information | C612 |
| Vortrag: Stress und Stressbewältigung | C594 |

W**Wärmebehandlung, Lokale Wärmebehandlung einzeln**

K562

Wasseranwendung

| | |
|---|------|
| Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Kneippguss einzeln | K571 |
| Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Wechselbad einzeln | K572 |

Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe

M630

Wundversorgung, Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln

H621

8. Überleitungstabelle

Die Überleitungstabelle enthält alle Dokumentationscodes der alten KTL 2007 mit Titel in aufsteigender alphanummerischer Reihenfolge. Diese werden in die entsprechenden Dokumentationscodes der KTL 2015 übergeleitet. Die Überleitungstabelle ermöglicht so einen ersten Überblick wie die bisherigen Dokumentationscodes der KTL 2007 in der neuen KTL 2015 plausibel abgebildet werden können.

Am Ende jedes übergeleiteten Kapitels sind jeweils die in der KTL 2015 neuen Dokumentationscodes aufgelistet die in der KTL 2007 nicht enthalten waren.

Es ist zu berücksichtigen, dass entsprechend der Schwerpunktsetzung einer therapeutischen Leistung noch weitere in der Überleitungstabelle nicht genannten Dokumentationscodes der KTL 2015 zur Abbildung einer Leistung geeignet sein können. Zudem muss beachtet werden, dass nicht in allen Fällen die Qualitätsmerkmale der neuen Dokumentationscodes mit den entsprechenden Dokumentationscodes der alten KTL 2007 identisch sind. Die in der KTL 2007 geforderten Qualitätsmerkmale sind in jedem Fall durch die Qualitätsmerkmale der Dokumentationscodes der KTL 2015 zu ersetzen.

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|--|
| A011 | Ausdauertraining mit EKG-Monitoring | A551 | Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe |
| A012 | Ausdauertraining mit Oxymeter-Monitoring | A551 | Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe |
| A019 | Ausdauertraining mit sonstigem Monitoring | A551 | Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe |
| A021 | Geh- und Lauftraining mit definierter Belastung | A552 | Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe |
| A022 | Ergometertraining ohne Monitoring | A552 | Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe |
| A023 | Radfahren im Gelände | A552 | Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe |
| A024 | Therapieformen im Wasser (z. B. Schwimmen, Aquajogging) | A552 | Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe |
| A025 | Skilanglauf | A552 | Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe |
| A029 | Sonstiges Ausdauertraining ohne Monitoring | A552 | Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe |
| A031 | Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining an/mit Krafttrainingsgeräten | A561 | Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe |
| A032 | Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining ohne Krafttrainingsgeräte | A562 | Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe |
| A033 | Isokinetisches Krafttraining | A652 | Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln |
| A039 | Sonstiges Muskelaufbautraining | A569 | Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe |
| A040 | Koordinatives Training | A580 | Koordinationstraining in der Gruppe |
| A051 | Spielerorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Halle oder im Freien | A590 | Spielerorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe |
| A052 | Spielerorientierte Gymnastik im Wasser | A590 | Spielerorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe |
| A061 | Sport- und Bewegungstherapie: Atemgymnastik | A601 | Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe |
| A062 | Sport- und Bewegungstherapie: Herz-Kreislauftraining | A601 | Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe |
| A063 | Sport- und Bewegungstherapie: Fußgymnastik | A601 | Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe |
| A064 | Sport- und Bewegungstherapie: Gefäßtraining | A601 | Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe |
| A065 | Sport- und Bewegungstherapie: Wirbelsäulengymnastik | A601 | Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|---|-----------|--|
| A066 | Sport- und Bewegungstherapie: Gelenkgruppe | A601 | Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe |
| A069 | Sonstige Sport- und Bewegungstherapie unter sportpädagogischen Gesichtspunkten | A601 | Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe |
| A071 | Gebrauchstraining für Menschen mit körperlichen Behinderungen | E712 | Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe |
| A072 | Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen – behinderungsspezifisch | A590 | Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | A562 | Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | A580 | Koordinationstraining in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | A601 | Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe |
| A073 | Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen – integrativ | A562 | Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | A580 | Koordinationstraining in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | A590 | Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | A601 | Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe |
| A074 | Schwimmen für Menschen mit körperlichen Behinderungen | A552 | Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe |
| A075 | Rollstuhlsport | A590 | Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | A580 | Koordinationstraining in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | E712 | Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe |
| A079 | Sonstiger Sport für Menschen mit körperlichen Behinderungen | Kapitel A | |
| A080 | Psychomotorische Übungsbehandlung | A610 | Psychomotorische Therapie in der Gruppe |
| A091 | Gymnastikgruppe mit verhaltenstherapeutischer Zielsetzung | A620 | Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe |
| A092 | Gerätespezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung | A620 | Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe |
| A093 | Bezugsgruppenspezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung | A620 | Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe |
| A094 | Wassergewöhnung, -bewältigung | A620 | Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|---|----------|--|
| A099 | Sonstige geeignete Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung | A620 | Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe |
| A101 | Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A651 | Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln |
| A102 | Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A652 | Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln |
| A103 | Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln | A653 | Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln |
| <i>neu</i> | | A570 | Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | | A602 | Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | A630 | Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | A640 | Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | A654 | Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln |
| B011 | Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Atemgymnastik | B551 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Atemwegskrankheiten |
| B012 | Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Gefäßtraining | B552 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| B013 | Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Gelenkerkrankungen | B553 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B014 | Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Wirbelsäulengymnastik | B553 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B015 | Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Beckenbodengymnastik | B559 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln |
| <i>oder</i> | | B554 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten |
| B016 | Physiotherapeutische Einzelbehandlung nach Brustkrebs | B554 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten |
| B017 | Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a. | B555 | Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten |
| B019 | Sonstige physiotherapeutische Einzelbehandlung | B559 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln |
| B021 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemgymnastik | B561 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegkrankheiten |
| B022 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Gefäßtraining | B562 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|--|-----------------|---|
| B023 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen | B563 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B024 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik | B563 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B025 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Beckenbodengymnastik | B569 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe |
| <i>oder</i> | | B564 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten |
| B026 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe nach Brustkrebs | B564 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten |
| B027 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a. | B565 | Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten |
| B029 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe | B569 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe |
| B031 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemgymnastik | B571 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten |
| B032 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Gefäßtraining | B572 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| B033 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen | B573 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B034 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik | B573 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B035 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Beckenbodengymnastik | B579 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | B574 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten |
| B036 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe nach Brustkrebs | B574 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten |
| B037 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a. | B575 | Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Neurologische Krankheiten |
| B039 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe | B579 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe |
| B041 | Bewegungsbad einzeln: Gefäßtraining | B582 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|--|
| B042 | Bewegungsbad einzeln bei Gelenkerkrankungen | B583 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B043 | Bewegungsbad einzeln: Wirbelsäulengymnastik | B583 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B044 | Bewegungsbad einzeln nach Brustkrebs | B584 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten |
| B045 | Bewegungsbad einzeln bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a. | B585 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten |
| B049 | Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad einzeln | B589 | Sonstige Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln |
| B051 | Bewegungsbad in der Kleingruppe: Gefäßtraining | B592 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| B052 | Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen | B593 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B053 | Bewegungsbad in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik | B593 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B054 | Bewegungsbad in der Kleingruppe nach Brustkrebs | B594 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten |
| B055 | Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a. | B595 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten |
| B059 | Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Kleingruppe | B599 | Sonstige Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe |
| B061 | Bewegungsbad in der Gruppe: Gefäßtraining | B602 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| B062 | Bewegungsbad in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen | B603 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B063 | Bewegungsbad in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik | B603 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten |
| B064 | Bewegungsbad in der Gruppe nach Brustkrebs | B604 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten |
| B065 | Bewegungsbad in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a. | B605 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten |
| B069 | Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Gruppe | B609 | Sonstige Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|---|
| B070 | Hippotherapie | B610 | Hippotherapie einzeln |
| <i>neu</i> | | B581 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten |
| <i>neu</i> | | B591 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten |
| <i>neu</i> | | B601 | Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten |
| C010 | Ärztliche Beratung | C551 | Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln |
| <i>oder</i> | | C552 | Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln |
| <i>oder</i> | | C553 | Ärztliche therapeutische Intervention einzeln |
| C020 | Motivationsförderung | C620 | Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement |
| C030 | Gespräche mit Patienten und Partner/Angehörigen | C560 | Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln |
| C041 | Einzelgespräche mit Patienten und Betriebsangehörigen | C580 | Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen |
| C042 | Betriebsseminar | C580 | Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen |
| C050 | Vortrag: Gesundheitsinformation | C591 | Vortrag: Schutzfaktoren |
| <i>oder</i> | | C592 | Vortrag: Gesunde Ernährung |
| <i>oder</i> | | C593 | Vortrag: Bewegung und körperliches Training |
| <i>oder</i> | | C594 | Vortrag: Stress und Stressbewältigung |
| <i>oder</i> | | C595 | Vortrag: Alltagsdrogen |
| <i>oder</i> | | C596 | Vortrag: Gesundheitsförderung bei Kindern |
| <i>oder</i> | | C599 | Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung |
| C060 | Vortrag: Indikationsspezifische Krankheitsinformation | C600 | Vortrag: Krankheitsspezifische Information |
| C070 | Vortrag: Rehabilitation | C611 | Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation |
| <i>oder</i> | | C612 | Vortrag: Sozialrechtliche Information |
| <i>oder</i> | | C613 | Vortrag: Medizinische Rehabilitation |
| C081 | Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul „Schutzfaktoren“ | C631 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Schutzfaktoren |
| C082 | Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul „Gesunde Ernährung“ | C632 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|--|----------|--|
| C083 | Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul „Bewegung und körperliches Training“ | C633 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und und körperliches Training |
| C084 | Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul „Stress und Stressbewältigung“ | C634 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung |
| C085 | Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul „Alltagsdrogen“ | C635 | Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Alltagsdrogen |
| C090 | Ernährungsberatung einzeln | M590 | Ernährungsberatung einzeln |
| C100 | Ernährungsberatung in der Gruppe | M600 | Ernährungsberatung in der Gruppe |
| C111 | Psychoedukative Kochgruppe | M621 | Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | M622 | Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe |
| C112 | Übungsstunde Ernährung nach einem standardisierten Schulungsprogramm | M621 | Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | M622 | Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe |
| C113 | Übungsstunde Ernährung nach einem nicht-standardisierten Schulungsprogramm | M621 | Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | M622 | Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe |
| C114 | Lehrküche bei Reduktionskost | M621 | Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe |
| C115 | Lehrküche für Diabetiker | M621 | Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe |
| C116 | Lehrküche für Mütter, Kinder und Jugendliche | M621 | Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | M622 | Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe |
| C119 | Sonstige Lehrküche | M621 | Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | M622 | Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe |
| C120 | Praktische Übungen außerhalb der Lehrküche, z. B. Einkaufstraining | M630 | Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe |
| C131 | Schulung am Frühstücksbuffet | M640 | Information über Schulungsbuffet |
| C132 | Schulung am Abendbuffet | M640 | Information über Schulungsbuffet |
| C141 | Standardisierte Rückenschule | C651 | Standardisierte aktive Rückenschule |
| C149 | Nicht-standardisierte Rückenschule | C652 | Nicht-standardisierte aktive Rückenschule |
| C151 | Standardisierte Schulung bei Osteoporose | C663 | Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|--|
| C159 | Nicht-standardisierte Schulung bei Osteoporose | C664 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C161 | Standardisierte Schulung bei Arthrose | C663 | Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C169 | Nicht-standardisierte Schulung bei Arthrose | C664 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C171 | Standardisierte Schulung für Patienten mit Endoprothesen | C661 | Standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung |
| C179 | Nicht-standardisierte Schulung für Patienten mit Endoprothesen | C662 | Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung |
| C181 | Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz | C681 | Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz |
| C189 | Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz | C682 | Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz |
| C191 | Standardisierte Schulung bei sonstigen degenerativen Erkrankungen der Haltungs- und Bewegungsorgane | C663 | Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C199 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen degenerativen Erkrankungen der Haltungs- und Bewegungsorgane | C664 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C201 | Standardisierte Schulung bei chronischer Polyarthrit | C671 | Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C209 | Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Polyarthrit | C672 | Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C211 | Standardisierte Schulung bei Morbus Bechterew und verwandten Erkrankungen | C671 | Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C219 | Nicht-standardisierte Schulung bei Morbus Bechterew und verwandten Erkrankungen | C672 | Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C221 | Standardisierte Schulung bei rheumatologischen Erkrankungen | C671 | Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C229 | Nicht-standardisierte Schulung bei rheumatologischen Erkrankungen | C672 | Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats |
| C231 | Standardisierte Schulung bei Stoffwechselstörungen zum Thema „Gesunde Ernährung“ | C697 | Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten |
| C239 | Nicht-standardisierte Schulung bei Stoffwechselstörungen | C698 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|--|
| C241 | Standardisierte Erwachsenen-schulung bei Diabetes mellitus Typ 1 | C691 | Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I |
| C242 | Standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Diabetes mellitus Typ 1 | C691 | Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I |
| C243 | Standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Diabetes mellitus Typ 1 | C823 | Standardisierte krankheits-spezifische Schulung für Begleit-eltern |
| C244 | Nicht-standardisierte Erwachsenen-schulung bei Diabetes mellitus Typ 1 | C692 | Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I |
| C245 | Nicht-standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Diabetes mellitus Typ 1 | C692 | Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I |
| C246 | Nicht-standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Diabetes mellitus Typ 1 | C824 | Nicht-standardisierte krankheits-spezifische Schulung für Begleit-eltern |
| C251 | Standardisierte Schulung bei Diabetes mellitus Typ 2 | C693 | Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II |
| C259 | Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes mellitus Typ 2 | C694 | Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II |
| C261 | Standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Adipositas (Basisschulung) | C695 | Standardisierte Schulung bei Adipositas |
| C262 | Standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Adipositas (Basisschulung) | C823 | Standardisierte krankheits-spezifische Schulung für Begleit-eltern |
| C263 | Nicht-standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Adipositas | C696 | Nicht-standardisierte Schulung bei Adipositas |
| C264 | Nicht-standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Adipositas | C824 | Nicht-standardisierte krankheits-spezifische Schulung für Begleit-eltern |
| C271 | Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit | C703 | Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit |
| C279 | Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit | C704 | Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit |
| C281 | Standardisierte Schulung zur Blutdruckselbstmessung | H571 | Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln |
| C289 | Nicht-standardisierte Schulung zur Blutdruckselbstmessung | H571 | Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln |
| C291 | Standardisierte Schulung nach Schlaganfall | C711 | Standardisierte Schulung bei Schlaganfall |
| C299 | Nicht-standardisierte Schulung nach Schlaganfall | C712 | Nicht-standardisierte Schulung bei Schlaganfall |
| C301 | Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement | C721 | Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement |
| C309 | Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement | C722 | Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|--|-----------------|---|
| C311 | Standardisierte Schulung bei Herzklappenerkrankungen | C707 | Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| C319 | Nicht-standardisierte Schulung bei Herzklappenerkrankungen | C708 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| C321 | Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten | C707 | Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| C329 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten | C708 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten |
| C331 | Standardisierte Schulung bei Asthma bronchiale | C731 | Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale |
| C339 | Nicht-standardisierte Schulung bei Asthma bronchiale | C732 | Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale |
| C341 | Standardisierte Schulung bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung | C731 | Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale |
| C349 | Nicht-standardisierte Schulung bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung | C732 | Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale |
| C351 | Standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Asthma bronchiale | C731 | Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale |
| C352 | Standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Asthma bronchiale | C823 | Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern |
| C353 | Nicht-standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Atemwegserkrankungen | C732 | Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale |
| C354 | Nicht-standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Atemwegserkrankungen | C824 | Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern |
| C355 | Nicht-standardisierte Blockschulung für Eltern bei Atemwegserkrankungen | C824 | Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern |
| C361 | Standardisierte Schulung bei Mukoviszidose | C697 | Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselerkrankungen |
| C369 | Nicht-standardisierte Schulung bei Mukoviszidose | C698 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselerkrankungen |
| C371 | Standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegserkrankungen | C733 | Standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegserkrankungen |
| C379 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegserkrankungen | C734 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegserkrankungen |
| C381 | Standardisierte Schulung bei Allergosen | C751 | Standardisierte Schulung bei Allergosen |
| C389 | Nicht-standardisierte Schulung bei Allergosen | C752 | Nicht-standardisierte Schulung bei Allergosen |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|--|-----------------|---|
| C391 | Standardisierte Erwachsenen-schulung bei chronisch entzündlichen Dermatosen | C741 | Standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten |
| C399 | Nicht-standardisierte Erwachsenen-schulung bei chronisch entzündlichen Dermatosen | C742 | Nicht-standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten |
| C401 | Standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei chronisch entzündlichen Dermatosen | C741 | Standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten |
| C409 | Nicht-standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei chronisch entzündlichen Dermatosen | C742 | Nicht-standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten |
| C411 | Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit und Colitis ulcerosa | C761 | Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa |
| C419 | Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit und Colitis ulcerosa | C762 | Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa |
| C421 | Standardisierte Schulung bei chronischen Lebererkrankungen | C765 | Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten |
| C429 | Nicht-standardisierte Schulung bei chronischen Lebererkrankungen | C766 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten |
| C431 | Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis | C763 | Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis |
| C439 | Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis | C764 | Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis |
| C441 | Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma | C791 | Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma |
| C449 | Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma | C792 | Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma |
| C451 | Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Erkrankungen | C765 | Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten |
| C459 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Erkrankungen | C766 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten |
| C461 | Standardisierte Schulung bei Tumorerkrankungen | C771 | Standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom |
| <i>oder</i> | | C773 | Standardisierte Schulung bei Mammakarzinom |
| <i>oder</i> | | C775 | Standardisierte Schulung bei Darmkrebs |
| <i>oder</i> | | C777 | Standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|--|
| C469 | Nicht-standardisierte Schulung bei Tumorerkrankungen | C772 | Nicht-standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom |
| <i>oder</i> | | C774 | Nicht-standardisierte Schulung bei Mammakarzinom |
| <i>oder</i> | | C776 | Nicht-standardisierte Schulung bei Darmkrebs |
| <i>oder</i> | | C778 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten |
| C471 | Onkologisches Trainingsprogramm: Unterweisung im Umgang mit dem Stoma | H591 | Anleitung zur Stomaversorgung einzeln |
| C472 | Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit der Brustprothetik | H601 | Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln |
| C473 | Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit Lymphödemen im Alltag | H640 | Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln |
| C474 | Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit Trachealkanülen | H592 | Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln |
| C475 | Onkologisches Trainingsprogramm: Erlernen der Selbstkatheterisierung | H593 | Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln |
| C476 | Onkologisches Trainingsprogramm: Irrigationstraining | H720 | Irrigationstraining einzeln |
| C477 | Onkologisches Trainingsprogramm: Apparatives Inkontinenztraining | K592 | Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln |
| <i>oder</i> | | K593 | Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln |
| <i>oder</i> | | H581 | Anleitung zur Elektrostimulation einzeln |
| <i>oder</i> | | H650 | Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln |
| C478 | Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit sexuellen Funktionsstörungen | C552 | Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln |
| C479 | Sonstiges onkologisches Trainingsprogramm | | entfällt |
| C481 | Standardisierte Schulung bei Kopfschmerz | C681 | Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz |
| C489 | Nicht-standardisierte Schulung bei Kopfschmerz | C682 | Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz |
| C491 | Standardisierte Schulung bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems | C713 | Standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten |
| C499 | Nicht-standardisierte Schulung bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems | C714 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten |
| C501 | Standardisierte Schulung bei chronischen Nierenerkrankungen | C765 | Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|---|----------|---|
| C509 | Nicht-standardisierte Schulung bei chronischen Nierenerkrankungen | C766 | Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten |
| C511 | Standardisierte Schulung bei Erkrankungen des Urogenitaltraktes | C781 | Standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes |
| C519 | Nicht-standardisierte Schulung bei Erkrankungen des Urogenitaltraktes | C782 | Nicht-standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes |
| C521 | Einführungsseminar zur Patientenschulung bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch | C805 | Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten |
| <i>oder</i> | | C806 | Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten |
| C522 | Psychoedukatives Programm „Gesundheit“ bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch | C805 | Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten |
| <i>oder</i> | | C806 | Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten |
| C523 | Motivationsgruppe bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch | C805 | Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten |
| <i>oder</i> | | C806 | Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten |
| C529 | Sonstige Patientenschulung bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch | C805 | Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten |
| <i>oder</i> | | C806 | Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten |
| <i>neu</i> | | C551 | Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln |
| <i>neu</i> | | C553 | Ärztliche therapeutische Intervention einzeln |
| <i>neu</i> | | C570 | Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | C591 | Vortrag: Schutzfaktoren |
| <i>neu</i> | | C592 | Vortrag: Gesunde Ernährung |
| <i>neu</i> | | C593 | Vortrag: Bewegung und körperliches Training |
| <i>neu</i> | | C594 | Vortrag: Stress und Stressbewältigung |
| <i>neu</i> | | C595 | Vortrag: Alltagsdrogen |
| <i>neu</i> | | C596 | Vortrag: Gesundheitsförderung bei Kindern |
| <i>neu</i> | | C599 | Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung |
| <i>neu</i> | | C611 | Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation |
| <i>neu</i> | | C612 | Vortrag: Sozialrechtliche Information |

| KTL 2007 | KTL 2015 |
|------------|--|
| <i>neu</i> | C636 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesundheitsförderung bei Kindern |
| <i>neu</i> | C639 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung |
| <i>neu</i> | C640 Seminar: Krankheitsspezifische Information |
| <i>neu</i> | C701 Standardisierte Schulung bei Hypertonie |
| <i>neu</i> | C702 Nicht-standardisierte Schulung bei Hypertonie |
| <i>neu</i> | C705 Standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz |
| <i>neu</i> | C706 Nicht-standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz |
| <i>neu</i> | C771 Standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom |
| <i>neu</i> | C772 Nicht-standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom |
| <i>neu</i> | C773 Standardisierte Schulung bei Mammakarzinom |
| <i>neu</i> | C774 Nicht-standardisierte Schulung bei Mammakarzinom |
| <i>neu</i> | C775 Standardisierte Schulung bei Darmkrebs |
| <i>neu</i> | C776 Nicht-standardisierte Schulung bei Darmkrebs |
| <i>neu</i> | C777 Standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten |
| <i>neu</i> | C778 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten |
| <i>neu</i> | C801 Standardisierte Schulung bei depressiven Störungen |
| <i>neu</i> | C802 Nicht-standardisierte Schulung bei depressiven Störungen |
| <i>neu</i> | C803 Standardisierte Schulung bei Angststörungen |
| <i>neu</i> | C804 Nicht-standardisierte Schulung bei Angststörungen |
| <i>neu</i> | C807 Standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen |
| <i>neu</i> | C808 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|---|----------|--|
| <i>neu</i> | | C811 | Standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen |
| <i>neu</i> | | C812 | Nicht-standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen |
| <i>neu</i> | | C821 | Vortrag für Begleiteltern |
| <i>neu</i> | | C822 | Seminar für Begleiteltern |
| <i>neu</i> | | C823 | Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern |
| <i>neu</i> | | C824 | Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern |
| <i>neu</i> | | C830 | Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand |
| D010 | Orientierende Sozialberatung einzeln | D553 | Orientierende Sozialberatung einzeln |
| D021 | Sozialrechtliche Beratung: Berufliche Perspektiven | D563 | Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln |
| D022 | Sozialrechtliche Beratung: Wohnungsfragen | D552 | Sozialrechtliche Beratung einzeln |
| D023 | Sozialrechtliche Beratung: Wirtschaftliche Sicherung | D552 | Sozialrechtliche Beratung einzeln |
| D024 | Sozialrechtliche Beratung: Rentenfragen | D552 | Sozialrechtliche Beratung einzeln |
| D025 | Sozialrechtliche Beratung: Klärung rechtlicher Fragen | D552 | Sozialrechtliche Beratung einzeln |
| D026 | Sozialrechtliche Beratung: Teilhabe behinderter Menschen | D552 | Sozialrechtliche Beratung einzeln |
| D029 | Sonstige sozialrechtliche Beratung | D552 | Sozialrechtliche Beratung einzeln |
| D031 | Beratung: Berufsklärung und leistungsbildbezogene Einleitung von berufsfördernden Maßnahmen | D561 | Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln |
| <i>oder</i> | | D562 | Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln |
| <i>oder</i> | | D563 | Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln |
| <i>oder</i> | | D569 | Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln |
| D032 | Beratung: Innerbetriebliche Umsetzung, Arbeitsplatzadaption | D561 | Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln |
| D033 | Beratung: Klärung der wirtschaftlichen Sicherung, finanzielle Hilfen | D552 | Sozialrechtliche Beratung einzeln |
| D034 | Beratung: Stufenweise Wiedereingliederung inkl. Kontakt zu beruflichem Umfeld | D562 | Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln |
| D035 | Beratung: Arbeitsplatzbesuch, Dienstgang | D561 | Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln |
| <i>oder</i> | | D562 | Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|----------|--|----------|--|
| | <i>oder</i> | D563 | Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklä rung einzeln |
| | <i>oder</i> | D569 | Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln |
| D039 | Sonstige Rehabilitationsberatung | D569 | Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln |
| D041 | Vermittlung in Selbsthilfegruppe, ambulante Reha-Sportgruppe u. a. | D573 | Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln |
| D042 | Vor- und Nachbereitung der Teilnahme an Selbsthilfgruppen im Rahmen des Therapieprogramms | D573 | Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfgruppen und externen Beratungsstellen einzeln |
| | <i>oder</i> | D551 | Psychosoziale Beratung einzeln |
| D043 | Einleitung spezieller Nachsorgeangebote (z. B. INA, IRENA) | D573 | Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfgruppen und externen Beratungsstellen einzeln |
| D044 | Kontakt- und Informationsgespräche mit Vor- und Nachbehandlern | D572 | Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln |
| D045 | Kontaktaufnahme, Einleitung, Begleitung dauerhaft Pflegebedürftiger in ambulante, stationäre Einrichtungen | D571 | Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln |
| D046 | Einleitung häuslicher Pflege, ambulanter Hilfen und nachstationärer Betreuung | D571 | Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln |
| D047 | Organisation von Schuldnerberatung und Schuldenregulierung | D573 | Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfgruppen und externen Beratungsstellen einzeln |
| D048 | Hausbesuch, Dienstgang, Therapiefahrt | E671 | Hausbesuch einzeln |
| | <i>oder</i> | E672 | Arbeitsplatzbesuch einzeln |
| D049 | Sonstige Hilfen zu weitergehenden Maßnahmen | D579 | Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln |
| D051 | Psychoedukative Gruppe: Umgang mit Arbeitslosigkeit und beruflicher Orientierung | D593 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration |
| D052 | Psychoedukative Gruppe: Training von sozialer Kompetenz | D596 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz |
| D053 | Psychoedukative Gruppe: Bewerbungstraining | H842 | Bewerbungstraining in der Gruppe |
| D059 | Sonstige psychoedukative Gruppe | D599 | Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe |
| D060 | Angehörigengespräch einzeln | D600 | Angehörigengespräch psychosozial einzeln |
| D071 | Angehörigenschulung | D610 | Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe |
| D072 | Themenzentrierte Gruppe für Angehörige | D610 | Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|---|----------|--|
| D080 | Sozialtherapeutische Einzelbetreuung | D620 | Sozialtherapie einzeln |
| D090 | Sozialtherapeutische Aktivgruppe | D630 | Sozialtherapie in der Gruppe |
| D100 | Sozialtherapie als Großgruppe | D630 | Sozialtherapie in der Gruppe |
| D110 | Bereichsversammlung, Vollversammlung | D640 | Bereichsversammlung, Vollversammlung |
| <i>neu</i> | | D551 | Psychosoziale Beratung einzeln |
| <i>neu</i> | | D564 | Beratung zur schulischen Laufbahn |
| <i>neu</i> | | D581 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz |
| <i>neu</i> | | D582 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld |
| <i>neu</i> | | D583 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe |
| <i>neu</i> | | D584 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen |
| <i>neu</i> | | D585 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen |
| <i>neu</i> | | D586 | Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz |
| <i>neu</i> | | D589 | Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | | D591 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz |
| <i>neu</i> | | D592 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld |
| <i>neu</i> | | D594 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen |
| <i>neu</i> | | D595 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen |
| E010 | Angehörigenanleitung | H680 | Angehörigenanleitung einzeln |
| E020 | Arbeitstherapie einzeln | E551 | Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege |
| <i>oder</i> | | E552 | Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik |
| <i>oder</i> | | E553 | Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation |
| <i>oder</i> | | E554 | Arbeitstherapie einzeln: Handwerk |
| <i>oder</i> | | E559 | Sonstige Arbeitstherapie einzeln |
| E031 | Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft | E571 | Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|--|
| E032 | Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürokommunikation | E572 | Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik |
| E033 | Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk | E574 | Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk |
| E039 | Sonstige indikationsgeleitete Arbeitstherapie in der Gruppe | E579 | Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe |
| E040 | Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum | E630 | Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln |
| E050 | Arbeitsplatztraining | E590 | Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe |
| E060 | Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät einzeln | E641 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial |
| <i>oder</i> | | E642 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv |
| <i>oder</i> | | E643 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell |
| <i>oder</i> | | E649 | Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln |
| E070 | Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät in der Kleingruppe | E651 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch- funktionell, psychosozial |
| <i>oder</i> | | E652 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch- perzeptiv |
| <i>oder</i> | | E653 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch- funktionell |
| <i>oder</i> | | E659 | Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe |
| E081 | Funktionstraining einzeln: Behandlung nach Bobath u. a. | E642 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv |
| E082 | Funktionstraining einzeln: Gelenkschutz | E643 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell |
| <i>oder</i> | | E642 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv |
| E083 | Gleichgewichtstraining einzeln | E642 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv |
| E084 | Koordinationsschulung einzeln | E642 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv |
| E085 | Funktionstraining einzeln: Rückenschonendes Arbeiten | E580 | Arbeitsplatztraining einzeln |
| <i>oder</i> | | E643 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell |
| E086 | Schreibtraining einzeln | E643 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell |
| E087 | Funktionelle Spiele einzeln | E643 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|--|----------|---|
| <i>oder</i> | | E649 | Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln |
| E088 | Wahrnehmungstraining einzeln | E642 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv |
| E089 | Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining einzeln | E649 | Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln |
| E091 | Funktionstraining in der Kleingruppe: Behandlung nach Bobath u. a. | E652 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv |
| E092 | Funktionstraining in der Kleingruppe: Gelenkschutz | E653 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell |
| <i>oder</i> | | E652 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv |
| E093 | Gleichgewichtstraining in der Kleingruppe | E652 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv |
| E094 | Koordinationsschulung in der Kleingruppe | E652 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv |
| E095 | Funktionstraining in der Kleingruppe: Rückenschonendes Arbeiten | E590 | Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe |
| <i>oder</i> | | E653 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell |
| E096 | Schreibtraining in der Kleingruppe | E653 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell |
| E097 | Funktionelle Spiele in der Kleingruppe | E653 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell |
| <i>oder</i> | | E659 | Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe |
| E098 | Wahrnehmungstraining in der Kleingruppe | E652 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv |
| E099 | Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining in der Kleingruppe | E659 | Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe |
| E100 | Gartentherapie | E651 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial |
| <i>oder</i> | | E652 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv |
| <i>oder</i> | | E653 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|--|----------|---|
| <i>oder</i> | | E659 | Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe |
| <i>oder</i> | | E720 | Projektgruppe |
| E110 | Ausdruckzentrierte Ergotherapie einzeln | E641 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial |
| E120 | Ausdruckzentrierte Ergotherapie in der Kleingruppe | E651 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial |
| E130 | Ausdruckzentrierte Ergotherapie in der Gruppe | E651 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial |
| E141 | Hausbesuch | E671 | Hausbesuch einzeln |
| E142 | Arbeitsplatzbesuch | E672 | Arbeitsplatzbesuch einzeln |
| E151 | Einzeltraining der Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) im Bereich der körperlichen Selbstversorgung | E680 | Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
| E152 | Einzeltraining der Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) im Bereich der eigenständigen Lebensführung | E680 | Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
| E160 | Training der Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) in der Kleingruppe | E690 | Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe |
| E171 | Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelanpassung | E701 | Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln |
| E172 | Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelberatung | E702 | Hilfsmittelberatung einzeln |
| E173 | Ergotherapie einzeln: Schienenversorgung | E701 | Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln |
| E174 | Ergotherapie einzeln: Hilfsmitteltraining | E703 | Hilfsmitteltraining einzeln |
| E175 | Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelversorgung | E701 | Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln |
| E179 | Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln | E709 | Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln |
| E181 | Selbsthilfettraining einzeln: Aufbau von sozialer Kompetenz | E641 | Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial |
| <i>oder</i> | | L560 | Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion |
| E182 | Selbsthilfettraining einzeln: Freizeitkompetenztraining | L560 | Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion |
| <i>oder</i> | | L570 | Gestalterisch-kreative Therapie |
| <i>oder</i> | | L551 | Individualsportarten |
| <i>oder</i> | | L552 | Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele |
| <i>oder</i> | | L559 | Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|---|-----------------|--|
| E189 | Sonstiges Selbsthilfetraining einzeln | entfällt | |
| E191 | Selbsthilfetraining in der Kleingruppe: Aufbau von sozialer Kompetenz | E651 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial |
| <i>oder</i> | | L560 | Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion |
| E192 | Selbsthilfetraining in der Kleingruppe: Freizeitkompetenztraining | L560 | Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion |
| <i>oder</i> | | L570 | Gestalterisch-kreative Therapie |
| <i>oder</i> | | L551 | Individualsportarten |
| <i>oder</i> | | L552 | Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele |
| <i>oder</i> | | L559 | Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit |
| E199 | Sonstiges Selbsthilfetraining in der Kleingruppe | <i>entfällt</i> | |
| E200 | Verhaltensbeobachtung zur Leistungsbeurteilung | E601 | Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln |
| <i>oder</i> | | E602 | Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln |
| E210 | Projektgruppe | E720 | Projektgruppe |
| E220 | Produktororientiertes Arbeiten | E660 | Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe |
| E230 | Freies Werken | E660 | Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | L570 | Gestalterisch-kreative Therapie |
| E240 | Ergotherapie im Rahmen der Bezugsgruppe | E651 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial |
| <i>oder</i> | | E652 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv |
| <i>oder</i> | | E653 | Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell |
| <i>oder</i> | | E659 | Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe |
| <i>oder</i> | | E660 | Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe |
| E250 | Sprachtherapie einzeln | E731 | Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie |
| E260 | Sprachtherapie in der Kleingruppe | E741 | Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprachtherapie |
| E270 | Sprechtherapie einzeln | E732 | Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie |

| KTL 2007 | KTL 2015 |
|---|--|
| E280 Sprechtherapie in der Kleingruppe | E742 Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprechtherapie |
| E290 Kommunikationstraining einzeln | E770 Kommunikationstraining einzeln |
| E300 Kommunikationstraining in der Kleingruppe | E780 Kommunikationstraining in der Kleingruppe |
| E310 Fazio-orale Therapie | E760 Fazio-orale Therapie einzeln |
| E320 Neuropädagogik einzeln | E840 Neuropädagogik einzeln |
| E330 Neuropädagogik in der Kleingruppe | E850 Neuropädagogik in der Kleingruppe |
| E340 Neuropädagogik in der Gruppe | E860 Neuropädagogik in der Gruppe |
| E350 Behandlung und Training bei Störungen des Sehens | E830 Sehtraining einzeln |
| <i>neu</i> | E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege |
| <i>neu</i> | E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik |
| <i>neu</i> | E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation |
| <i>neu</i> | E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk |
| <i>neu</i> | E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln |
| <i>neu</i> | E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege |
| <i>neu</i> | E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik |
| <i>neu</i> | E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation |
| <i>neu</i> | E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk |
| <i>neu</i> | E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation |
| <i>neu</i> | E580 Arbeitsplatztraining einzeln |
| <i>neu</i> | E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | E711 Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | E712 Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | E719 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|---|
| <i>neu</i> | | E733 | Logopädische Behandlung einzeln: Stimmtherapie |
| <i>neu</i> | | E739 | Sonstige logopädische Behandlung einzeln |
| <i>neu</i> | | E743 | Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Stimmtherapie |
| <i>neu</i> | | E749 | Sonstige logopädische Behandlung in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | | E751 | Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprachtherapie |
| <i>neu</i> | | E752 | Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprechtherapie |
| <i>neu</i> | | E753 | Logopädische Behandlung in der Gruppe: Stimmtherapie |
| <i>neu</i> | | E759 | Sonstige logopädische Behandlung in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | E790 | Kommunikationstraining in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | E800 | Hörtraining einzeln |
| <i>neu</i> | | E810 | Hörtraining in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | | E820 | Hörtraining in der Gruppe |
| F010 | Psychologische Einzelberatung | F552 | Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln |
| <i>oder</i> | | F553 | Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln |
| <i>oder</i> | | F554 | Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln |
| <i>oder</i> | | F555 | Orientierende psychologische Beratung einzeln |
| F021 | Psychodynamisch orientierte Einzelintervention | F554 | Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln |
| F022 | Verhaltenstherapeutisch orientierte Einzelintervention | F554 | Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln |
| F029 | Einzelintervention nach anderen anerkannten Psychotherapieverfahren (z. B. Gesprächspsychotherapie) | F554 | Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln |
| F030 | Therapeutische Intervention in Konfliktsituation | F551 | Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln |
| F040 | Indikationsspezifische psychologische Gruppenarbeit | F560 | Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch |
| F051 | Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung | F571 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|--|
| F052 | Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Alkohol | F576 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol |
| F053 | Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schlafraining | F572 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlafraining |
| F054 | Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Soziales Kompetenztraining | D596 | Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz |
| F055 | Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Tabakentwöhnung | F578 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung |
| F056 | Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Adipositasgruppe | F573 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten |
| F057 | Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schmerzbewältigungstraining | F574 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung |
| F058 | Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Angst und Depression | F575 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit |
| F059 | Sonstige problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit | F579 | Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert |
| F061 | Autogenes Training einzeln | F601 | Autogenes Training einzeln |
| F062 | Progressive Relaxation nach Jacobson einzeln | F602 | Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln |
| F069 | Sonstige Entspannungsverfahren einzeln | F609 | Sonstige Entspannungsverfahren einzeln |
| F070 | Biofeedback | F590 | Biofeedback einzeln |
| F081 | Autogenes Training, Einführung in der Gruppe | F611 | Autogenes Training in der Gruppe |
| F082 | Progressive Relaxation nach Jacobson, Einführung in der Gruppe | F612 | Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe |
| F089 | Sonstige Entspannungsverfahren, Einführung in der Gruppe | F619 | Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe |
| F091 | Autogenes Training, Durchführung in der Gruppe | F611 | Autogenes Training in der Gruppe |
| F092 | Progressive Relaxation nach Jacobson, Durchführung in der Gruppe | F612 | Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe |
| F099 | Sonstige Entspannungsverfahren, Durchführung in der Gruppe | F619 | Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe |
| F100 | Hirnleistungstraining einzeln | F620 | Hirnleistungstraining einzeln |
| F110 | Hirnleistungstraining in der Kleingruppe | F630 | Hirnleistungstraining in der Kleingruppe |
| F120 | Neuropsychologische Therapie einzeln | F650 | Neuropsychologische Therapie einzeln |
| F130 | Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe | F660 | Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|------------|--|-----------------|---|
| F140 | Neuropsychologische Therapie in der Gruppe | F670 | Neuropsychologische Therapie in der Gruppe |
| F151 | Musiktherapie einzeln | F681 | Musiktherapie einzeln |
| F152 | Tanz- und Bewegungstherapie einzeln | F682 | Tanz- und Bewegungstherapie einzeln |
| F153 | Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln | F683 | Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln |
| F154 | Theatertherapie einzeln | F684 | Theatertherapie einzeln |
| F161 | Musiktherapie in der Gruppe | F701 | Musiktherapie in der Gruppe |
| F162 | Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe | F702 | Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe |
| F163 | Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe | F703 | Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe |
| F164 | Theatertherapie in der Gruppe | F704 | Theatertherapie in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | F552 | Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln |
| <i>neu</i> | | F553 | Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln |
| <i>neu</i> | | F554 | Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln |
| <i>neu</i> | | F555 | Orientierende psychologische Beratung einzeln |
| <i>neu</i> | | F577 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien |
| <i>neu</i> | | F640 | Hirnleistungstraining in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | F689 | Sonstige künstlerische Therapie einzeln |
| <i>neu</i> | | F691 | Musiktherapie in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | | F692 | Tanz- und Bewegungstherapie in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | | F693 | Kunst- und Gestaltungstherapie in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | | F694 | Theatertherapie in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | | F699 | Sonstige künstlerische Therapie in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | | F709 | Sonstige künstlerische Therapie in der Gruppe |
| G010 | Ambulantes Vorgespräch | <i>entfällt</i> | |
| G020 | Psychotherapeutische Krisenintervention | G551 | Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln |
| G031 | Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Psychoanalytisch orientierte Therapie | G563 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|--|-----------------|--|
| G032 | Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Kurztherapie | G561 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie |
| | <i>oder</i> | G562 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie |
| | <i>oder</i> | G563 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie |
| | <i>oder</i> | G569 | Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln |
| G033 | Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Supportive, ich-strukturelle Therapie | G561 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie |
| G034 | Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Interaktionelle Therapie | G561 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie |
| G035 | Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Körperzentrierte Therapie | G562 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie |
| G036 | Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Psychoanalytisch orientierte Sozialtherapie | G563 | Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie |
| G039 | Sonstige Psychotherapie einzeln, psychodynamisch | G569 | Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln |
| G041 | Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Psychoanalytisch orientierte Gruppe | G573 | Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe |
| G042 | Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Psychoanalytisch-interaktionelle Gruppe | G571 | Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe |
| G043 | Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Ich-strukturell modifizierte psychoanalytische Gruppe | G571 | Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe |
| G044 | Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Körperzentrierte, psychoanalytisch orientierte Gruppe | G572 | Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe |
| G045 | Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch bei Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung | G572 | Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe |
| G046 | Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Arbeitsweltbezogene Problematik | G576 | Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe |
| G047 | Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Geschlechtsspezifische Gruppe | G574 | Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe |
| G049 | Sonstige Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch | G579 | Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | KTL 2015 |
|--|---|
| G051 Psychotherapie einzeln, verhaltenstherapeutisch | G592 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln |
| G052 Psychotherapie einzeln, verhaltenstherapeutisch: Expositionstraining | G591 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining |
| G061 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungsunspezifisch: Problemlösegruppe | G601 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe |
| G062 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungsunspezifisch: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten | G602 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten |
| G063 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungsunspezifisch: Arbeitsweltbezogene Problematik | G605 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe |
| G064 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungsunspezifisch: Geschlechtsspezifische Gruppe | G603 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe |
| G069 Sonstige störungsunspezifische Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch | G609 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe |
| G071 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Angst, Phobie | G613 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste |
| G072 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Schmerz | G616 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz |
| G073 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Depression | G612 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen |
| G074 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Adipositas, Binge Eating Disorder | G617 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen |
| G075 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Zwang | G614 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge |
| G076 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Anorexie, Bulimie | G617 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen |
| G077 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung | G606 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung |

| KTL 2007 | KTL 2015 |
|--|--|
| G079 Sonstige störungs- und problem-spezifische Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch | G619 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe |
| G081 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Angst, Phobie | G583 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste |
| G082 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Schmerz | G586 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz |
| G083 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Depression | G582 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen |
| G084 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Adipositas, Binge Eating Disorder | G587 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen |
| G085 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Zwang | G584 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge |
| G086 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Anorexie, Bulimie | G587 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen |
| G087 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung | G572 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapie-gruppe |
| G089 Sonstige störungsspezifische Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch | G589 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe |
| G091 Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Pathologisches Glücksspiel | G671 Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe |
| <i>oder</i> | G672 Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten |
| <i>oder</i> | G673 Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention |
| <i>oder</i> | G674 Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe |
| <i>oder</i> | G675 Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe |
| <i>oder</i> | G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe |
| <i>oder</i> | G677 Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität |
| <i>oder</i> | G679 Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe |
| <i>oder</i> | G661 Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|--|-----------------|---|
| <i>oder</i> | | G662 | Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | G663 | Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
| G092 | Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Substanzabhängigkeit/Schädlicher Gebrauch | G671 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe |
| <i>oder</i> | | G672 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten |
| <i>oder</i> | | G673 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention |
| <i>oder</i> | | G674 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe |
| <i>oder</i> | | G675 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe |
| <i>oder</i> | | G676 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe |
| <i>oder</i> | | G677 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität |
| <i>oder</i> | | G679 | Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe |
| <i>oder</i> | | G661 | Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | G662 | Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe |
| <i>oder</i> | | G663 | Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
| G093 | Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Tabakentwöhnung | F578 | Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung |
| G094 | Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Rückfallprävention | G673 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention |
| G099 | Sonstige störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik | G679 | Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe |
| <i>oder</i> | | G663 | Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
| G101 | Psychoedukative Gruppe: Genusstraining | F581 | Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining |
| G102 | Psychoedukative Gruppe: Motivationstraining bei Abhängigkeitserkrankungen | F582 | Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining |
| G103 | Psychoedukative Gruppe: Einführung in die fachspezifische Rehabilitation | F589 | Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|--|-----------------|--|
| G109 | Sonstige psychoedukative Gruppe | F589 | Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit |
| G111 | Gesprächspsychotherapie einzeln | G620 | Psychotherapie weitere Verfahren einzeln |
| G112 | Systemische Therapie einzeln | G620 | Psychotherapie weitere Verfahren einzeln |
| G113 | Gestalttherapie einzeln | G620 | Psychotherapie weitere Verfahren einzeln |
| G114 | Psychodramatherapie einzeln | G620 | Psychotherapie weitere Verfahren einzeln |
| G115 | Körperzentrierte Psychotherapie einzeln | G620 | Psychotherapie weitere Verfahren einzeln |
| G119 | Sonstige Psychotherapie einzeln | G620 | Psychotherapie weitere Verfahren einzeln |
| G121 | Gesprächspsychotherapie in der Gruppe | G630 | Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
| G122 | Systemische Therapie in der Gruppe | G630 | Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
| G123 | Gestalttherapie in der Gruppe | G630 | Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
| G124 | Psychodramatherapie in der Gruppe | G630 | Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
| G125 | Körperzentrierte Psychotherapie in der Gruppe | G572 | Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe |
| <i>oder</i> | | G606 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung |
| <i>oder</i> | | G630 | Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
| G129 | Sonstige Psychotherapie in der Gruppe | G630 | Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
| G130 | Paargespräch, Familiengespräch, Angehörigengespräch | G680 | Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln |
| G140 | Paartherapie, Familientherapie, methodenübergreifend | G700 | Paartherapie bzw. Familientherapie |
| G151 | Organisation und Monitoring interner Belastungserprobung in der Psychotherapie | <i>entfällt</i> | |
| G152 | Durchführung interner Belastungserprobung in der Psychotherapie | E621 | Interne Belastungserprobung einzeln |
| G161 | Organisation und Monitoring externer Belastungserprobung in der Psychotherapie | <i>entfällt</i> | |
| G162 | Durchführung externer Belastungserprobung in der Psychotherapie | E622 | Externe Belastungserprobung einzeln |
| G171 | Angehörigenseminar für Kinder und Jugendliche bei Abhängigkeits-erkrankungen | G690 | Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|------------|---|----------|--|
| G172 | Angehörigenseminar für Erwachsene bei Abhängigkeitserkrankungen | G690 | Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert |
| G180 | Nachsorgeleistung bei Abhängigkeitserkrankungen einzeln | G721 | Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln |
| G190 | Nachsorgeleistung bei Abhängigkeitserkrankungen in der Gruppe | G722 | Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe |
| G201 | Einzels psychotherapie in der somatischen Rehabilitation, psychodynamisch | G711 | Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln |
| G202 | Einzels psychotherapie in der somatischen Rehabilitation, verhaltenstherapeutisch | G712 | Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln |
| G203 | Einzels psychotherapie in der somatischen Rehabilitation, gesprächs psychotherapeutisch | G713 | Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln |
| <i>neu</i> | | G552 | Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln |
| <i>neu</i> | | G575 | Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe |
| <i>neu</i> | | G581 | Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik |
| <i>neu</i> | | G585 | Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen |
| <i>neu</i> | | G588 | Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen |
| <i>neu</i> | | G604 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe |
| <i>neu</i> | | G611 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik |
| <i>neu</i> | | G615 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen |
| <i>neu</i> | | G618 | Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen |
| <i>neu</i> | | G641 | Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln |
| <i>neu</i> | | G642 | Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln |
| <i>neu</i> | | G651 | Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-------------|--|-----------------|---|
| <i>neu</i> | | G652 | Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln |
| <i>neu</i> | | G653 | Suchttherapie weitere Verfahren einzeln |
| <i>neu</i> | | G661 | Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | G662 | Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | G663 | Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe |
| <i>neu</i> | | G671 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe |
| <i>neu</i> | | G672 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten |
| <i>neu</i> | | G673 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention |
| <i>neu</i> | | G674 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe |
| <i>neu</i> | | G675 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe |
| <i>neu</i> | | G676 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe |
| <i>neu</i> | | G677 | Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität |
| <i>neu</i> | | G679 | Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe |
| H010 | Anleitung zur Körperpflege | H560 | Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
| H020 | Anleitung zum Ankleiden | H560 | Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
| H030 | Patientenpflege im Überwachungs- zimmer | <i>entfällt</i> | |
| H040 | Sauerstoffinsufflation | <i>entfällt</i> | |
| H050 | Anleitung zur Sauerstoff-Langzeit- therapie | H613 | Anleitung zur Sauerstoff-Langzeit- therapie einzeln |
| H060 | Anleitung zur Beatmungstherapie | H612 | Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln |
| H071 | Begleitung bei interner und externer Belastungserprobung | E621 | Interne Belastungserprobung einzeln |
| <i>oder</i> | | E622 | Externe Belastungserprobung einzeln |
| H072 | Begleitung nach verhaltensthera- peutischem Expositionstraining | <i>entfällt</i> | |
| H073 | Begleitung und Überwachung von Selbstmanagement und Verhaltens- modifikation | <i>entfällt</i> | |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | KTL 2015 |
|--|---|
| H074 Supportives Gespräch | H740 Supportives Gespräch |
| H080 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe | H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe |
| H091 Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle | H571 Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln |
| H092 Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle | H572 Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln |
| H093 Anleitung für Patienten mit Stoma, Trachealkanüle, Portsystem, Sondensystem u. a. | H592 Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln |
| H094 Anleitung zur Narbenpflege | H621 Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln |
| H095 Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle | H575 Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln |
| H096 Anleitung zur Inhalationstechnik | H611 Anleitung zur Inhalation einzeln |
| H097 Anleitung zur transkutanen elektrischen Nervenstimulation (TENS) | H581 Anleitung zur Elektrostimulation einzeln |
| H099 Sonstige näher bezeichnete individuelle pflegerische Anleitung | <i>entfällt</i> |
| H101 Anleitung zur Mobilisierung, Geh- und Stehübung | H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
| H102 Anleitung: Kognitives Training | H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
| H103 Anleitung: Fazio-orales Training | E760 Fazio-orale Therapie einzeln |
| H104 Anleitung: Sprach- und Sprechtraining | E731 Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie |
| <i>oder</i> | E732 Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie |
| H109 Sonstige näher bezeichnete pflegerische Anleitung bei neurologischen Funktionsstörungen | H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
| H111 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (Strümpfe an- und ausziehen) | H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
| H112 Anleitung zur Kompressions-therapie (Wickeln) | H589 Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln |
| <i>oder</i> | K713 Kompressionstherapie einzeln |
| H113 Anleitung zur Bewegungstherapie (Bettfahrrad) | K690 Gerätegestützte Mobilisation einzeln |
| H114 Anleitung: Krankheitsspezifische Lagerung | <i>entfällt</i> |
| H119 Sonstige näher bezeichnete Anleitung zur Verminderung von Beeinträchtigungen der Körperfunktionen | H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln |
| H121 Information und Beratung zur Versorgung mit Inkontinenzprodukten | H650 Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|--|-----------------|---|
| H122 | Kontinenztraining | B559 | Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln |
| <i>oder</i> | | K592 | Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln |
| <i>oder</i> | | K593 | Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln |
| <i>oder</i> | | H581 | Anleitung zur Elektrostimulation einzeln |
| <i>oder</i> | | H650 | Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln |
| H131 | Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen mit Enuresis | H710 | Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln |
| H132 | Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen mit Enkopresis | H710 | Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln |
| H140 | Anleitung, Beratung und Unterstützung zum Umgang mit einem Stoma | H591 | Anleitung zur Stomaversorgung einzeln |
| H150 | Externe Dermatotherapie | H622 | Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln |
| H161 | Lichtkamm (UV-Licht für Kopfhaut) | K704 | Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln |
| H162 | Lichttreppe (Empfindlichkeitstestung der Haut auf Licht) | <i>entfällt</i> | |
| H163 | Nagelpunktbestrahlung (Bestrahlung der Nägel) | K704 | Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln |
| H164 | Methoxsalenbad | K581 | Medizinisches Vollbad einzeln |
| <i>oder</i> | | K582 | Medizinisches Teilbad einzeln |
| H170 | Wundmanagement | H621 | Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln |
| H180 | Applikation von Spezialverbänden | K712 | Applikation von Spezialverbänden einzeln |
| H190 | Anleitung zur passiven Bewegungstherapie | K690 | Gerätegestützte Mobilisation einzeln |
| H200 | Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege | H670 | Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln |
| <i>neu</i> | | H550 | Anleitung zum Eigentraining einzeln |
| <i>neu</i> | | H573 | Anleitung zur Pulskontrolle einzeln |
| <i>neu</i> | | H574 | Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln |
| <i>neu</i> | | H576 | Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln |
| <i>neu</i> | | H579 | Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln |
| <i>neu</i> | | H582 | Anleitung zur Eigenmassage einzeln |
| <i>neu</i> | | H583 | Anleitung zur Lichttherapie einzeln |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | KTL 2015 |
|--|---|
| <i>neu</i> | H589 Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln |
| <i>neu</i> | H599 Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln |
| <i>neu</i> | H602 Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln |
| <i>neu</i> | H603 Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln |
| <i>neu</i> | H609 Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln |
| <i>neu</i> | H619 Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln |
| <i>neu</i> | H629 Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln |
| <i>neu</i> | H630 Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln |
| <i>neu</i> | H660 Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln |
| <i>neu</i> | H750 Pädagogische Intervention einzeln |
| <i>neu</i> | H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | H770 Erlebnispädagogik in der Gruppe |
| <i>neu</i> | H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln |
| <i>neu</i> | H790 Lernförderung einzeln |
| <i>neu</i> | H800 Lernförderung in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | H820 Tiergestützte Therapie einzeln |
| <i>neu</i> | H830 Tiergestützte Therapie in der Kleingruppe |
| <i>neu</i> | H841 Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe |
| <i>neu</i> | H842 Bewerbungstraining in der Gruppe |
| K010 Ganzkörper-Kältetherapie | K550 Ganzkörper-Kältetherapie |
| K021 Lokale Kälteapplikation: Eis | K561 Lokale Kältebehandlung einzeln |
| K022 Lokale Kälteapplikation: Kaltluft | K561 Lokale Kältebehandlung einzeln |
| K023 Lokale Kälteapplikation: Stickstoff | K561 Lokale Kältebehandlung einzeln |
| K029 Sonstige lokale Kältetherapie | K561 Lokale Kältebehandlung einzeln |
| K030 Kneten oder Treten von Wärmeträgern | K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln |
| K040 Teilkörperpackung mit Wärmeträgern | K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln |
| K050 Heiße Rolle | K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln |

| KTL 2007 | KTL 2015 |
|---|--|
| K060 Kneippguss | K571 Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Kneippguss einzeln |
| K070 Wassertreten | H589 Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln |
| K080 Wechselbad | K572 Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Wechselbad einzeln |
| K090 Vollbad, medizinisches | K581 Medizinisches Vollbad einzeln |
| K100 Teilbad, medizinisches | K582 Medizinisches Teilbad einzeln |
| K110 Gleichstromtherapie (Galvanisation) | K591 Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln |
| K120 Hydrogalvanische Anwendung | K600 Hydrogalvanische Anwendung einzeln |
| K130 Niederfrequente Reizstromtherapie | K592 Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln |
| K140 Mittelfrequenztherapie | K593 Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln |
| K150 Hochfrequenztherapie | K594 Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln |
| K160 Ultraschalltherapie | K595 Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln |
| K170 Infrarot, Heißluft | K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln |
| K180 Anleitung zur Elektrostimulation | H581 Anleitung zur Elektrostimulation einzeln |
| K190 Inhalation, dampfgetrieben | K611 Inhalation dampfgetrieben einzeln |
| K200 Inhalation, druckunterstützt (ggf. mit Medikament) | K612 Inhalation druckunterstützt einzeln |
| K210 Inhalation mit Düse, Ultraschall mit Medikament | K613 Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln |
| K220 Inhalation mit Düse, Ultraschall ohne Medikament | K613 Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln |
| K230 Massage | K620 Klassische Massage einzeln |
| K240 Unterwasser-Druckstrahlmassage | K641 Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln |
| K250 Sauna | H589 Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln |
| K260 Apparative Lymphdrainage | K680 Apparative Lymphdrainage einzeln |
| K270 Apparative gerätegestützte Mobilisation | K690 Gerätegestützte Mobilisation einzeln |
| K280 Anleitung zur Bürstenmassage | H582 Anleitung zur Eigenmassage einzeln |
| K290 Akupunktmassage und Akupressur | K650 Akupunktmassage und Akupressur einzeln |
| K300 Bindegewebsmassage | K632 Bindegewebsmassage einzeln |
| K310 Colonmassage | K631 Colonmassage einzeln |
| K321 Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung | K671 Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln |

8. Überleitungstabelle

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|--|
| K322 | Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung | K672 | Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln |
| K330 | Reflexzonenmassage | K639 | Sonstige Reflexzonenmassage einzeln |
| K340 | Vibrationsmassage | K660 | Vibrationsmassage einzeln |
| K350 | Medizinisch-kosmetische Behandlung | H690 | Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln |
| K360 | Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe | H700 | Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe |
| K370 | UV-A-Bestrahlung | K704 | Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln |
| <i>oder</i> | | K705 | Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln |
| K380 | UV-B- und/oder UV-A-Teilkörperbestrahlung | K704 | Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln |
| K390 | UV-B- und/oder UV-A-Ganzkörperbestrahlung | K705 | Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln |
| K400 | UV-A 1-Hochdosistherapie | K701 | UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln |
| K410 | Schmalspektrum-UV-B-Therapie | K704 | Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln |
| <i>oder</i> | | K705 | Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln |
| K420 | PUV-A-Teilkörperbestrahlung | K702 | PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln |
| K430 | PUV-A-Ganzkörperbestrahlung | K703 | PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln |
| <i>neu</i> | | K619 | Sonstige Inhalation einzeln |
| <i>neu</i> | | K642 | Hydrojet-Massage einzeln |
| <i>neu</i> | | K711 | Anlegen funktioneller Tapings einzeln |
| <i>neu</i> | | K719 | Anlegen sonstige funktioneller Verbände einzeln |
| L011 | Bewegung und Sport in der Freizeit, ausdauerorientiert (z. B. Schwimmen, Skilanglauf, Fahrradwandern) | L551 | Individualsportarten |
| <i>oder</i> | | L559 | Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit |
| L012 | Bewegung und Sport in der Freizeit zum Muskelaufbau | L551 | Individualsportarten |
| <i>oder</i> | | L559 | Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit |
| L019 | Sonstiger Freizeitsport | L551 | Individualsportarten |
| <i>oder</i> | | L559 | Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit |
| L021 | Kleines Spiel (z. B. Fangen) | L552 | Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele |

| KTL 2007 | | KTL 2015 | |
|-----------------|---|-----------------|--|
| L022 | Großes Spiel (z. B. Volleyball) | L552 | Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele |
| L023 | Rückschlagspiel (z. B. Tischtennis) | L552 | Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele |
| L029 | Sonstiges geeignetes Bewegungsspiel | L552 | Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele |
| L031 | Soziale Kommunikation und Interaktion: Dia- und Filmvorführung | L560 | Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion |
| L032 | Soziale Kommunikation und Interaktion: Musik und Bewegung | L560 | Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion |
| L033 | Soziale Kommunikation und Interaktion: Singen | L560 | Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion |
| L034 | Soziale Kommunikation und Interaktion: Gruppenausflug mit Bezugstherapeut | L560 | Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion |
| L039 | Sonstige strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion | L560 | Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion |
| <i>neu</i> | | L570 | Gestalterisch-kreative Therapie |
| M010 | Energiebilanzierte bzw. energie-definierte Kost | M551 | Abstimmung einer energie-definierten Kostform |
| M021 | Nährstoffbilanzierte bzw. nährstoff-definierte Kost | M552 | Abstimmung einer nährstoff-definierten Kostform |
| M022 | Ernährung bei Kurzdarmsyndrom | M551 | Abstimmung einer energie-definierten Kostform |
| <i>oder</i> | | M552 | Abstimmung einer nährstoff-definierten Kostform |
| M030 | Keimreduzierte Ernährung | M560 | Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung |
| M040 | Sondenernährung | M581 | Abstimmung einer Sonden-ernährung |
| M050 | Parenterale Ernährung | M582 | Abstimmung einer parenteralen Ernährung |
| <i>neu</i> | | M570 | Monitoring einer Allergensuchkost |
| <i>neu</i> | | M610 | Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe |

9. Verweislisten für Berufsgruppen

In den folgenden Verweislisten sind geordnet nach Berufsgruppen jeweils die Leistungen aufgelistet, die von einer bestimmten Berufsgruppe erbracht werden können. In der KTL sind Verweislisten für folgende Berufsgruppen enthalten:

- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Erzieher
- Pflegefachkräfte
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Sozialarbeitern und Sozialpädagogen
- Sportlehrern, Sportwissenschaftlern und Sport- und Gymnastiklehrern

Leistungen, bei denen im Qualitätsmerkmal Berufsgruppe „alle qualifizierten Berufsgruppen“ bzw. „multiprofessionelle Leistungserbringung“ vermerkt ist, sind nicht in die Verweislisten aufgenommen. Entsprechend der Qualifikation können jedoch auch diese von der jeweiligen Berufsgruppe erbracht werden.

9.1 Leistungen, die von Ärzten erbracht werden können

C Information, Motivation, Schulung

- C551 Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln
- C552 Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln
- C553 Ärztliche therapeutische Intervention einzeln
- C611 Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
- C612 Vortrag: Sozialrechtliche Information
- C613 Vortrag: Medizinische Rehabilitation

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

- D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
- D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
- D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln
- D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
- D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
- D571 Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
- D572 Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln
- D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
- D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln
- D581 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
- D582 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
- D583 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe
- D584 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
- D585 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen
- D586 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz
- D589 Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe
- D591 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
- D592 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
- D593 Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration
- D594 Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
- D595 Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen

- D596 Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz
- D599 Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe
- D600 Angehörigengespräch psychosozial einzeln
- D610 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe
- D640 Bereichsversammlung, Vollversammlung

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

- E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
- E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
- E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
- E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
- E621 Interne Belastungserprobung einzeln
- E622 Externe Belastungserprobung einzeln
- E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
- E701 Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
- E702 Hilfsmittelberatung einzeln
- E703 Hilfsmitteltraining einzeln
- E709 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln
- E711 Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe
- E712 Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
- E719 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

- F551 Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln
- F552 Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln
- F553 Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln
- F554 Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
- F555 Orientierende psychologische Beratung einzeln
- F560 Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch
- F571 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung
- F572 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining
- F573 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten
- F574 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung
- F575 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit
- F576 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol

9.1 Leistungen, die von Ärzten erbracht werden können

- F577 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien
- F578 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung
- F579 Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert
- F581 Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining
- F582 Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining
- F589 Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit
- F590 Biofeedback einzeln
- F601 Autogenes Training einzeln
- F602 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln
- F609 Sonstige Entspannungsverfahren einzeln
- F611 Autogenes Training in der Gruppe
- F612 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe
- F619 Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe
- F620 Hirnleistungstraining einzeln
- F630 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe
- F640 Hirnleistungstraining in der Gruppe

G Psychotherapie

- G551 Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln
- G552 Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
- G561 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie
- G562 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie
- G563 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie
- G569 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln
- G571 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe
- G572 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe
- G573 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe
- G574 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
- G575 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
- G576 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G579 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe
- G581 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
- G582 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen

9.1 Leistungen, die von Ärzten erbracht werden können

- G583 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste
- G584 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge
- G585 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
- G586 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz
- G587 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen
- G588 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
- G589 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe
- G591 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining
- G592 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln
- G601 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe
- G602 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
- G603 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
- G604 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
- G605 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G606 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung
- G609 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe
- G611 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
- G612 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
- G613 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste
- G614 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge
- G615 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
- G616 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz
- G617 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen
- G618 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
- G619 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe
- G620 Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
- G630 Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
- G641 Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln

9.1 Leistungen, die von Ärzten erbracht werden können

- G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
- G651 Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln
- G652 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln
- G653 Suchttherapie weitere Verfahren einzeln
- G661 Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe
- G662 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe
- G663 Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
- G671 Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
- G672 Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
- G673 Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
- G674 Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
- G675 Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
- G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G677 Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
- G679 Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
- G680 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln
- G690 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert
- G700 Paartherapie bzw. Familientherapie
- G711 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln
- G712 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln
- G713 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln

H Reha-Pflege und Pädagogik

- H591 Anleitung zur Stomaversorgung einzeln
- H592 Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sonden-systemen einzeln
- H593 Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln
- H599 Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln
- H601 Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln
- H602 Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln
- H603 Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln
- H609 Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln

K Physikalische Therapie

- K701 UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln
- K702 PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln
- K703 PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln
- K704 Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
- K705 Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln

- K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln
- K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln
- K713 Kompressionstherapie einzeln
- K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

M Ernährungsmmedizinische Leistungen

- M551 Abstimmung einer energiedefinierten Kostform
- M552 Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform
- M560 Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung
- M570 Monitoring einer Allergensuchkost
- M581 Abstimmung einer Sondenernährung
- M582 Abstimmung einer parenteralen Ernährung

9.2 Leistungen, die von Ergotherapeuten erbracht werden können

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

- D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
- D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
- D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklä rung einzeln
- D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
- D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
- D571 Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
- D572 Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln
- D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
- D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

- E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
- E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
- E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
- E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
- E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk
- E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
- E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
- E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
- E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
- E580 Arbeitsplatztraining einzeln
- E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
- E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
- E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
- E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
- E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe

- E621 Interne Belastungserprobung einzeln
- E622 Externe Belastungserprobung einzeln
- E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
- E641 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial
- E642 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv
- E643 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell
- E649 Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln
- E651 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial
- E652 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
- E653 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell
- E659 Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
- E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe
- E671 Hausbesuch einzeln
- E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
- E680 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
- E690 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe
- E701 Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
- E702 Hilfsmittelberatung einzeln
- E703 Hilfsmitteltraining einzeln
- E709 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln
- E711 Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe
- E712 Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
- E719 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe
- E720 Projektgruppe
- E760 Fazio-orale Therapie einzeln

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

- F620 Hirnleistungstraining einzeln
- F630 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe
- F640 Hirnleistungstraining in der Gruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

- H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
- H601 Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln
- H602 Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln
- H603 Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln
- H609 Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln
- H680 Angehörigenanleitung einzeln

9.2 Leistungen, die von Ergotherapeuten erbracht werden können

K Physikalische Therapie

K561 Lokale Kältebehandlung einzeln

K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln

9.3 Leistungen, die von Erziehern erbracht werden können

A Sport- und Bewegungstherapie

A610 Psychomotorische Therapie in der Gruppe

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege

E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik

E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation

E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk

E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln

E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege

E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik

E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation

E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk

E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe

E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege

E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik

E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation

E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk

E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe

E580 Arbeitsplatztraining einzeln

E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe

E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln

E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln

E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe

E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe

E621 Interne Belastungserprobung einzeln

E622 Externe Belastungserprobung einzeln

E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe

E671 Hausbesuch einzeln

E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln

E720 Projektgruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

H710 Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln

H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe

9.3 Leistungen, die von Erziehern erbracht werden können

- H750 Pädagogische Intervention einzeln
- H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe
- H770 Erlebnispädagogik in der Gruppe
- H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln
- H790 Lernförderung einzeln
- H800 Lernförderung in der Kleingruppe
- H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe
- H841 Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe
- H842 Bewerbungstraining in der Gruppe

L Rekreationstherapie

- L551 Individualsportarten
- L552 Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
- L559 Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit

M Ernährungsmedizinische Leistungen

- M610 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe
- M630 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe

9.4 Leistungen, die von Pflegefachkräften erbracht werden können

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

- D620 Sozialtherapie einzeln
- D630 Sozialtherapie in der Gruppe

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

- E680 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
- E690 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

- H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
- H571 Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln
- H572 Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln
- H573 Anleitung zur Pulskontrolle einzeln
- H574 Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln
- H575 Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln
- H576 Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln
- H579 Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln
- H581 Anleitung zur Elektrostimulation einzeln
- H582 Anleitung zur Eigenmassage einzeln
- H583 Anleitung zur Lichttherapie einzeln
- H589 Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln
- H591 Anleitung zur Stomaversorgung einzeln
- H592 Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder SONDENsystemen einzeln
- H593 Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln
- H599 Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln
- H601 Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln
- H602 Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln
- H603 Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln
- H609 Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln
- H611 Anleitung zur Inhalation einzeln
- H612 Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln
- H613 Anleitung zur Sauerstoff-Langzeittherapie einzeln
- H619 Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln
- H621 Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln
- H622 Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln
- H629 Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln

9.4 Leistungen, die von Pflegefachkräften erbracht werden können

- H630 Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln
- H640 Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln
- H650 Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln
- H660 Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln
- H670 Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln
- H680 Angehörigenanleitung einzeln
- H710 Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln
- H720 Irrigationstraining einzeln
- H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe
- H740 Supportives Gespräch
- H750 Pädagogische Intervention einzeln
- H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe
- H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln
- H790 Lernförderung einzeln
- H800 Lernförderung in der Kleingruppe
- H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe

K Physikalische Therapie

- K611 Inhalation dampfgetrieben einzeln
- K612 Inhalation druckunterstützt einzeln
- K613 Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln
- K619 Sonstige Inhalation einzeln
- K690 Gerätegestützte Mobilisation einzeln
- K701 UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln
- K702 PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln
- K703 PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln
- K704 Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
- K705 Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
- K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln
- K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln
- K713 Kompressionstherapie einzeln
- K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

M Ernährungsmedizinische Leistungen

- M610 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe

9.5 Leistungen, die von Physiotherapeuten erbracht werden können

A Sport- und Bewegungstherapie

- A551 Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe
- A552 Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
- A561 Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe
- A562 Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe
- A569 Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe
- A570 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe
- A580 Koordinationstraining in der Gruppe
- A590 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
- A601 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
- A602 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe
- A610 Psychomotorische Therapie in der Gruppe
- A620 Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe
- A630 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
- A640 Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe
- A651 Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
- A652 Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
- A653 Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
- A654 Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln

B Physiotherapie

- B551 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Atemwegskrankheiten
- B552 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten
- B553 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
- B554 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten
- B555 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten
- B559 Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln
- B561 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten
- B562 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten

9.5 Leistungen, die von Physiotherapeuten erbracht werden können

- B563 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
- B564 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
- B565 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten
- B569 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
- B571 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten
- B572 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
- B573 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
- B574 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
- B575 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Neurologische Krankheiten
- B579 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe
- B581 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten
- B582 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten
- B583 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
- B584 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten
- B585 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten
- B589 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln
- B591 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten
- B592 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
- B593 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
- B594 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
- B595 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten
- B599 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe
- B601 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten
- B602 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten

- B603 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
- B604 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
- B605 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten
- B609 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe
- B610 Hippotherapie einzeln

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

- E580 Arbeitsplatztraining einzeln
- E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
- E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
- E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
- E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
- E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
- E621 Interne Belastungserprobung einzeln
- E622 Externe Belastungserprobung einzeln
- E671 Hausbesuch einzeln
- E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
- E701 Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
- E702 Hilfsmittelberatung einzeln
- E703 Hilfsmitteltraining einzeln
- E709 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln
- E711 Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe
- E712 Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
- E719 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe
- E760 Fazio-orale Therapie einzeln

H Reha-Pflege und Pädagogik

- H680 Angehörigenanleitung einzeln

K Physikalische Therapie

- K550 Ganzkörper-Kältetherapie
- K561 Lokale Kältebehandlung einzeln
- K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln
- K571 Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Kneippguss einzeln
- K572 Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Wechselbad einzeln
- K581 Medizinisches Vollbad einzeln

9.5 Leistungen, die von Physiotherapeuten erbracht werden können

- K582 Medizinisches Teilbad einzeln
- K591 Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln
- K592 Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln
- K593 Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln
- K594 Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln
- K595 Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln
- K600 Hydrogalvanische Anwendung einzeln
- K611 Inhalation dampfgetrieben einzeln
- K612 Inhalation druckunterstützt einzeln
- K613 Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln
- K619 Sonstige Inhalation einzeln
- K620 Klassische Massage einzeln
- K631 Colonmassage einzeln
- K632 Bindegewebsmassage einzeln
- K639 Sonstige Reflexzonenmassage einzeln
- K641 Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln
- K642 Hydrojet-Massage einzeln
- K650 Akupunktmassage und Akupressur einzeln
- K660 Vibrationsmassage einzeln
- K671 Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln
- K672 Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln
- K680 Apparative Lymphdrainage einzeln
- K690 Gerätegestützte Mobilisation einzeln
- K701 UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln
- K702 PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln
- K703 PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln
- K704 Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
- K705 Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
- K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln
- K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln
- K713 Kompressionstherapie einzeln
- K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

L Rekreationstherapie

- L551 Individualsportarten
- L552 Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
- L559 Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit

9.6 Leistungen, die von Psychologen erbracht werden können

A Sport- und Bewegungstherapie

A630 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

C Information, Motivation, Schulung

C611 Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation

C612 Vortrag: Sozialrechtliche Information

C613 Vortrag: Medizinische Rehabilitation

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln

D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln

D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklä rung einzeln

D564 Beratung zur schulischen Laufbahn

D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln

D571 Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln

D572 Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln

D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln

D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln

D581 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz

D582 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld

D583 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe

D584 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen

D585 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen

D586 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz

D589 Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe

D591 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz

D592 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld

D593 Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration

D594 Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen

9.6 Leistungen, die von Psychologen erbracht werden können

- D595 Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen
- D596 Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz
- D599 Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe
- D600 Angehörigengespräch psychosozial einzeln
- D610 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe
- D620 Sozialtherapie einzeln
- D630 Sozialtherapie in der Gruppe
- D640 Bereichsversammlung, Vollversammlung

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

- E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
- E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
- E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
- E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
- E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk
- E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
- E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
- E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
- E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
- E580 Arbeitsplatztraining einzeln
- E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
- E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
- E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
- E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
- E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
- E621 Interne Belastungserprobung einzeln
- E622 Externe Belastungserprobung einzeln
- E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
- E671 Hausbesuch einzeln
- E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
- E720 Projektgruppe
- E840 Neuropädagogik einzeln
- E850 Neuropädagogik in der Kleingruppe
- E860 Neuropädagogik in der Gruppe

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

- F551 Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln
- F552 Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln
- F553 Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln
- F554 Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
- F555 Orientierende psychologische Beratung einzeln
- F560 Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch
- F571 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung
- F572 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining
- F573 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten
- F574 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung
- F575 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit
- F576 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol
- F577 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien
- F578 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung
- F579 Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert
- F581 Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining
- F582 Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining
- F589 Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit
- F590 Biofeedback einzeln
- F601 Autogenes Training einzeln
- F602 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln
- F609 Sonstige Entspannungsverfahren einzeln
- F611 Autogenes Training in der Gruppe
- F612 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe
- F619 Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe
- F620 Hirnleistungstraining einzeln
- F630 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe
- F640 Hirnleistungstraining in der Gruppe
- F650 Neuropsychologische Therapie einzeln
- F660 Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe
- F670 Neuropsychologische Therapie in der Gruppe

G Psychotherapie

- G551 Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln
- G552 Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln

9.6 Leistungen, die von Psychologen erbracht werden können

- G561 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie
- G562 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie
- G563 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie
- G569 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln
- G571 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe
- G572 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe
- G573 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe
- G574 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
- G575 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
- G576 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G579 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe
- G581 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
- G582 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
- G583 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste
- G584 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge
- G585 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
- G586 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz
- G587 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen
- G588 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
- G589 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe
- G591 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining
- G592 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln
- G601 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe
- G602 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
- G603 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
- G604 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
- G605 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe

9.6 Leistungen, die von Psychologen erbracht werden können

- G606 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe:
Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung
- G609 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe
- G611 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe:
Abhängigkeitsproblematik
- G612 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe:
Affektive Störungen
- G613 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe:
Ängste
- G614 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe:
Zwänge
- G615 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe:
Somatoforme Störungen
- G616 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe:
Schmerz
- G617 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe:
Essstörungen
- G618 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe:
Persönlichkeitsstörungen
- G619 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative
Gruppe
- G620 Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
- G630 Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
- G641 Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln
- G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener
Problematik einzeln
- G651 Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln
- G652 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln
- G653 Suchttherapie weitere Verfahren einzeln
- G661 Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe
- G662 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe
- G663 Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
- G671 Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
- G672 Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen
und Fertigkeiten
- G673 Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
- G674 Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
- G675 Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
- G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G677 Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
- G679 Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
- G680 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln
- G690 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert
- G700 Paartherapie bzw. Familientherapie
- G711 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch
einzeln

9.6 Leistungen, die von Psychologen erbracht werden können

- G712 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln
- G713 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln
- G721 Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln
- G722 Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe

9.7 Leistungen, die von Sozialarbeitern, Sozialpädagogen erbracht werden können

C Information, Motivation, Schulung

- C611 Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
- C612 Vortrag: Sozialrechtliche Information
- C613 Vortrag: Medizinische Rehabilitation

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

- D551 Psychosoziale Beratung einzeln
- D552 Sozialrechtliche Beratung einzeln
- D553 Orientierende Sozialberatung einzeln
- D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
- D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
- D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklä rung einzeln
- D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
- D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
- D571 Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
- D572 Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln
- D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
- D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln
- D581 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
- D582 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
- D583 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe
- D584 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
- D585 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen
- D586 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz
- D589 Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe
- D591 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
- D592 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
- D593 Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration
- D594 Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
- D595 Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen
- D596 Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz

9.7 Leistungen, die von Sozialarbeitern, Sozialpädagogen erbracht werden können

- D599 Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe
- D600 Angehörigengespräch psychosozial einzeln
- D610 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe
- D620 Sozialtherapie einzeln
- D630 Sozialtherapie in der Gruppe
- D640 Bereichsversammlung, Vollversammlung

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

- E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
- E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
- E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
- E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
- E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk
- E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
- E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
- E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
- E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
- E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
- E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
- E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
- E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
- E621 Interne Belastungserprobung einzeln
- E622 Externe Belastungserprobung einzeln
- E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
- E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe
- E671 Hausbesuch einzeln
- E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
- E720 Projektgruppe

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

- F571 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung
- F572 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining

9.7 Leistungen, die von Sozialarbeitern, Sozialpädagogen erbracht werden können

- F573 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten
- F574 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung
- F575 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit
- F576 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol
- F577 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien
- F578 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung
- F579 Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert
- F581 Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining
- F582 Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining
- F589 Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit

G Psychotherapie

- G641 Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln
- G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
- G651 Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln
- G652 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln
- G653 Suchttherapie weitere Verfahren einzeln
- G661 Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe
- G662 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe
- G663 Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
- G671 Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
- G672 Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
- G673 Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
- G674 Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
- G675 Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
- G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G677 Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
- G679 Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
- G680 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln
- G690 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert
- G700 Paartherapie bzw. Familientherapie
- G721 Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln
- G722 Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

- H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe
- H750 Pädagogische Intervention einzeln
- H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe

9.7 Leistungen, die von Sozialarbeitern, Sozialpädagogen erbracht werden können

- H770 Erlebnispädagogik in der Gruppe
- H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln
- H790 Lernförderung einzeln
- H800 Lernförderung in der Kleingruppe
- H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe
- H841 Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe
- H842 Bewerbungstraining in der Gruppe

M Ernährungsmmedizinische Leistungen

- M610 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe
- M630 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe

9.8 Leistungen die von Sportlehrern, Sportwissenschaftlern, Sport- und Gymnastiklehrern erbracht werden können

A Sport- und Bewegungstherapie

- A551 Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe
- A552 Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
- A561 Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe
- A562 Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe
- A569 Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe
- A570 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe
- A580 Koordinationstraining in der Gruppe
- A590 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
- A601 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
- A602 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe
- A610 Psychomotorische Therapie in der Gruppe
- A620 Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe
- A630 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
- A640 Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe
- A651 Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
- A652 Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
- A653 Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
- A654 Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

- E580 Arbeitsplatztraining einzeln
- E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
- E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
- E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
- E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
- E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
- E621 Interne Belastungserprobung einzeln
- E622 Externe Belastungserprobung einzeln
- E671 Hausbesuch einzeln
- E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln

9.8 Leistungen die von Sportlehrern, Sportwissenschaftlern, Sport- und Gymnastiklehrern erbracht werden können

K Physikalische Therapie

- K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln
- K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln
- K713 Kompressionstherapie einzeln
- K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

L Rekreationstherapie

- L551 Individualsportarten
- L552 Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
- L559 Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit

10. Verweisliste für arbeitsbezogene Leistungen

Die Verweisliste für arbeitsbezogene Leistungen enthält Leistungen mit besonderer Ausrichtung an den Anforderungen im Beruf und in der Arbeitswelt der Rehabilitanden. Ein Ziel der im Folgenden aufgeführten Leistungen ist damit der Erhalt oder die Wiedererlangung der Fähigkeit zur Teilhabe am Arbeitsleben.

A Sport- und Bewegungstherapie

- A570 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe
- A602 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe
- A654 Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln

C Information, Motivation, Schulung

- C551 Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln
- C580 Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen
- C611 Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
- C612 Vortrag: Sozialrechtliche Information
- C651 Standardisierte aktive Rückenschule
- C652 Nicht-standardisierte aktive Rückenschule

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

- D552 Sozialrechtliche Beratung einzeln
- D553 Orientierende Sozialberatung einzeln
- D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
- D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
- D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklä rung einzeln
- D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
- D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
- D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
- D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln
- D581 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
- D582 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
- D583 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe
- D584 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
- D585 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen

10. Verweisliste für arbeitsbezogene Leistungen

- D586 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz
- D589 Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe
- D591 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
- D592 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
- D593 Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration
- D594 Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
- D595 Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen
- D596 Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz
- D599 Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

- E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
- E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
- E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
- E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
- E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk
- E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
- E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
- E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
- E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
- E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
- E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
- E580 Arbeitsplatztraining einzeln
- E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
- E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
- E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
- E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
- E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
- E621 Interne Belastungserprobung einzeln
- E622 Externe Belastungserprobung einzeln
- E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
- E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe

- E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
- E720 Projektgruppe

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

- F552 Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln
- F571 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung

G Psychotherapie

- G552 Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
- G576 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe:
Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G605 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe:
Arbeitsweltbezogene Gruppe
- G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
- G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

- H841 Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe
- H842 Bewerbungstraining in der Gruppe